

**BACHEM
GESCHÄFTS-
BERICHT
2015**

**PROVIDING
GROWTH**

PROVIDING
GROWTH

BACHEM

Bachem ist ein börsenkotiertes, auf die Peptid-Chemie fokussiertes Technologie-Unternehmen mit einem umfassenden Leistungsangebot für die Pharma- und Biotechnologie-Industrie. Bachem ist spezialisiert auf die Entwicklung innovativer, effizienter Herstellungsverfahren und die zuverlässige Produktion Peptid-basierter pharmazeutischer Wirkstoffe. Ein umfangreicher Katalog von Biochemikalien für Forschungszwecke und exklusive Kundensynthesen ergänzen das Angebot. Mit Hauptsitz in der Schweiz sowie Niederlassungen in Europa und den USA ist das Unternehmen weltweit tätig und verfügt über die industrieweit grösste Erfahrung und Fachkompetenz. In der Zusammenarbeit mit ihren Kunden legt Bachem grössten Wert auf Qualität, Innovation und Partnerschaft. **Bachem. Pioneering Partner for Peptides**

PROVIDING GROWTH

Bachem hat den unternehmerischen Anspruch, ihre unbestrittene Pionierrolle und führende Marktposition im Peptidgeschäft zu festigen und weiter auszubauen. Mit diesem Ziel vor Augen verfolgt die Gruppe eine klare Wachstumsstrategie und strebt überdurchschnittliches, organisches Wachstum an. Gleichzeitig unterstützt Bachem als «Pioniering Partner for Peptides» mit ihrem integralen, auf die Bedürfnisse von Biotech- und Pharmaunternehmen, Forschungszentren und -industrie ausgerichteten 360°-Geschäftsmodell auch das Wachstum ihrer Kunden.

Um den hohen Ansprüchen gerecht zu werden, setzt Bachem konsequent auf Qualität, enge Partnerschaften mit ihren Kunden sowie operative Excellence auf allen Wertschöpfungsstufen. Am Anfang des Unternehmenserfolgs steht die Unternehmensphilosophie mit dem «Mindset», für den Kunden stets die beste Lösung zu finden und den grösstmöglichen Mehrwert zu schaffen. Als bevorzugter Partner leistet Bachem im «Research» entscheidende Beiträge zur Entwicklung von effizienten und effektiven Wirkstoffen. Auf der Stufe «Production» operiert Bachem an der Spitze des Technologiefortschritts. Bachem investiert kontinuierlich in die Modernisierung und Verbesserung ihrer Herstellungsverfahren. Damit gewährleistet Bachem höchste Verlässlichkeit als Partner und unübertroffene Qualität ihrer Produkte. Dank den konsequent auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichteten Supportleistungen hebt sich Bachem auch im Bereich «Services» von den Mitbewerbern ab.

Der dem Leitthema «Providing Growth» gewidmete Geschäftsbericht 2015 illustriert die für den Unternehmenserfolg entscheidenden Wachstumstreiber «Mindset», «Research», «Production» und «Services» auf den Seiten 30 bis 41.

HIGHLIGHT-STORY USA: ÜBERNAHME APC

Mit dem Kauf der American Peptide Company (APC) mit Sitz in Kalifornien, USA, stärkt Bachem die Marktposition in Nordamerika und erweitert gleichzeitig ihre globalen Produktionskapazitäten.

Seite 12

INTERVIEW: INVESTMENTS FOR GROWTH

Bachem investiert gezielt in Wachstum, jedoch nicht um jeden Preis. An oberster Stelle steht die Sicherung höchster Qualität und nachhaltigen Kundennutzens.

Seite 16

MÄRKTE & KUNDEN

2015 baute Bachem das Projektportfolio weiter aus: Die Zahl der Entwicklungsprojekte stieg auf 241 an (Vorjahr 199).

Seite 18

DIE BACHEM UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Als «Pioneering Partner for Peptides» setzt Bachem konsequent auf Innovation, enge Zusammenarbeit mit den Kunden sowie höchste Qualität.

Seite 26

SCIENTIFIC ARTICLE: PEPTIDE IM AUFSCHWUNG

Die Bedeutung nimmt kontinuierlich zu: Auf der Basis von Peptiden lassen sich neue Wirkstoffe und Darreichungsformen entwickeln, die eine effizientere Behandlung von Krankheiten ermöglichen.

Seite 28

INHALT

Aktionärsbrief

6–7

Corporate Governance

48–55

Vergütungsbericht

56–61

Finanzieller Lagebericht

66–69

ONLINE REPORT

<http://annualreport.bachem.com>



Die Welt der Peptide

4–5

Aktionärsbrief

6–7

Konzernleitung

8–9

2015 in Kürze

10–11

Milestones

12–15

CEO / CFO Interview

«Investments for Growth»

16–17

Märkte & Kunden

18–22

Produkte & Dienstleistungen

23–24

Das 360°-Geschäftsmodell der Bachem

25

Die Bachem Strategie

26–27

Peptide im Aufschwung

28–29

Providing Growth

30–41

Mitarbeiterstimmen

42

Nachhaltigkeit

43–47

Corporate Governance

48–55

Vergütungsbericht

56–61

Finanzieller Lagebericht

66–69

Konzernrechnung

70–99

Jahresrechnung der Bachem Holding AG

100–108

Aktionärsinformationen

109

Finanzieller Kalender

110

DIE WELT DER PEPTIDE

WAS SIND PEPTIDE?

Peptide sind Ketten von zwei bis zirka hundert Aminosäuren. Längere Ketten bezeichnet man als Proteine (Eiweissstoffe). Sie sind organische Verbindungen, die in lebenden Organismen aus natürlichen Aminosäuren aufgebaut werden. Ursprünglich aus biologischen Quellen isoliert, werden sie heute auf chemischem Weg synthetisiert. Die biologischen Eigenschaften von Peptiden hängen von der Anzahl der Aminosäuren und von ihrer Position in der Kette ab. Mit lediglich zwanzig natürlichen Aminosäuren ist eine unvorstellbar grosse Zahl von Peptiden möglich, jedes mit anderen physikalischen, chemischen und biologischen Eigenschaften.

WO FINDEN PEPTIDE ANWENDUNG?

Vor allem werden Peptide als hochaktive und spezifische Wirkstoffe in Medikamenten verwendet. Der Vielfalt ihrer biologischen Funktionen entsprechend werden sie in den verschiedensten Anwendungsgebieten eingesetzt. Krebstherapien, Diabetes und Fettleibigkeit sind drei prominente pharmazeutische Gebiete, in denen mit Peptiden Milliardenumsätze erwirtschaftet werden. Zur Behandlung kardiovaskulärer und neurodegenerativer Krankheiten, bei Niereninsuffizienz, als Antibiotika, in Vakzinen und in Arzneimitteln für seltene Krankheiten sind Peptide gefragte Wirkstoffe.

WELCHE DARREICHUNGSFORMEN GIBT ES?

Da Peptide nach einfacher oraler Verabreichung in der Regel schnell verdaut würden, könnten sie ihre Zielorgane kaum erreichen. Deshalb werden Peptidwirkstoffe meist parenteral verabreicht. Neben der herkömmlichen Injektion kommen vermehrt Depotformulierungen mit einer Wirkungsdauer von Tagen bis mehreren Monaten, aber auch Nasalapplikationen zum Einsatz. Sublinguale und transdermale Anwendungen sowie Verabreichung mit Hilfe von Nanopartikeln sind Gegenstand aktueller Forschung und Entwicklung.

WEITERE ANWENDUNGSGEBIETE

KOSMETIKA



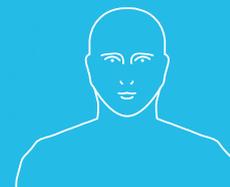
Peptidwirkstoffe finden Anwendung in hochwertigen kosmetischen Produkten, beispielsweise gegen altersbedingte Falten.

NAHRUNGSMITTEL



Der künstliche Süsstoff Aspartam ist ein Dipeptid mit gegenüber Haushaltszucker zweihundertfacher Süsstkraft. Er spielt in der Diabetologie eine wichtige Rolle.

KREBSTHERAPIEN



Peptide werden in der Onkologie sowohl in der bildgebenden Diagnostik als auch in der Therapie mit Erfolg eingesetzt.

3NYJ, PDB ID 3NYJ: Crystal Structure Analysis of APP E2 domain <http://www.rcsb.org/pdb/explore/explore.do?structureId=3NYJ> Lee, S., Xue, Y., Hu, J., Wang, Y., Liu, X., Demeler, B., Ha, Y. (2011) The E2 Domains of APP and APLP1 Share a Conserved Mode of Dimerization. *Biochemistry* 50: 5453-5464. (PubMed ID 21574595)

BACHEM FRÜHJAHRSSYMPOSIUM «AUF ERFOLG GETRIMMT: MODIFIZIERTE PEPTIDE»

Beim Frühjahrssymposium haben Peptid-Experten aus Industrie und Wissenschaft aktuelle Trends in der Forschung und Entwicklung von Peptiden präsentiert. Die Bedeutung der Chiralität von Proteinen, deren gefaltete Struktur die Wechselwirkungen mit anderen Molekülen bestimmt, wurde betont. Selektiv bindende Liganden können beispielsweise Proteine oder Peptide sein. Ein natürliches Protein ist ein Makromolekül aus L-Aminosäuren, das sich zu einer chiralen dreidimensionalen Struktur faltet. Ersetzt man die L-Aminosäuren durch D-Aminosäuren, entsteht bei Faltung das Spiegelbild des natürlichen Moleküls. Um einen Liganden für ein natürliches Protein komplett aus D-Aminosäuren herzustellen, muss der L-Protein-Ligand ein zweites Mal gespiegelt werden.

Das D-Analog des Zielproteins wird durch chemische Synthese hergestellt. Mittels Phagen-Display wird das L-Protein aus einer Bibliothek potenzieller Liganden ermittelt, das mit der höchsten Affinität an das D-Ziel bindet und das dem optimalen Liganden entsprechende All-D-Protein synthetisiert, welches an das ursprüngliche Zielprotein aus L-Aminosäuren bindet.

Professor Stephen Kent (Universität Chicago), ein Pionier der chemischen Proteinsynthese, hat dieses Konzept in Zusammenarbeit mit dem von ihm mitbegründeten Unternehmen Reflexion Pharmaceuticals weiterentwickelt. Peptide und Proteine, die aus D-Amino-

säuren bestehen, werden durch Proteasen nicht abgebaut. Bei Verwendung als Therapeutika haben sie eine längere Halbwertszeit und sind nicht immunogen. Als Beispiel für die Herstellung eines D-Protein-Liganden, der ein L-Protein-Ziel erkennt, wurde der vaskuläre endotheliale Wachstumsfaktor Typ A (VEGF-A), ein Angiogenese-auslösendes Protein, das in Tumoren überexprimiert ist, als natürliches Zielmolekül gewählt. All-D-VEGF-A wurde synthetisch durch native chemische Ligation hergestellt.

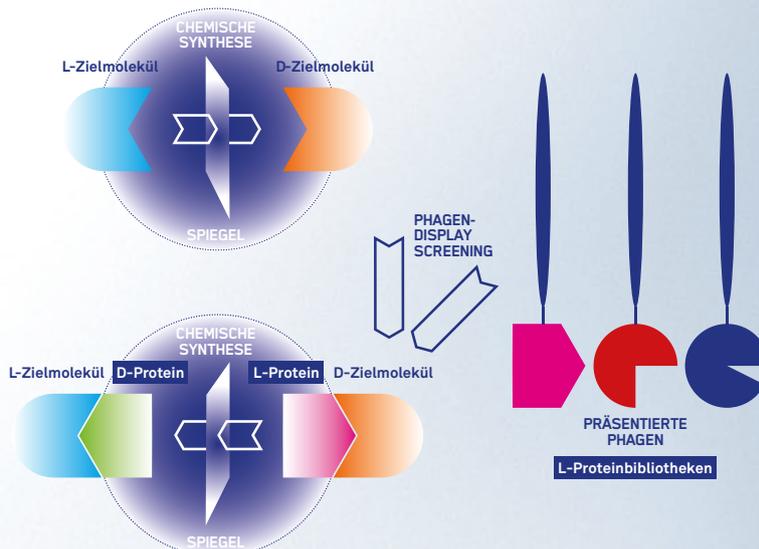
Die Gruppe von Professor Sachdev Sidhu (Universität Toronto) wählte All-D-VEGF-A als Zielmolekül für das Phagen-Display einer Bibliothek kleiner Proteinliganden. Ausgewählt wurde das L-Protein, das am effizientesten von All-D-VEGF-A gebunden wurde. Das entsprechende All-D-Protein wurde synthetisiert, band an natives VEGF-A und wirkte als VEGF-Rezeptor-Antagonist.

Die Gruppe von Professor John Robinson (Universität Zürich) arbeitet an synthetischen Proteinepitop-Mimetika. Sie hat makrozyklische Peptide entwickelt, die eine β -Hairpin-artige Struktur bilden. Ein L-Pro-D-Pro-Gerüst stabilisiert die Schleife. Bei einem β -Hairpin-mimetischem Protegrin I-analog wurde ein starker Anstieg der antimikrobiellen Aktivität beobachtet.

Das cyclische Tetradecapeptid zeigte sich besonders effektiv gegen Pseudomonas-Bakterien wie *P. aeruginosa*. Diese stellen ein grosses Problem dar, denn sie werden häufig in Krankenhäusern nachgewiesen und haben eine Multiresistenz gegen Antibiotika entwickelt. Das von Polyphor entwickelte Peptid-Antibiotikum POL7080 ist das Ergebnis einer weiteren Optimierung der Struktur des Protegrin-Mimetikums.



DAS PRINZIP DER PROTEINSPIEGELUNG VIA PHAGENDISPLAY



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Bachem führte die vor drei Jahren eingeleitete Fokussierung auf das Kerngeschäft der Peptide im Berichtsjahr konsequent weiter. Es bleibt der hohe Anspruch der Gruppe, basierend auf einzigartiger Expertise und innovativem Geist der beste Partner für eine erfolgreiche Umsetzung von Peptidprojekten jeglicher Art zu sein. Dank kontinuierlichen Fortschritten in der Formulierungsentwicklung und Effizienzsteigerungen in der Herstellung von Peptiden erfreut sich der Peptidmarkt anhaltend hoher Attraktivität. Zusätzlich zum angestrebten organischen Wachstum konnte Bachem 2015 durch die Übernahme der American Peptide Company (APC) ihre Marktführerschaft im globalen Peptidgeschäft weiter ausbauen. Diese Akquisition stärkt Bachems Position in den USA, dem grössten Peptidmarkt der Welt, ermöglicht einen schnellen Zugriff auf zusätzliche Produktionskapazitäten für das weltweit wachsende Projektportfolio und reduziert die Frankenabhängigkeit der Kostenstruktur. Über den Verkäufer ILS Inc., eine Tochter der Otsuka Chemical Co, Ltd., mit dem wir bereits seit mehreren Jahren eine gute Partnerschaft pflegen, wird ausserdem Bachems Position im besonders anspruchsvollen japanischen Markt gefestigt. Auch in den kommenden Jahren werden wir zusätzlich zum organischen Wachstum weitere Möglichkeiten prüfen, durch gezielte Allianzen oder Übernahmen die führende Position im Kerngeschäft auszubauen.

Die angestrebten Wachstumsziele bei Umsatz und Gewinn erreichte Bachem auch im Geschäftsjahr 2015 bei anhaltend anspruchsvollen Markt- und Währungsverhältnissen vollumfänglich. Die Wachstumsdynamik der beiden Vorjahre hat sich im amerikanischen und im europäischen Markt weiter fortgesetzt. Sie führte – auch ohne Berücksichtigung der APC Akquisition – zu einem Rekordumsatz und ermöglichte die 200-Millionen-Schweizer-Franken-Marke zu durchbrechen.

Der negative Einfluss durch den schwachen Euro konnte grösstenteils durch Einsparungen beim Einkauf und den positiven Einfluss des erstarkten Dollars kompensiert werden. Erfreulich war einmal mehr die Entwicklung bei den Wirkstoffen. Das Projektportfolio der für die zukünftige Entwicklung entscheidenden, patentierten Wirkstoffe (NCEs) ist wiederum deutlich gewachsen und zählt inzwischen 241 Projekte in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Der Umsatz mit den etablierten generischen Wirkstoffen und den Forschungsmaterialien konnte Bachem um je über 20% steigern.



Wie erwartet gelang es Bachem, auch 2015 den Gewinn wieder deutlich zu steigern. Das operative Ergebnis stieg gegenüber Vorjahr um 7.3% auf 38.5 Mio. CHF. In diesem Betrag enthalten ist auch der erwartete Verlust von APC. Unter Ausklammerung des einmaligen Verkaufsgewinns bei der Veräusserung des Immunologie-Geschäfts im Jahr 2014 betrug die Steigerung des operativen Ergebnisses 13.5%.

Mit klaren Bekenntnissen zu Qualität und Zuverlässigkeit gegenüber unseren Kunden arbeiten wir gezielt darauf hin, unsere führende Marktposition bei den Peptiden kontinuierlich auszubauen. Trotz turbulentem Wirtschaftsumfeld sind wir zuversichtlich, den Umsatz in lokalen Währungen weiterhin im Rahmen unserer langfristigen Prognosen von 6–10% pro Jahr zu steigern, wobei das Gewinnwachstum vor dem Umsatzwachstum steht.

Aufgrund der erzielten Resultate, den weiterhin guten Aussichten und der finanziellen Stabilität unseres Unternehmens schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vor, die Dividende von 2.00 CHF auf 2.25 CHF zu erhöhen.



Dr. Kuno Sommer
Präsident des
Verwaltungsrates



Dr. Thomas Früh
CEO und Vorsitzender
der Konzernleitung





Dr. Thomas Früh, CEO

«Durch die Übernahme der APC konnte Bachem ihre Marktführerschaft im globalen Peptidgeschäft weiter ausbauen. Diese Akquisition ermöglichte dem Unternehmen einen raschen Zugriff auf zusätzliche Produktionskapazitäten für das weltweit wachsende Projektportfolio.»

Stephan Schindler, CFO

«Bachem ist Marktführerin, verfügt über grundsätzliche Finanzen und weiss ihre Organisation und Prozesse laufend zu optimieren. Aus dieser Position der Stärke investieren wir an allen Standorten in die Zukunft und das Wachstum der Gruppe.»



Dr. Günther Loidl, CTO

«Wir leben unser Bekenntnis zu höchster Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen und verstehen Wachstum als Ansporn für kontinuierliche Weiterentwicklung. Durch stete Evaluation und Implementierung neuer Technologien steigern wir die Prozesseffizienz in allen Unternehmensbereichen.»

Dr. José de Chastonay, CMO

«Providing Growth ist ein herausfordernder Anspruch. Er erfordert die Bereitschaft, die Kundenbedürfnisse stets zu erfüllen – auch unter hohem Druck. Deshalb verbessern wir unsere Verkaufs- und Projektmanagement-Prozesse laufend. Ich bin stolz auf das Engagement und den grossen Einsatz unserer Teams.»

2015 IN KÜRZE

CASHFLOW
(IN MIO. CHF)

61.4

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit legt um über 30% zu

REINGEWINN

+9.5%

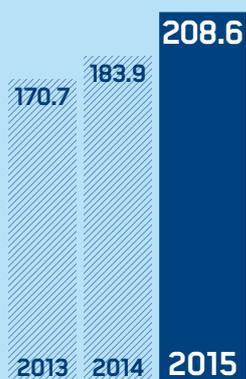
Deutliche Steigerung des Reingewinns auf 31.8 Mio. CHF

DIVIDENDE
(IN CHF)

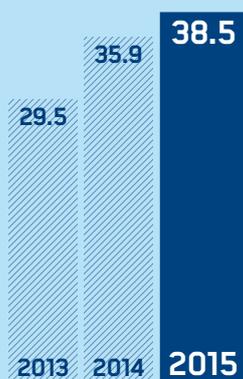
2.25

Erhöhung der Dividende um 12.5% vorgeschlagen

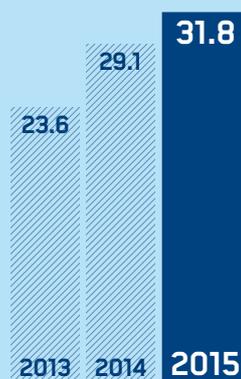
UMSATZ
(IN MIO. CHF)



EBIT
(IN MIO. CHF)



REINGEWINN
(IN MIO. CHF)



	2015	2014	VERÄNDERUNGEN IN %	
			CHF	LW
UMSATZ (IN MIO. CHF)	208.6	183.9	+13.4	+13.8
EBITDA (IN MIO. CHF)	56.8	55.1	+3.2	+6.0
EBITDA IN % DES UMSATZES	27.2	29.9		
EBIT (IN MIO. CHF)	38.5	35.9	+7.3	+12.0
EBIT IN % DES UMSATZES	18.5	19.5		
REINGEWINN (IN MIO. CHF)	31.8	29.1	+9.5	
REINGEWINN IN % DES UMSATZES	15.3	15.8		
GEWINN PRO AKTIE (EPS - IN CHF)	2.35	2.15	+9.3	
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (IN MIO. CHF)	61.4	47.2	+30.1	
EIGENKAPITALRENDITE	9.1	8.5		
PERSONALBESTAND (UMGERECHNET AUF VOLLZEITSTELLEN)	859	711		
UMSATZ PRO MITARBEITER ¹ (IN CHF)	277 000	283 000		

¹ Basis: mittlere Anzahl Vollzeitstellen ohne Lernende

REKORD- UMSATZ UND GEWINN- STEIGERUNG

Nach schwungvollem Start ins Jahr 2015 wurden die hohen Erwartungen für die zweite Jahreshälfte vollständig erfüllt oder übertroffen. Profitabilität und Reingewinn im Kerngeschäft nachdrücklich gesteigert. Akquisition und Integration von American Peptide Company (APC) abgeschlossen. Negative Fremdwährungseffekte dank ausgezeichnetem Geschäftsverlauf mehr als kompensiert.

UMSÄTZE > 200 MIO. CHF

Erstmals in der Firmengeschichte erzielte die Bachem Gruppe Umsätze von über 200 Mio. CHF. Bereits ohne Verkäufe der Ende März 2015 übernommenen American Peptide Company (APC) resultierte ein organisches Wachstum von rund 10%. Beide Regionen verzeichneten deutliche Steigerungen. Insgesamt stiegen die Verkaufszahlen um 13.8% in lokalen Währungen und erreichten ein neues Rekordniveau von 208,6 Mio. CHF.

HOHE AUSLASTUNG

Im Berichtsjahr produzierte Bachem erneut mehr Wirkstoffmengen, was zu einer stärkeren Auslastung der bereits verfügbaren Anlagen und einem Anstieg der Investitionen in Kapazitätserweiterungen sowie Neuanstellungen führte. Trotz dem Anstieg der Personalkosten gelang es dem Unternehmen, den Bruttogewinn um 7.3 Mio. CHF (+11.5%) erneut zu erhöhen.

OPERATIVES RESULTAT DEUTLICH GESTEIGERT

Mit einem EBIT von 38.5 Mio. CHF schloss die Jahresrechnung um 13.5% über dem operativ erzielten Betriebsgewinn des Vorjahres (33.9 Mio. CHF ohne Einmaleffekt aus der Veräusserung der Immunologie-Produktlinie) ab. Die ausgewiesene EBIT-Marge betrug 18.5%.

ERNEUTER GEWINNSPRUNG

Trotz eines deutlich negativen Währungseffekts von 1.7 Mio. CHF auf Stufe EBIT, einem negativen Ergebnisbeitrag von APC und dem im Vorjahr enthaltenen Gewinn von 2.0 Mio. CHF aus dem Verkauf der Immunologie-Produktlinie erzielte Bachem erneut eine markante Gewinnsteigerung. Der Reingewinn des Vorjahres wurde um 9.5% übertroffen und betrug 31.8 Mio. CHF.

AMERICAN PEPTIDE COMPANY

AKQUISITION IN DEN USA

Zentrale Eckpfeiler der Strategie von Bachem sind die klare Fokussierung auf das Kerngeschäft der Peptide und die aktive Teilnahme an der Konsolidierung innerhalb der Branche. Bereits vor einigen Jahren identifizierte Bachem die American Peptide Company (APC) mit Sitz in Kalifornien, USA, als mögliche Übernahmekandidatin.

Die im März 2015 erfolgte Übernahme der American Peptide Company (APC) stellt einen wichtigen Meilenstein beim weiteren Ausbau der globalen Marktführerschaft der Bachem dar. Weil sich die Auftragslage des Unternehmens sehr positiv entwickelt, war die Erweiterung der Produktionskapazitäten notwendig, die durch den neuen Standort in Vista, Kalifornien, realisiert werden konnte. Mit ihren vollen Auftragsbüchern profitierte Bachem von der Unterauslastung des neuen cGMP-Werks. Der Standort in Vista ist als einziger der Unternehmensgruppe ISO-zertifiziert. Er eignet sich deshalb besonders für die Produktion von Peptiden für Kosmetik und Diagnostika und ermöglicht in diesen Sparten den Gewinn von neuen Marktanteilen. Die Produktpipeline und die Kundenbasis von APC treiben zudem das Wachstum der Gruppe weiter voran. Nach der erfolgreichen Integration der APC in die Organisation von Bachem Americas in der Berichtsperiode wird die erste Ausbauphase der Produktionskapazitäten in Vista im ersten Quartal 2016 abgeschlossen sein.

Der auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte ausgerichtete Standort der APC in Sunnyvale wurde auf Ende 2015 geschlossen. In Sunnyvale stellte APC Forschungskemikalien im Kundenauftrag her. Diese Projekte verlagerte Bachem an den Standort in St. Helens, Grossbritannien, der im Zuge der Konzentration des Geschäfts für die Herstellung von Katalogprodukten und Kundensynthesen zu einem «Center of Excellence» für dieses Geschäftsfeld ausgebaut wurde. Entsprechend erweiterte Bachem die Kapazitäten in St. Helens. Die Verschiebung der Aufträge verlief dank der engen und von einem sehr guten Teamgeist geprägten Zusammenarbeit der Teams beider Werke erfreulich. Zudem suchte das Management frühzeitig das Gespräch mit den Kunden, um diese

mit der Strategie vertraut zu machen und die besten Voraussetzungen zu schaffen, damit die verlagerten Kundenprojekte der Bachem auch zukünftig erhalten bleiben.



55

Mitarbeitende

7

Mio. USD Umsatz

8

Projekte

MILESTONES REVIEW



Das Geschäftsjahr 2015 stand ganz im Zeichen des Wachstums. Im fünften aufeinanderfolgenden Jahr legten die Umsätze erneut zu. Dabei entwickelten sich beide Regionen sehr erfreulich. Dies führte zu einer steigenden Auslastung der bestehenden Anlagen und Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie an allen Standorten zu Investitionen in weitere Kapazitäten. Zusätzlich zur erfolgreichen Integration der APC erhöhte die Aufhebung der EUR/CHF-Untergrenze durch die Schweizer Nationalbank den Druck auf die gesamte Organisation.

36

Mio. CHF

Investitionen
in die Zukunft



PARTNER OF CHOICE

Bachem behauptete sich erfolgreich in einem anhaltend anspruchsvollen Marktumfeld. Als Marktführerin mit über 40 Jahren Erfahrung in der Peptidsynthese und einer konsequent auf Qualität ausgerichteten Organisation ist Bachem für ihre Kunden ein zuverlässiger und leistungsfähiger Partner.

HOHE NACHFRAGE

Die Nachfrage nach peptidbasierten Wirkstoffen war auch im Berichtsjahr steigend und resultierte in Rekordumsätzen sowie einem historisch hohen Auftragsbestand. Daraus abgeleitet schuf das Unternehmen weitere Arbeitsplätze und investierte in zusätzliche Produktionskapazitäten.

AUSGEBAUTE PROJEKTPipeline

Bachem konnte das Projektportfolio erneut wesentlich ausbauen. Per Jahresende begleiteten die Gruppengesellschaften in Europa und Nordamerika insgesamt 241 Entwicklungsprojekte (Vorjahr 199). Einige Projekte, darunter auch Generika-Entwicklungen, befinden sich kurz vor der Zulassung.

QUALITY MATTERS

Gezielte Investitionen im Bereich Compliance und Ersatzbeschaffungen sicherten die jederzeitige Einhaltung der hohen Bachem Qualitätsstandards. Als entscheidende Erfolgsfaktoren bekennt sich Bachem zu Qualität und Zuverlässigkeit gegenüber ihren Kunden.

WÄHRUNGSEFFEKT EUR/CHF ERFOLGREICH KOMPENSIERT

Auf Stufe Betriebsgewinn hatten die verschiedenen Währungsentwicklungen einen negativen Einfluss in der Höhe von 1.7 Mio. CHF. Dabei wurde der Effekt aus dem deutlich schwächeren EUR zu CHF vom erstarkten USD etwas abgeschwächt. Gleichzeitig konnte Bachem mit EUR-basierten Einkäufen und zusätzlichen Einsparungen sowie Effizienzsteigerungen einen grossen Teil der Lücke wieder schliessen. Dank der hervorragenden Umsatzentwicklung wurde der verbleibende Rückstand vollständig wettgemacht und der Betriebsgewinn in CHF konnte deutlich gesteigert werden.

PROVIDING HIGH PERFORMANCE

Bachem versteht sich als weltweit einzigartiges Team von Experten, das interdisziplinär agiert und mit dem Kunden zusammen nachhaltige Lösungen erarbeitet. Unter dem Motto «Providing High Performance» verstärkt Bachem laufend ihre Professionalität und Leistungsfähigkeit in den Bereichen Finanzen, Informatik und Human Resources.

INTEGRATION AMERICAN PEPTIDE COMPANY

Nach dem Kauf im März 2015 integrierte Bachem die American Peptide Company (APC) bis zum Jahresende erfolgreich in die Gruppe und fusionierte das Unternehmen mit der Bachem Americas, Inc. mit Sitz in Torrance, Kalifornien. Der übernommene Produktionsstandort in Vista, Kalifornien, trug bereits erfolgreich zum Gruppenumsatz bei. Der zweite Produktionsstandort von APC in Sunnyvale, Kalifornien, wurde geschlossen und die entsprechenden Tätigkeiten und Kunden erfolgreich auf Bachems Competence Center für Kundensynthesen in England übertragen.





SHAPING THE FUTURE TOGETHER

INVESTITIONEN UND WACHSTUM

Bachem arbeitet gezielt auf den weiteren Ausbau ihrer führenden Marktposition hin. Das Unternehmen investiert an allen Standorten in zusätzliche Produktionskapazitäten, schafft neue Arbeitsplätze und optimiert kontinuierlich seine Organisation und Abläufe. Die steigende Nachfrage und ausgezeichnete Auftragssituation sind die Basis für zukünftiges organisches Wachstum aus eigener Kraft. Zusätzlich prüft die Unternehmensführung auch gezielt Allianzen im aufstrebenden asiatischen Markt.

MARKTFÜHRUNG

Bachem wird vom Markt weltweit als Leader im Peptidgeschäft anerkannt. Diese Wahrnehmung baut auf überlegener Qualität, Zuverlässigkeit, Know-how und Erfahrung auf. Dank ihrer Expertise wird Bachem auch in Zukunft in der Lage sein, ihren Kunden und Partnern wegweisende und nachhaltige Lösungen anzubieten.

ENTERPRISE-RESOURCE-PLANNING-(ERP-)SYSTEM

In Folge der wachsenden Firmengröße und zur weiteren Optimierung der gruppenweiten Abläufe wird Bachem ihr ERP-System modernisieren und an die gestiegenen Anforderungen anpassen. Dank der Integration und Harmonisierung von internen Abläufen gelingt es Bachem, die Komplexität einer Vielzahl von Vorgängen stark zu reduzieren und die betriebliche Effizienz weiter zu steigern.

AUTOMATION

Mit der kontinuierlichen Erhöhung des Automatisierungsgrades werden die Prozessvorgänge noch sicherer, die Qualität und Produktionsleistung weiter erhöht und die Kosten für manuelle Eingriffe reduziert. Beispiele sind die direkte Anbindung an die Zu- und Abfuhr von Lösungsmitteln, elektronische Prozesssteuersysteme oder die vollautomatische Synthese von Peptiden.

PARTNERSCHAFT

Entscheidend für den Erfolg der Bachem ist die enge Zusammenarbeit mit den Kunden. Diese baut auf Qualität, Innovation und Partnerschaft.



«INVESTMENTS FOR GROWTH»

INTERVIEW MIT DR. THOMAS FRÜH, CEO, UND STEPHAN SCHINDLER, CFO

Wachstum steht für Prosperität. Zumindest solange es verkraftet wird und allen Stakeholdern Nutzen bringt. Deshalb sind im Umgang mit Wachstum unternehmerische Weit-sicht und gesell-schaftliche Verant-wortung von grosser Bedeutung. Bachem ordnet ihr klares Bekenntnis zu einer nachhaltigen Wachstumsstrategie den eigenen Unterneh-menswerten unter. Pioniergeist, Kunden-nutzen, Qualität und die Bereitschaft, neue Herausforderungen unvoreingenommen anzunehmen, sind deshalb zentrale Elemente der Bachem Unternehmenskultur.

Thomas Früh
«Unser Bekenntnis zu Wachstum setzen wir bewusst in Relation, eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherzustellen und auch in gesellschaftlicher Hinsicht ein verlässlicher Partner zu sein.»



Was bedeutet Wachstum für Sie?

Thomas Früh: Wachstum wird oftmals als Synonym für Erfolg verwendet. Wir können aber an vielen Beispielen in der Natur und der Wirtschaft erkennen, dass Wachstum um jeden Preis zwar kurzfristigen Erfolg verspricht, aber schliesslich die eigene Existenz aufs Spiel setzt. Wir entscheiden deshalb ganz bewusst, in welchen Bereichen wir wachsen wollen, was die angestrebte optimale Grösse ist und in welchem Zeitraum wir diese erreichen wollen.

Stephan Schindler: Dazu kommt, dass Wachstum per se als Messgrösse für Erfolg immer relativ ist. Es braucht also immer mehr davon, um das Ziel zu erreichen. Wie bei einer Droge wird dafür zunehmend rücksichtsloser gehandelt und der Erfolg im Wettbewerb mit





Stephan Schindler
«Auf der Basis der erfreulichen Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen investieren wir vorab in den Ausbau unserer Kapazitäten und die Einhaltung unserer Qualitäts- und Service-Versprechen.»

den Konkurrenten und auf Kosten anderer Anspruchsgruppen gesucht. Wir pflegen bewusst eine Kultur, in der wirtschaftlicher Erfolg nicht auf Kosten der Umwelt oder unter Missachtung unserer sozialen Verantwortung angestrebt wird. Dazu zählt der Vorrang langfristiger Profitabilität vor kurzfristigem Wachstum.

Das Projektportfolio ist erneut deutlich gewachsen. Wäre eine stärkere Fokussierung nicht profitabler?

Thomas Früh: Kurzfristig betrachtet trifft diese These zu. Mittel- und langfristig betrachtet ist hingegen ein breitgefächertes Projektportfolio die Basis für den zukünftigen Erfolg und das Wachstum der Bachem Gruppe. Als «Pioneering Partner for Peptides» pflegen wir jedes der von uns betreuten Projekte mit vollem Engagement. Wir unterstützen unsere Kunden in allen Projektphasen und geben unser Bestes, damit die Wirkstoffe schnell und effizient entwickelt, erfolgreich zugelassen und danach zuverlässig und in bester Qualität produziert werden können.

Bachem investiert so viel wie seit Jahren nicht mehr. Braucht es das wirklich?

Stephan Schindler: Wir haben in den letzten Jahren regelmässig höhere Abschreibungen als Investitionen verbucht. Das ist keine langfristige Option für den Fortbestand eines Unternehmens. Möglich war dies nur, weil wir vermehrt bereits bestehende Kapazitäten auslasten und so in einem anziehenden Markt das zusätzliche Volumen absorbieren konnten. Da die Nachfrage weiterhin ungebrochen ist, unsere Kapazitäten mittlerweile aber voll ausgelastet sind, wollen wir die Wachstumsmöglichkeiten nicht einfach unseren Mitbewerbern überlassen.

Wo oder in was investiert das Unternehmen vorwiegend?

Thomas Früh: Wie bereits von Stephan Schindler erwähnt, investieren wir primär in den Ausbau unserer Produktionskapazitäten. Vor diesem Hintergrund ist auch die Akquisition der American Peptide Company (APC) im März des vergangenen Jahres zu betrachten. Wir haben mit APC zusätzliche Produktionskapazitäten erworben, die

wir bereits erfolgreich nutzen. Ein weiterer Schwerpunkt der Investitionen liegt in unserem Werk in Bubendorf, Schweiz. Dort bauen wir aktuell ein neues Gebäude aus, mit welchem wir zusätzliche Kapazitäten für die gestiegene Nachfrage in der Entwicklung von NCE-Projekten bereitstellen. Gleichzeitig optimieren wir dabei in anderen Gebäuden die Verfügbarkeit der Produktionsmittel für die Herstellung grosser Wirkstoffmengen. Wichtige Themen sind zudem der Ausbau unseres Competence Center für Kundensynthesen in England sowie die steigenden Anforderungen an Quality Assurance, Regulatory Affairs und Occupational Control Banding.

Stephan Schindler: Mit dem Wachstum der Produktionsbereiche werden auch die internen Dienstleister wie Finanzen, Informatik und Personalwesen stark gefordert. Wir investieren deshalb auch laufend in die weitere Professionalisierung dieser Teams. Gleiches gilt für die Infrastruktur. Beispiel dafür ist ein neues Enterprise-Resource-Planning-(ERP)-System.

Wie sieht die Zukunft aus?

Thomas Früh: (lacht) Das weiss niemand. Aber ich denke, wir können unsere Zukunft selbst aktiv mitgestalten. Bachem bietet ihren Kunden aus einer Hand alle Services für Peptide, von Forschungskemikalien und Kundensynthesen bis zur Wirkstoffentwicklung und -produktion. Dabei stützen wir uns auf eine industrieweit anerkannt führende Expertise und Erfahrung sowie, dank laufenden Investitionen, modernste Produktionsmittel, zuverlässige Qualitätssicherung und kostenoptimierte Prozesse. Dies zum langfristigen Nutzen aller Anspruchsgruppen.

Der Peptidmarkt bleibt ein Wachstumsmarkt. Pharmazeutische Unternehmen und Biotechnologie-Firmen testen viele neu entdeckte und optimierte Peptide sowie Peptid-Generika in der klinischen Entwicklung. Nebst den Substanzen lassen optimierte Darreichungsformen hoffen, dass viele Krankheiten in nächster Zeit besser und effizienter behandelt werden können.

Bedeutung der Kundenbeziehungen

Kunden haben spezifische Anforderungen und es ist entscheidend, diese richtig zu verstehen. Als Hersteller von Forschungskemikalien und Arzneimittelwirkstoffen ist Bachem in einem anspruchsvollen Umfeld tätig, in dem Kundenwünsche weit über die termingerechte Lieferung eines Produktes mit geeigneter Qualität hinausgehen.

Hohe Ansprüche werden insbesondere an die Qualitätssysteme gestellt. Die Regulierungsbehörden erlassen stringente Richtlinien, die es einzuhalten gilt. Die Kunden interpretieren sie und prüfen die Hersteller auf ihre Eignung, die Vorgaben gemäss Kundenwunsch erfüllen und einhalten zu können.

Ein spezielles Augenmerk gilt dem Schutz der Mitarbeitenden und der Umwelt. Vor diesem Hintergrund wird die herzustellende Substanz vor möglichen Kreuzkontaminationen mit Fremdsubstanzen oder Mikroben abgeschottet. In der Umsetzung sind die Kosten solcher Massnahmen sehr hoch. Diese bilden aber die Grundvoraussetzung für die langfristige Kundenbindung und sind zentral für die Beibehaltung der Marktführerschaft. Bachem unternimmt gemeinsam mit den Kunden grosse Anstrengungen, um die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Dieser Prozess wird laufend vorangetrieben. Dabei handelt es sich nicht um einen statischen Zustand, sondern um ein kontinuierliches Anpassen an die neusten Normen.

Kundengespräche und deren Protokollierung sowie die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen erfolgen innerhalb der Bachem Gruppe global. Weltweit tätige pharmazeutische und Biotechnologie-Unternehmen erwarten überall die gleich hohen Standards von ihren Hauptlieferanten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, setzt Bachem auf innovative Kommunikationslösungen, die auf modernsten Softwareapplikationen abgestützt sind. Solche Modernisierungsanstrengungen laufen parallel zum täglichen Geschäft und sichern die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Bachem bearbeitete per Ende 2015 241 Projekte. Im Vorjahr waren es 199. Diese Zahl schliesst die am Markt zugelassenen Arzneimittel aus. Die Zunahme der Projektanzahl ist umso beeindruckender, als viele Vorjahresprojekte die Marktzulassung erreicht haben oder nicht fortgeführt wurden.

Die Marketingorganisation stellt das Projektmanagement sicher. In Absprache mit den Kunden wird gewährleistet, dass die gesamte Bachem Organisation die komplexen Vorgaben und Termine einhält. Da die Kundenwünsche und die behördlichen Anforderungen kontinuierlich steigen, ist es eine grosse Herausforderung für Bachem, die Wünsche ihrer Kunden zu erfüllen. Viele Massnahmen wurden eingeleitet und umgesetzt, um sicherzustellen, dass Bachem diese Anforderungen erfüllt und als eine Stärke der Gruppe ausweisen kann.

Leistungsausweis der Bachem Gruppe

Die Bachem Gruppe erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von 208.6 Mio. CHF. Dies entspricht einem Wachstum von 13.4% gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahme liegt über der angestrebten Zielvorgabe von 6 bis 10% pro Jahr und deutlich über dem Wachstum des Gesamtmarktes. In Amerika betrug das Wachstum 18.2%, in den übrigen Regionen 11.0%.

Alle Produktgruppen entwickelten sich erfreulich. Im Segment Forschungsreagenzien erwirtschaftete Bachem 32.8 Mio. CHF. Dies entspricht einem Wachstum von 23.2% gegenüber dem Vorjahr. Bei den Generika erwirtschaftete Bachem einen Umsatz von 110.3 Mio. CHF, ein Plus von 25.0% gegenüber dem Vorjahr. Die NCEs verzeichneten einen Umsatzrückgang von 6.0% auf 52.2 Mio. CHF. Positiv zu vermerken ist hingegen der Anstieg der Zahl der bearbeiteten Projekte von 199 auf 241. Von diesen befanden sich per Ende der Berichtsperiode 7 Projekte in der Phase III und 43 Projekte in der Phase II der klinischen Erprobung. Diese Projekte werden für nachhaltiges Wachstum in Zukunft sorgen.

Der Gesamtumsatz der Firma übertraf zum ersten Mal in der Firmengeschichte – auch unter Ausklammerung des Beitrags von American Peptide Company – die 200-Mio.-CHF-Marke. Die American Peptide Company wurde ab dem zweiten Quartal 2015 in die Bachem integriert. Dieses Ergebnis ist angesichts der jüngsten Wechselkursentwicklungen umso erfreulicher.

Wichtige Grossanlässe

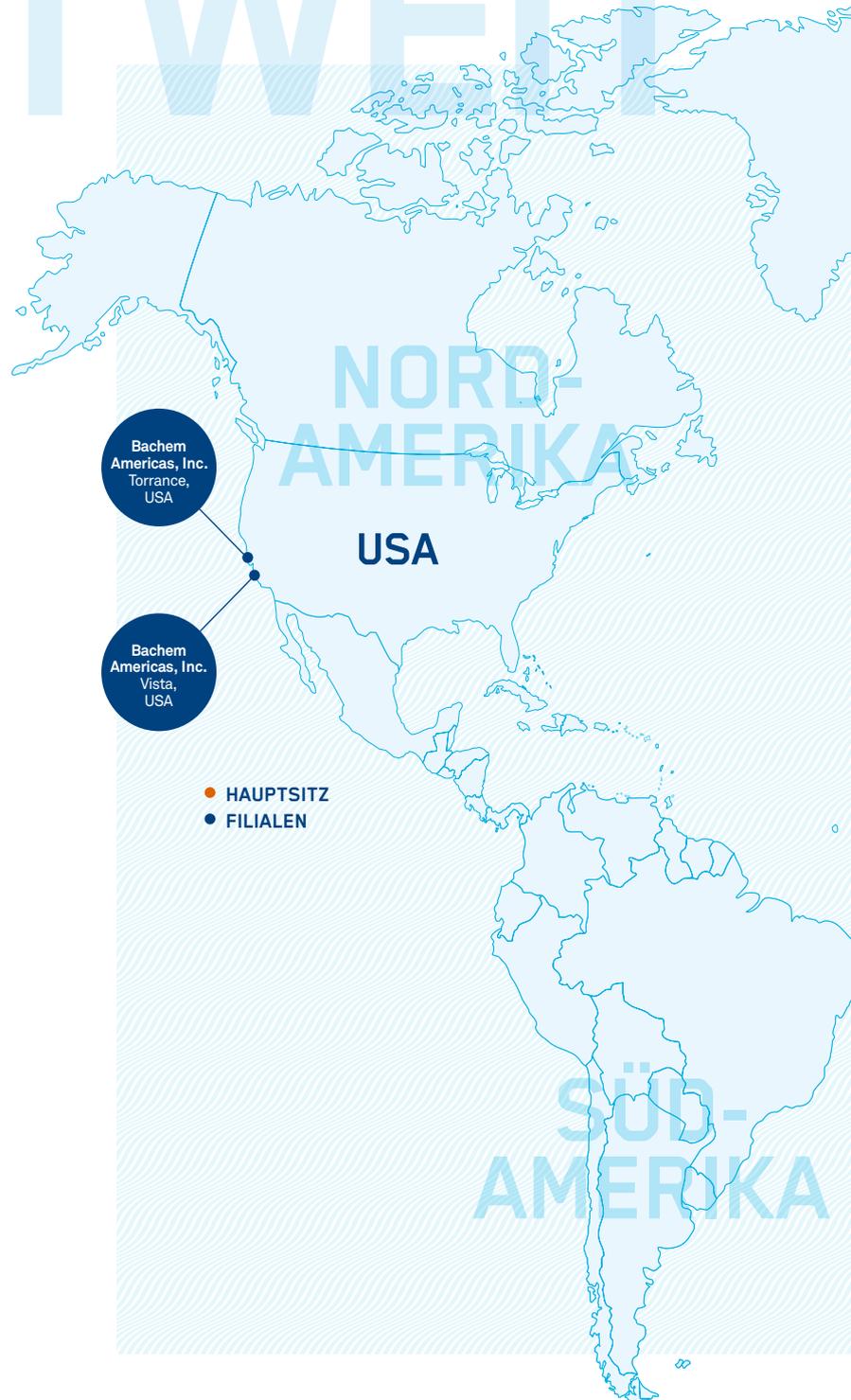
Ein bedeutender Grossanlass für Bachem ist jeweils das Frühjahr-Symposium in Basel. 2015 thematisierte das Symposium die Modifikation von Peptiden. Durch die gezielte Modifikation von Peptiden lassen sich deren Eigenschaften, wie zum Beispiel ihre Stabilität oder Wirksamkeit, verbessern.

PIONEERING PARTNER FOR PEPTIDES

BACHEM IST SEIT ÜBER 40 JAHREN WEGWEISEND AUF DEM GEBIET DER PEPTIDE TÄTIG. DIE KUNDENBEZIEHUNGEN SIND DAUERHAFT UND VON VERTRAUEN GEPRÄGT. BACHEM GEHT AUF DIE SPEZIFISCHEN BEDÜRFNISSE EIN UND IST FÜR DIE KUNDEN EIN KOMPETENTER SOWIE ZUVERLÄSSIGER PARTNER.

Bachem verkauft ihre Produkte weltweit. Das Unternehmen verzeichnete 2015 einen Umsatzrekord in der Berichtswährung Schweizer Franken und übertraf die 200-Mio.-CHF-Marke zum ersten Mal. Das Umsatzwachstum von 13.4% erreicht Bachem dank einem Wachstum von 18.2% in Nord- und Südamerika und 11.0% in Eurasien. Pharmazeutische Wirkstoffe legten um 11.8% und die Forschungschemikalien um 23.2% zu.

Noch nie zuvor hat Bachem so viele verschiedene Produkte in einem Jahr hergestellt. Das Generika-Geschäft dehnte sich um 25% aus. Ein Produkt entwickelte sich am Markt sehr gut, ein zweites erlangte die Zulassung. Bei den neuen Wirkstoffen, die sich in der klinischen Prüfung befinden, erwirtschaftete Bachem erst geringe Umsätze. Hingegen stieg die Anzahl solcher Präparate um mehr als 20% an. Zudem stehen einige Wirkstoffe kurz vor der Zulassung. Es ist davon auszugehen, dass einige dieser Präparate in naher Zukunft für neues Wachstum sorgen werden. Die Unternehmensführung sieht den langfristigen Wachstumsaussichten zuversichtlich entgegen. Um kompetitiv zu bleiben, optimiert Bachem ihre Prozesse und Automatisierungsmöglichkeiten laufend.



MÄRKTE & KUNDEN

Bachem betreibt an sechs Standorten, in der Schweiz, in Grossbritannien, Deutschland und den USA, Kompetenzzentren mit Fokus auf Wirkstoffproduktion, Kundensynthesen und Katalogpeptide.

BACHEM AG
Bubendorf,
Schweiz

BACHEM HOLDING AG
Bubendorf, Schweiz

BACHEM DISTRIBUTION SERVICES GMBH
Weil am Rhein,
Deutschland

BACHEM AMERICAS, INC.
Torrance,
USA

BACHEM SA
Succursale Vionnaz
Vionnaz, Schweiz

BACHEM (UK) LTD.
St. Helens,
England

BACHEM AMERICAS, INC.
Vista,
USA

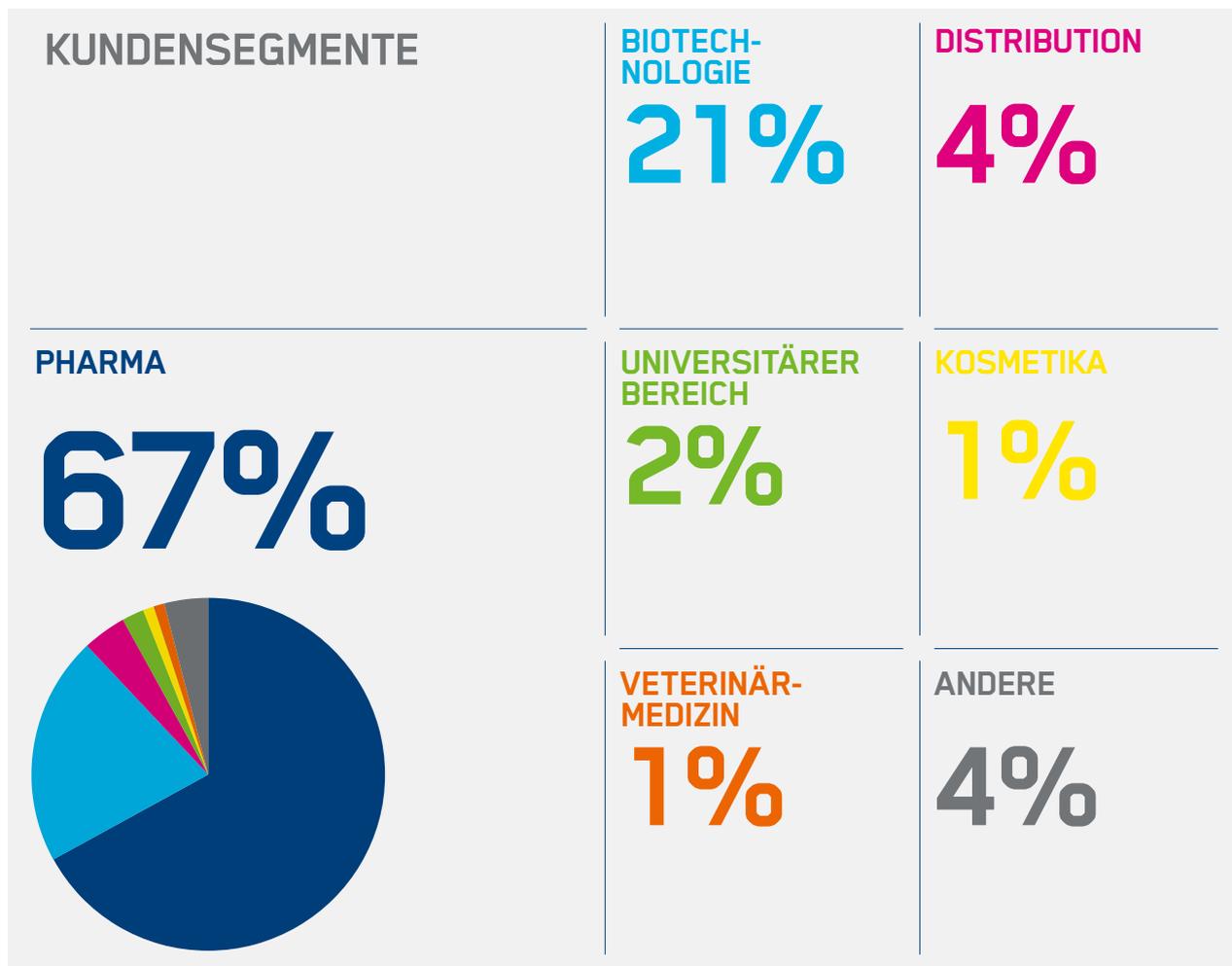


Ein wichtiger Anlass für Bachem stellt auch das DCAT Meeting in New York dar. Bachem nutzt die Plattform für weit über hundert Kundensitzungen. Im Mittelpunkt der Gespräche stehen insbesondere die von Bachem neu entwickelten generischen Wirkstoffe. Das Treffen dient Bachem zudem als Standortbestimmung in Bezug auf generelle Marktentwicklungen.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres 2015 war zudem der Auftritt von Bachem an der CPhI in Madrid. Auch dieser Anlass thematisiert vorrangig Generika. Die Präsentation von Bachem zum Thema Glykosylierte Peptide fand breiten Anklang. Am Messestand stellte Bachem der

Öffentlichkeit ihre neu lancierte App vor, die umfassende wissenschaftliche Informationen zur Verfügung stellt und über die Produktpalette von Bachem sowie das Unternehmen informiert.

Bachem arbeitet vermehrt daran, im Forschungschemikalienbereich innovativ zu bleiben. Durch regen Austausch mit Spitzenforschern in dem Gebiet der Peptide und der Biomedizin wird das Sortiment der angebotenen Moleküle überarbeitet und gezielt ausgeweitet. Auf Januar 2016 wurde ein neuer Katalog fertiggestellt, der zum ersten Mal auch den Renminbi als Transaktionswährung für die chinesische Kundschaft anbietet.



Peptide bleiben als Arzneistoffe in verwandten Gebieten und der Grundlagenforschung hochaktuell. Als Spezialistin in der Entwicklung und Herstellung von Peptiden gestaltet Bachem die Fortschritte in diesen Spezialgebieten aktiv mit und leistet damit wesentliche Beiträge zur Erforschung und Bekämpfung schwerer Krankheiten.

Bachem Produktelinie

Forschungschemikalien

Die Forschungschemikalien von Bachem werden vorwiegend zur Herstellung von Peptiden und zur Erweiterung biochemischer Kenntnisse eingesetzt. Der neue Online-Katalog besitzt effiziente Suchfunktionen und stellt ein einmaliges Einkaufserlebnis dar. Der Katalog wird fortlaufend aktualisiert mit neuen, innovativen Produkten.

New Chemical Entities (NCEs)

Es befinden sich zahlreiche peptidbasierte Wirkstoffe in der klinischen Prüfung. Darüber hinaus sind in zugelassenen Medikamenten über siebenzig Peptide für die Behandlung verschiedener Krankheiten im Einsatz. Bachem begleitet weltweit die grösste Anzahl von Peptidprojekten.

Generika

Nach Ablauf des Patentschutzes werden Arzneimittel als Generika kopiert. Bei Peptiden trifft dies nur zum Teil zu. In der Regel wird das generische Peptid nicht wie das ursprüngliche Produkt formuliert. Deshalb müssen aufwendige Zulassungsverfahren durchlaufen werden, bei denen Bachem als Partner Unterstützung bietet.

Produkte und Dienstleistungen im Bereich der Peptid-Arzneistoffe

Das Peptidgeschäft besteht aus der Lieferung von bestellten Produkten und der Optimierung von Synthesemethoden sowohl hinsichtlich der Effizienz als auch der Reproduzierbarkeit. Auch die Charakterisierung der resultierenden, verfahrensrelevanten Verunreinigungen wird von den Kunden verstärkt nachgefragt. Die Kunden prüfen die Substanz mitsamt Verunreinigungen in Toxizitätsstudien, um deren Unschädlichkeit nachzuweisen. In der Folge dürfen keine neuen, unbekanntenen Verunreinigungen bei der Herstellung neuer Chargen auftreten.

Deshalb sind die Validierungskampagnen wichtig, bei denen die Produktionsverfahren reproduziert und die Analysemethoden für die Peptide und Verunreinigungen auf Reproduzierbarkeit, Sensitivität sowie Spezifität hin entwickelt und optimiert werden müssen. Bachem betrachtet dieses Geschäft der Optimierung der Verfahren und Analysemethoden als Dienstleistung, die dem Kunden separat in Rechnung gestellt wird. Da die Produktpalette von Bachem kontinuierlich anwächst, nehmen die Dienstleistungen eine immer wichtigere Stellung ein. Sie steuern einen immer grösseren Anteil des Gesamtumsatzes der Gruppe bei. Eine weitere Dienstleistung der Bachem stellt die Sterilabfüllung des Arzneistoffs in gebrauchsfertige, injektionsfähige Anwendungsformen dar. Diese Dienstleistung wird vorwiegend von kleineren Biotechnologiefirmen in Anspruch genommen, weil diese nicht über das notwendige Instrumentarium und Wissen verfügen.

Produkte und Dienstleistungen im Bereich der nahestehenden Anwendungsgebiete

Kunden, die Peptide oder Aminosäure-Derivate bestellen, die nicht zur Verwendung als Arzneimittel gedacht sind, weisen in der Regel eine ganze Reihe von speziellen Wünschen auf. Grund dafür sind die nicht deckungsgleichen behördlichen Bestimmungen im Vergleich zu

den Vorschriften für die Herstellung von Arzneistoffen für Medikamente. Trotzdem sind diese Kunden an Qualitätsattributen und an der Reproduzierbarkeit ihrer Substanzen interessiert. Bachem nimmt sich die notwendige Zeit, um auf die entsprechenden Kundenwünsche einzugehen. Dabei wird besonders die Fachkompetenz und Flexibilität der Mitarbeitenden geschätzt. Nicht zuletzt dank diesen Bemühungen ist es Bachem gelungen, in der Kosmetikindustrie verschiedene prestigeträchtige Kunden zu gewinnen. Auch Firmen, die Peptide produzieren, bestellen vermehrt Peptidbausteine von definierter Qualität. In diesen Fällen ist die Reproduzierbarkeit oft wichtiger als der Preis.

Produkte und Dienstleistungen in der Grundlagenforschung

Bachem bietet auch für die Grundlagenforschung neue Produkte und Dienstleistungen an. Zum Beispiel erweiterte Bachem das Angebot der Peptide um innovative Produkte für die Forschung und Entwicklung kontinuierlich. Gemeinsam mit Glytech als spezialisiertem Partner stellt Bachem zudem glykosylierte Peptide her, die entsprechend den Kundenanforderungen optimale Eigenschaften aufweisen. Dieser Service wird hoffentlich die Peptidchemie weiter beflügeln.

BEISPIELE FÜR WIRKSTOFFE VON BACHEM FÜR GENERIKA UND DEREN ANWENDUNG

Wirkstoff	Beispiele für Handelsnamen	Behandlung und Indikationen
Aprotinin	Tisseel®, Trasylol®	Wundbehandlung, Stillen von Blutungen bei Operationen
Calcitonin	CalciHexal®, Forcaltonin®, Karil®	Osteoporose, Paget-Krankheit, Sudeck-Syndrom
Carbidopa	Sinemet®	Morbus Parkinson
Goserelin	Zoladex®	Fortgeschrittener Prostatakrebs, Uterusmyom
Glucagon	Hypokit®	Diabetes
Leuprolid	Eligard®, Lupron®	Fortgeschrittener Prostatakrebs, Uterusmyom
Octreotid	OctreotidHexal®, Octreolin®	Akromegalie, Karzinoidsyndrom, VIPomas
Ornithin-Oxoglutarat	Cetornan®	Hyperammonämie, hepatische Enzephalopathie
Propofol	Diprivan®	Anästhetikum
Triptorelin-Pamoat/Acetat	Trelstar®, Decapeptyl®	Fortgeschrittener Prostatakrebs, Pubertas praecox

DAS 360°-GESCHÄFTSMODELL DER BACHEM

ist Ausdruck einer ganzheitlichen und konsequent auf die Kunden ausgerichteten Unternehmensphilosophie. Dank vertikaler Integration und Nutzung der vorhandenen Synergien bringt Bachem ihre umfassende Erfahrung und Expertise aus über 40 Jahren Peptidchemie jederzeit und auf allen Entwicklungsstufen in die Kundenprojekte ein. **Bachem. Pioneering Partner for Peptides**



FORSCHUNG

Bachem hat das weltweit grösste Angebot an Aminosäurederivaten, die von Peptidherstellern verwendet werden. Darüber hinaus bietet das Unternehmen auch Trägerstoffe für die Festphasenpeptidsynthese an. Bioaktive Peptide, Enzymsubstrate und Inhibitoren sowie einige organische Moleküle sind weitere wesentliche Produktlinien. Regelmässig kommen neue, innovative Produkte hinzu. Auf Qualität legt Bachem grossen Wert.

PRÄKLINISCHE ENTWICKLUNG

In der präklinischen Entwicklung erfordern die Suche und die Optimierung von Leitstrukturen eine Vielzahl von Peptiden. Diese werden als individuell synthetisierte Moleküle für Kunden in aller Welt hergestellt. Ein regelmässiger Austausch mit Bachem Experten ermöglicht den Kunden die weitere Verfeinerung von Wirkstoffkandidaten. Gut funktionierende Partnerschaften sind von grosser Bedeutung, um wegweisende Konzepte zu erarbeiten und Moleküle in die klinische Entwicklung zu bringen.

KLINISCHE ENTWICKLUNG

Wenn Kunden ihre Leitsubstanz ausgewählt haben, beginnen sie mit klinischen Studien. Bis zur Zulassung eines neuen Wirkstoffs vergehen viele Jahre. In dieser Zeit ist eine enge Zusammenarbeit entscheidend, um mehr über den Produktkandidaten zu erfahren. Jeder Produktionsschritt wird geprüft und die Reproduzierbarkeit der Herstellung angestrebt. Ziel sind der Scale-up, eine umfassende Kontrolle und schliesslich die Validierung des Prozesses.

PEPTID-ARZNEIMITTEL

Die Verantwortung für die Bereitstellung ausreichender Wirkstoffmengen obliegt dem Hersteller. Von ihm sind absolute Zuverlässigkeit und sorgfältige Koordination mit allen beteiligten Partnern gefordert. Er hat zudem zu gewährleisten, dass der Erfüllung der Kundenbedürfnisse stets höchste Priorität zukommt, auch wenn eine Vorhersage der gebrauchten Mengen – insbesondere bei neuen Arzneimitteln, die sich noch nicht auf dem Markt bewährt haben – extrem schwierig ist.

Als «Pioneering Partner for Peptides» setzt Bachem auf Know-how und Innovation, Qualität, enge Zusammenarbeit mit den Kunden sowie kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Es ist die erklärte Ambition von Bachem, für ihre Kunden der beste Partner für die erfolgreiche Umsetzung von Peptidprojekten jeglicher Art zu sein.

Know-how und Innovation

Know-how und Innovation sind die zentralen Pfeiler des Erfolgs von Bachem. Auf deren Basis unterstützt das Unternehmen ihre Kunden, bahnbrechende Entdeckungen zu machen und Produkte zu entwickeln, welche die Wissenschaft und insbesondere die Medizin voranbringen. Entsprechend wichtig ist es, dass Bachem in allen relevanten Disziplinen die besten Wissenschaftler anziehen kann. Ausschlaggebend dafür sind eine Unternehmenskultur und Arbeitsumgebung, welche die Mitarbeitenden inspiriert und motiviert, ihr Wissen und ihre Ideen in die Entscheidungsfindung einzubringen und somit die Projekte aktiv mitzugestalten.

Qualität

Bachem bekennt sich zur Qualität als entscheidendem Erfolgsfaktor. Die Einhaltung höchster Qualitätsstandards setzt den Rahmen für Bestleistungen und neue Entwicklungen. Dabei gründet der Qualitätsanspruch in der unternehmerischen Haltung, dem Kunden stets das Beste bieten zu wollen. Sorgfalt, Flexibilität, Kreativität und Zuverlässigkeit sind Ausdruck der Wertschätzung des Kunden und seiner Bedürfnisse.

«Bachem richtet ihre Organisation konsequent auf die Kundenbedürfnisse aus und schafft damit die Voraussetzungen für nachhaltiges profitables Wachstum.»

Zusammenarbeit mit den Kunden

Eine Zusammenarbeit basierend auf gegenseitigem Vertrauen und offenem Informationsaustausch ermöglicht es, Wissen, Erfahrung und Ressourcen zu vereinen, um gemeinsam neue Ziele anzugehen. Für Bachem ist es von grösster Bedeutung, die Bedürfnisse der Kunden im Detail zu kennen. Die Nähe zu den Kunden und der Einblick in deren Herausforderungen erlauben es Bachem, massgeschneiderte Lösungen anbieten zu können. Sie begründen beidseitig grösste Effizienz und echten Mehrwert.

Aus- und Weiterbildung

Erstklassig ausgebildete Mitarbeitende auf allen Stufen mit hoher Spezialisierung in ihren Fachgebieten sind für Bachem ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor. Ihre Bereitschaft, sich stetig weiterzubilden und neue Herausforderungen anzunehmen, sichert den Wissensvorsprung im Unternehmen und untermauert Bachems marktführende Stellung im Bereich Peptide.

«Bachems Vision ist es, weiterhin der unbestrittene Marktführer im Peptidge-schäft zu sein. Das Einhalten höchster Qualitätsansprüche und eine starke Innovationkraft sollen die Gruppe befähigen, die Mitbewerber zu übertreffen.»

Zentrale strategische Wachstumstreiber

- Fokus auf Stärken im Kerngeschäft Peptide
- Generieren von starkem organischen Wachstum dank konsequenter Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse
- Nutzen von Chancen aus der Industriekonsolidierung

Bachems Stärken

- Weltweiter Marktführer im Peptid-geschäft
- Ausgezeichneter Ruf mit Bezug auf Qualität und Verlässlichkeit
- Überlegenes Know-how und unüber-troffene Erfahrung bei Peptiden
- Umfassendes Dienstleistungsangebot mit starker vertikaler Integration
- Starke Produkt- und Projektpipeline
- Grösstes auf Peptiden aufbauendes Generika-Portfolio

TEXT: HELMA WENNEMERS, ZÜRICH

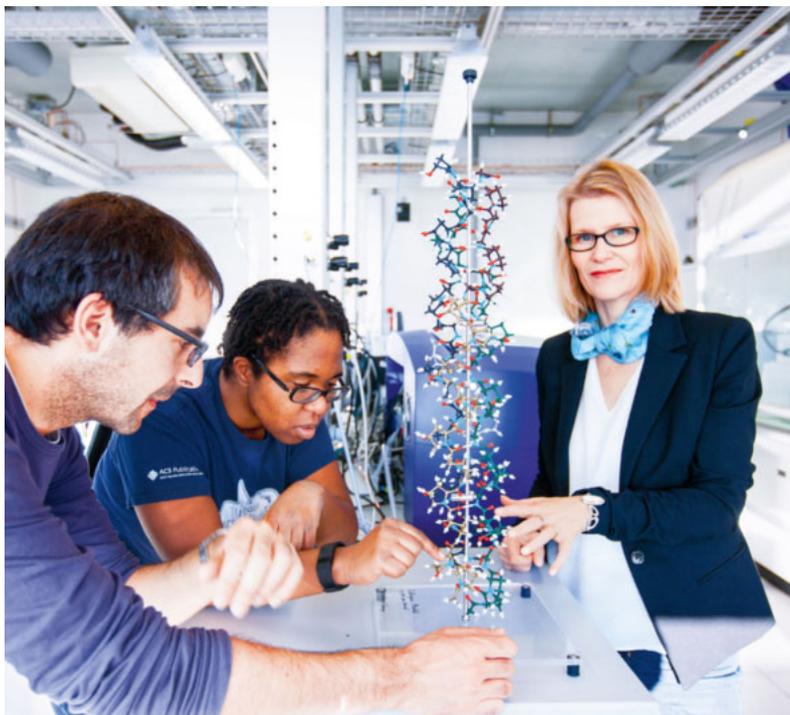
PEPTIDE IM AUF- SCHWUNG

In der Natur und im Alltag erfüllen Peptide viele verschiedene Aufgaben. Natürliche und synthetische Peptide dienen als Hormone, Neurotransmitter, Schlangen- und Froschgifte, Süsstoffe, Antifaltenmittel sowie Arzneimittel gegen wichtige Krankheiten. Die vielen verschiedenen Funktionen werden durch die grosse strukturelle und funktionelle Vielfalt an Peptiden ermöglicht, die durch die Verknüpfung verschiedener Aminosäuren miteinander einfach erzielt werden kann. Beispielsweise lassen sich durch die zufällige Verknüpfung von 20 verschiedenen Aminosäuren in allen möglichen Kombinationen 20^6 oder 64 Millionen verschiedene Hexapeptide erzeugen.

Es ist klar, dass sich hierdurch Chancen für die Arzneimittelentwicklung ergeben. Bereits vor Jahrzehnten wurden zahlreiche Therapeutika auf Peptidbasis entwickelt, die bis heute wichtige Arzneimittel sind (z.B. Cyclosporin, Octreotid und Glukagon). Im Vergleich zu niedermolekularen Wirkstoffen haben viele Peptide eine hohe Wirkung, sodass nur geringe Dosen verabreicht werden müssen. Darüber hinaus ermöglichen die strukturellen und funktionellen Eigenschaften von Peptiden die Entwicklung von Wirkstoffen mit sehr hoher Spezifität, die ansonsten nur mit «Biologics» wie beispielsweise Antikörpern erreichbar ist. Durch ihre mittlere Grösse vereinen Peptide daher die erwünschten Eigenschaften kleiner Moleküle mit denen grosser «Biologics». Mögliche Nachteile wie der proteolytische Abbau von Peptiden, die aus natürlichen α -Aminosäuren bestehen, und fehlende konformationelle Kontrolle sind inzwischen bekannt und zahlreiche effektive Gegenmassnahmen wurden entwickelt (z.B. Zyklisierung, Einbau unnatürlicher Aminosäuren und/oder Peptidmimetika sowie Aufbringung aktiver Peptide auf stabile molekulare

(Peptid)-Gerüste). Die Pipeline von Peptiden, die sich in klinischen Studien befinden, ist daher reich bestückt, und die Anzahl der Zulassungen von Arzneimitteln auf Peptidbasis wird in den kommenden Jahren höchstwahrscheinlich stetig zunehmen.

Das gesteigerte Interesse an Peptiden für die Arzneimittelentwicklung geht mit immensen Fortschritten in der Entwicklung von Methoden für immer effektivere Peptidsynthesen einher. Mit modernen Ligationsmethoden ist die Länge synthetisch herstellbarer Peptide auf weit über die traditionelle Grenze von 50 Aminosäuren angestiegen. Heute ist die chemische Synthese von Peptiden möglich, die mehr als 300 Aminosäuren enthalten. Im Gegensatz zur biotechnologischen Synthese sind diese chemischen Synthesemethoden nicht auf proteinogene Aminosäuren beschränkt und erlauben die Aufreinigung des Zielpeptids mit deutlich geringerem Aufwand. Kombinatorische Methoden ermöglichen eine effektive Synthese von Millionen linearer und zyklischer Peptide, die grundsätzlich aus allen möglichen Aminosäurebausteinen bestehen können. Derartige Bibliotheken sind, gepaart mit intelligenten Screening-Methoden, wertvoll für die gezielte Entdeckung und Entwicklung von Peptiden mit gewünschten Eigenschaften. Darüber hinaus wird derzeit die Aufnahme von Peptiden und Peptidkonjugaten in Zellen und ihre Verwendung als molekulare Transporter von funktionalem «Cargo» intensiv untersucht. Diese Forschung könnte letztendlich den Weg für eine allgemeine Methode zur gezielten Verabreichung von Wirkstoffen ebnet und die orale Verfügbarkeit von Wirkstoffen verbessern, was eine grosse Herausforderung darstellt. Diese Fortschritte im Bereich der Synthese- und Screeningmethoden gingen mit bedeutenden



Immunreaktionen hervorruft. Konjugate zwischen Peptiden und Chromophoren sind vielversprechend zur Erzielung einer kontrollierten Ordnung elektronenreicher Bausteine, was der Schlüssel zur Entwicklung effektiver Feldeffekttransistoren und Solarzellen ist. Bei der asymmetrischen Katalyse haben sich Peptide als Alternative zu Enzymen und niedermolekularen Katalysatoren erwiesen, die in sich die besten Eigenschaften dieser beiden traditionellen Katalysatoren vereinen. Beispielsweise können Peptid-Katalysatoren so massgeschneidert werden, dass sie sowohl in Wasser als auch in organischen Lösungsmitteln funktionieren; sie können äusserst chemo- und regioselektiv sein und dabei trotzdem viele verschiedene Substrate umsetzen. Die Forschung auf diesem Gebiet hat nicht nur praktische Katalysatoren hervorgebracht, sondern auch gezeigt, dass die katalytische Aktivität von Verbindungen auf Aminosäurebasis nicht auf Enzyme beschränkt ist. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass Peptide möglicherweise eine entscheidende Rolle bei der Evolution von Enzymen gespielt haben.

Die erwähnten Beispiele zeigen die grosse Bandbreite der Peptidforschung und deren erhebliche Erweiterung über die traditionellen Grenzen der Peptidchemie hinaus. Heutzutage bringen Konferenzen über Peptide Wissenschaftler aus Chemie, Biologie, Ingenieurwesen und Medizin zusammen. Die sich hieraus ergebende Diskussionen zwischen Wissenschaftlern aus verschiedenen Gebieten expandieren die Peptidforschung weiter und eröffnen weitere spannende Forschungsfelder. Insofern, die Zukunft der Peptide ist verheissungsvoll und ein spannendes Feld für alle Beteiligten!

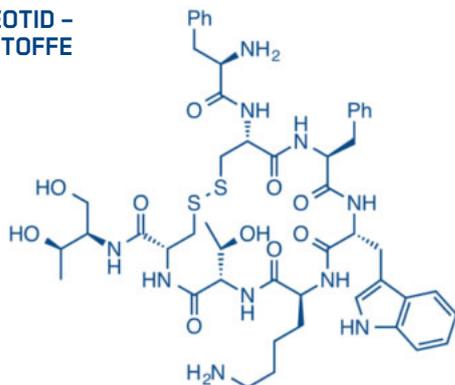
KATALYSATOR – «MINIENZYME»



Entwicklungen von analytischen Methoden einher. So hat insbesondere die moderne Massenspektrometrie die Analyse natürlicher und synthetischer Peptide in den vergangenen Jahren wesentlich erleichtert.

Der Aufschwung der Peptide ist nicht auf die Wirkstoffentwicklung beschränkt. Zahlreiche andere Fachrichtungen haben die Chancen erkannt, welche durch die grosse strukturelle und funktionelle Vielfalt von Peptiden in Verbindung mit ihrer vergleichbar leichten Synthese eröffnet werden. Peptide haben beispielsweise in der Materialforschung und der asymmetrischen Katalyse Einzug gehalten und zu wichtigen Fortschritten geführt. In der Materialforschung werden die einzigartigen Aggregationseigenschaften bestimmter Peptide für die Entwicklung bioverträglicher Materialien und elektronischer Geräte genutzt. Beispielsweise sind funktionalisierte synthetische Kollagenpeptide für Anwendungen bei der Wundheilung als Alternative zu Kollagen interessant, das aus natürlichen Quellen stammt und häufig

OCTREOTID – WIRKSTOFFE





MINDSET

B

Bachems Mindset fokussiert darauf, die marktführende Stellung zu festigen und kontinuierlich auszubauen. Der eigene Anspruch, stets der beste Partner zu sein und das Maximum an Mehrwert für den Kunden anzustreben, ist ein zentraler Aspekt der Bachem Unternehmenskultur. Grundlage dafür bilden die Mitarbeitenden. Sie sind hochqualifiziert, engagieren sich überdurchschnittlich und streben stets ein exzellentes Resultat an.

PROVIDING GROWTH



Die Bildstrecke als Kurz-Clip online unter:
<http://annualreport.bachem.com/de/#mindset>



MEDICINE

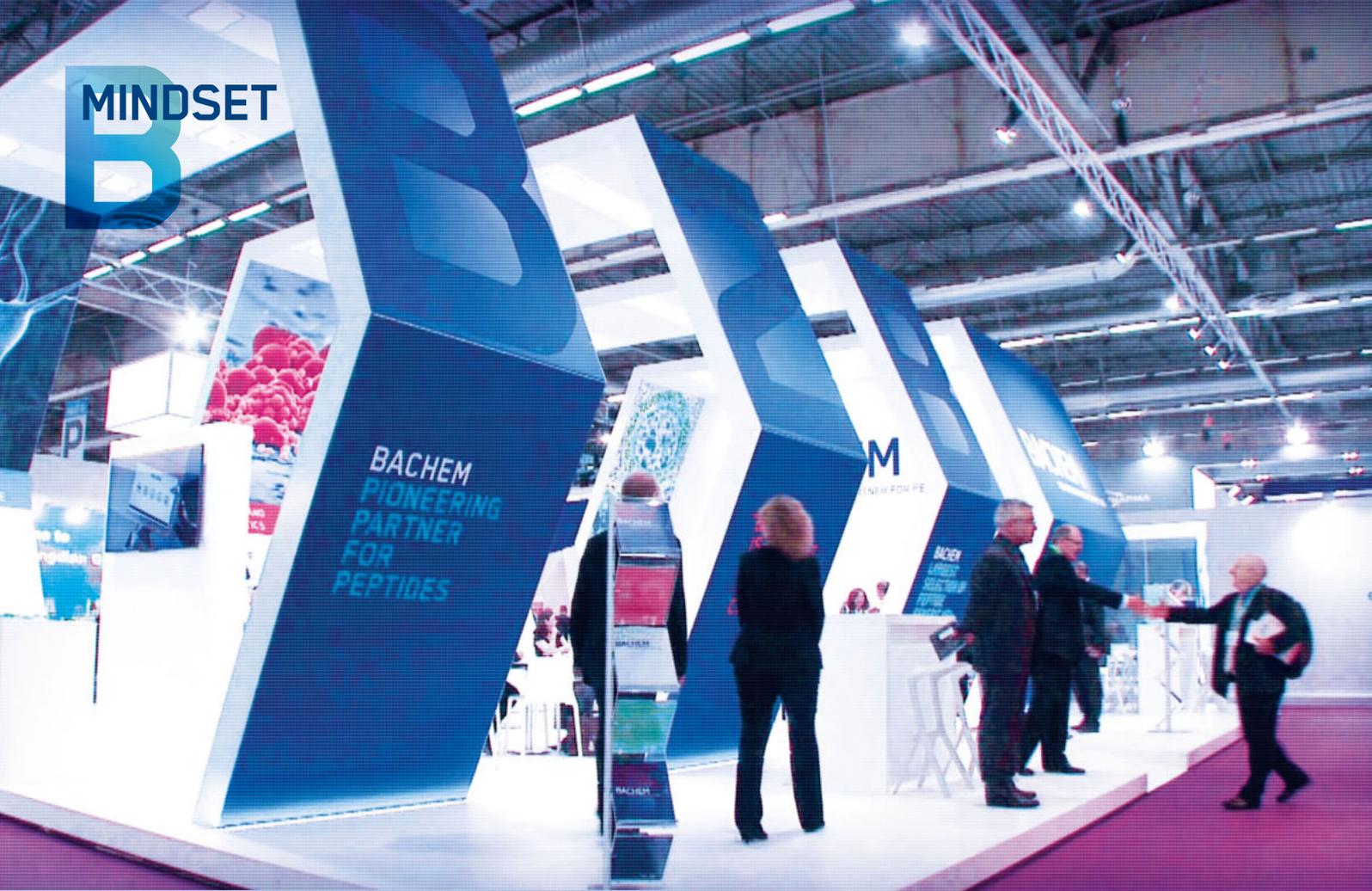
ATOSIBAN

**GONADORELIN
ACETATE**

SERIF



MINDSET
B



ETOMIDATE





RESEARCH B

Bachem ist dank der immensen Expertise und langjährigen Erfahrung ihrer Mitarbeitenden führend in der Herstellung peptidbasierter Wirkstoffe. Von dieser Spitzenposition profitieren vorab Biotech- und Pharmaunternehmen. Darüber hinaus arbeiten auch zahlreiche weltweit renommierte Universitäten und Forschungsinstitute eng mit Bachem zusammen.

PROVIDING GROWTH

Die Bildstrecke als Kurz-Clip online unter:
<http://annualreport.bachem.com/de/#research>







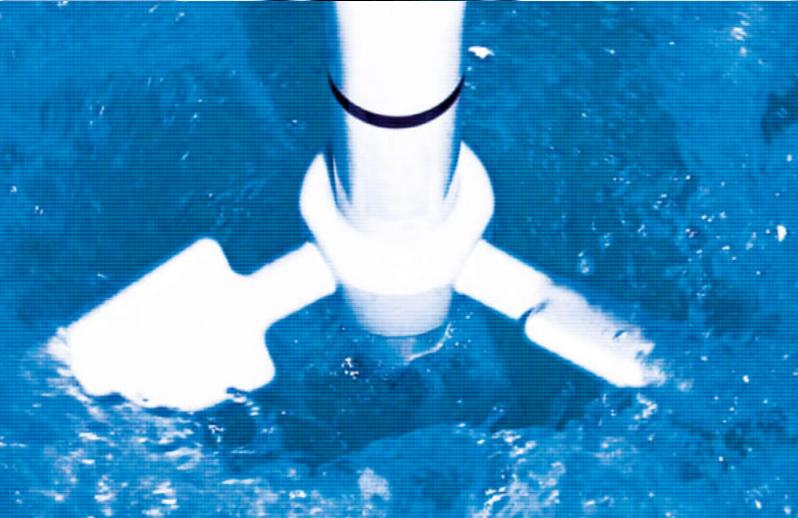
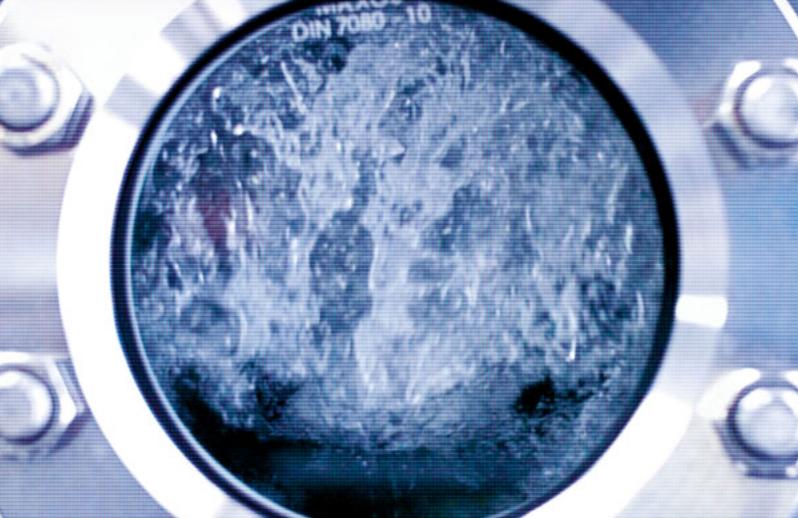
PRODUCTION

Die Anwendung und Integration innovativer Technologien und Verfahren garantieren den Kunden Qualität und Effizienz. Modernste Infrastruktur sowie höchste Verlässlichkeit zeichnen Bachem als Projektpartner aus und stellen entscheidende Wettbewerbsvorteile dar.

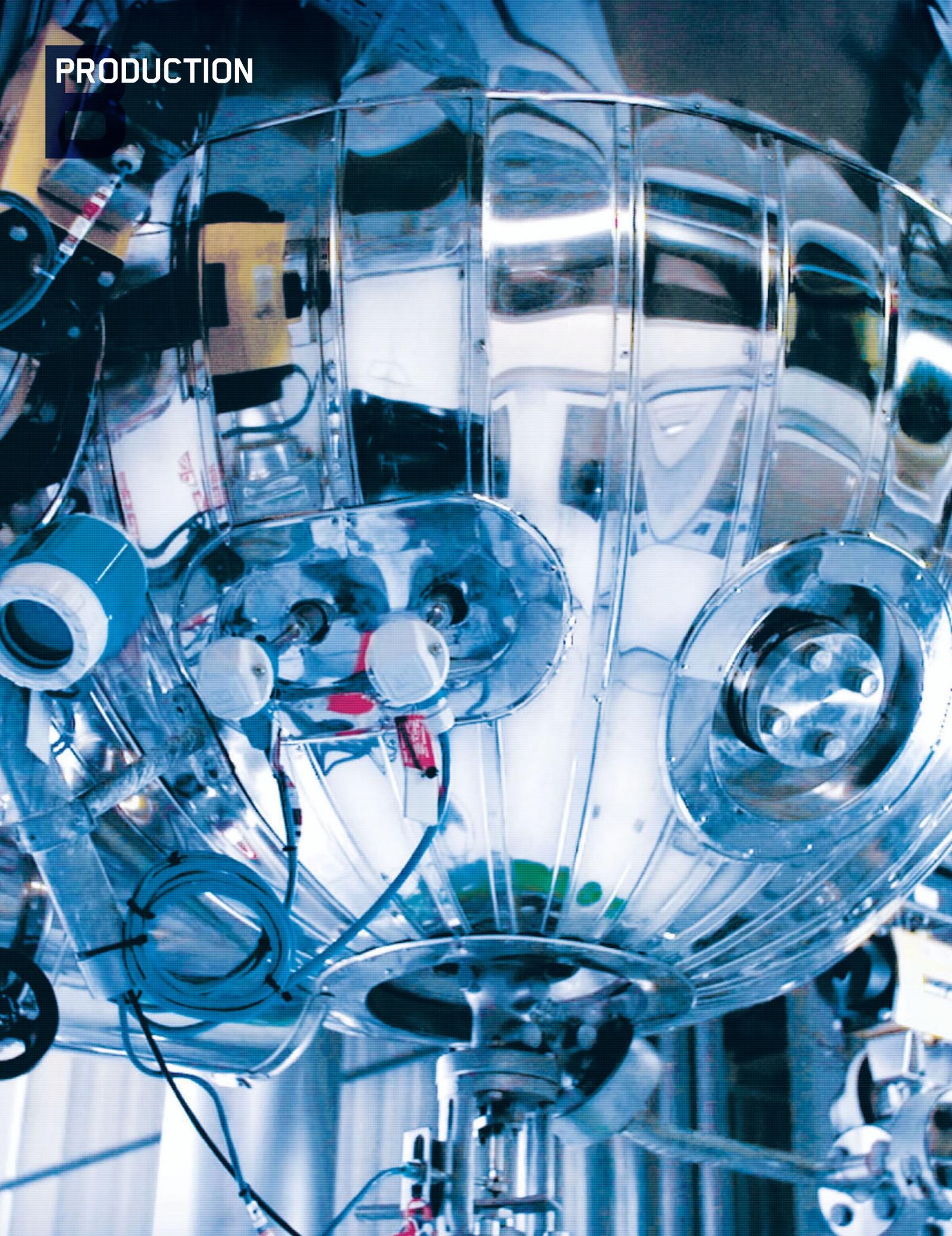
PROVIDING GROWTH

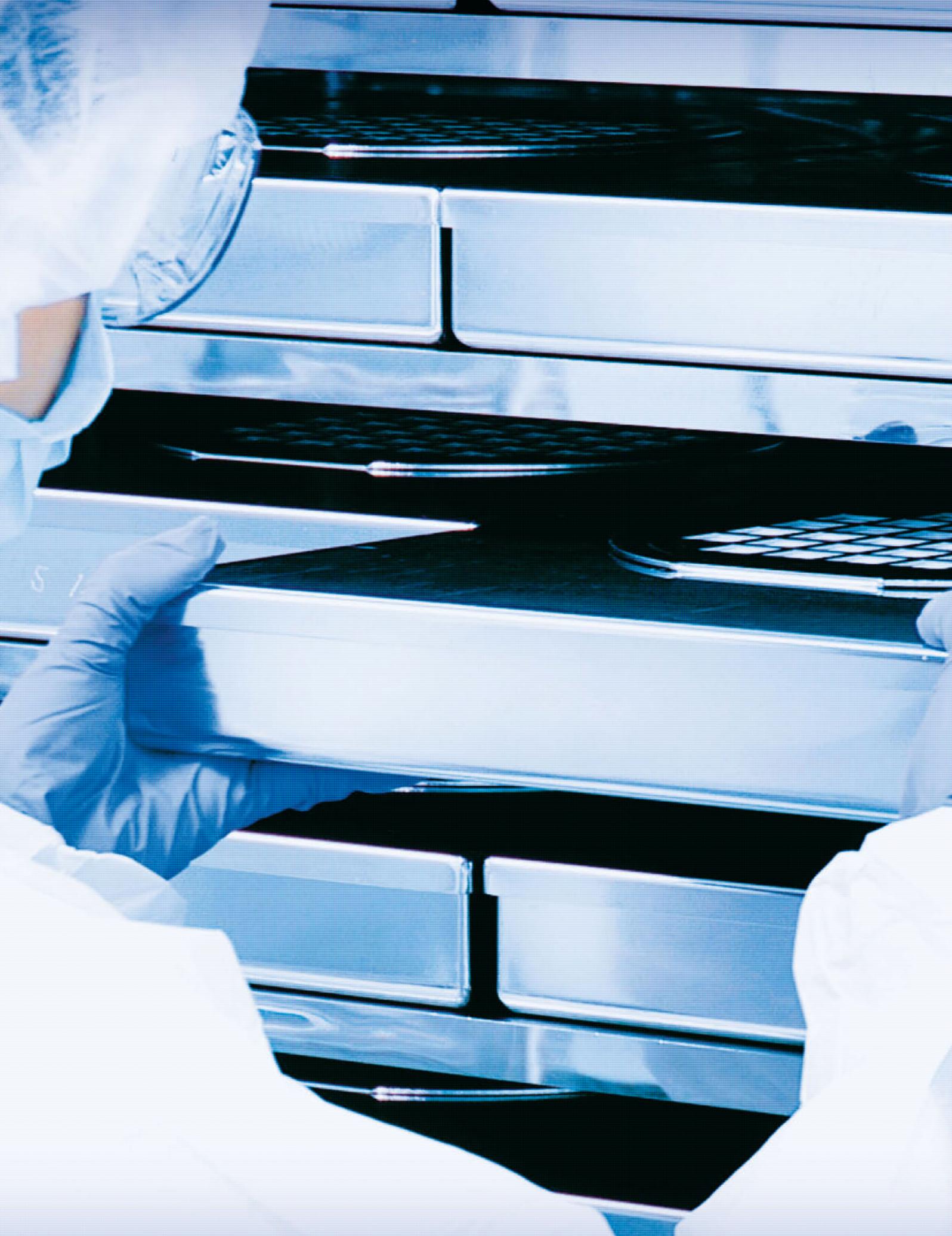
Die Bildstrecke als Kurz-Clip online unter:
<http://annualreport.bachem.com/de/#production>





PRODUCTION







SERVICES

B

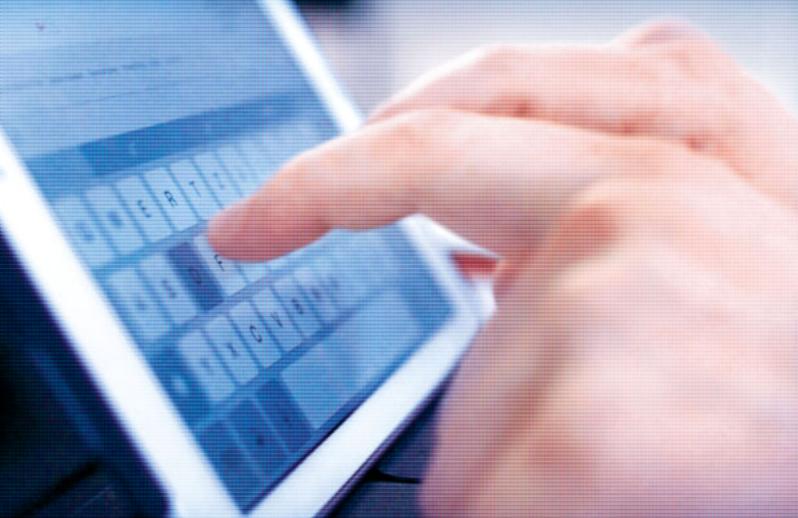
Bachems Prioritäten orientieren sich konsequent an den Kundenbedürfnissen. Zuoberst stehen die enge und effektive Zusammenarbeit sowie mit wachsender Bedeutung der umfassende Support im Bereich Regulatory Affairs.

PROVIDING GROWTH



Die Bildstrecke als Kurz-Clip online unter:
<http://annualreport.bachem.com/de/#services>







Dr. Martina Diekmann
Head of Global Marketing

Wir haben ein Flair für Forschung und Innovation. Wir leben unsere Werte nach innen und aussen und richten unser Augenmerk auf langfristige Beziehungen.



Beat Sax
Site Manager
Bachem Bubendorf

Während des Produktionsprozesses und auch danach sichern unsere qualifizierten Mitarbeitenden mit aufwendigen Kontrollen die von Bachem garantierte und von den Kunden erwartete, höchste Qualität unserer Produkte.



Dr. Ralph Schönleber
VP of R&D

Wir unterstützen unsere Kunden im Bestreben, bahnbrechende Entdeckungen zu machen, welche die Wissenschaft, vor allem die Medizin, weiterbringen. Partnerschaften mit erfolgreichen Firmen geben uns die Chance, wegweisende Produkte zu entwickeln, die auf das Leben einen spürbar positiven Einfluss haben.



Dr. Christian Stähelin
Director Human Resources

Partnerschaft entsteht durch gegenseitigen Respekt, offene Kommunikation und Wertschätzung. Diese Werte leben wir im Unternehmen und in der Beziehung zu unseren Kunden.



Dr. Anne-Kathrin Stoller
VP of BD & Sales

Die ausgezeichnete Qualität und der zuverlässige Service von Bachem sind die Grundlagen unseres Fortschritts bei Projekten. Wir überzeugen unsere Kunden Tag für Tag mit unseren herausragenden Dienstleistungen.

Gut ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Rückgrat eines erfolgreichen Unternehmens. Die Bachem Gruppe verfügt über die weltweit grösste Anzahl von ausgewiesenen Spezialisten auf dem Gebiet der Peptidchemie.

Unsere Mitarbeitenden

Gut ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Rückgrat eines erfolgreichen Unternehmens. Die Bachem Gruppe verfügt über die weltweit grösste Anzahl von ausgewiesenen Spezialisten auf dem Gebiet der Peptidchemie. Per Jahresende beschäftigte das Unternehmen 902 Mitarbeitende (Vorjahr 754), welche 858.7 Vollzeitstellen (Vorjahr 711.3) besetzten. In Europa entfielen davon 664 (entsprechend 623.4 Vollzeitstellen) auf die Bachem AG mit den Werken in Bubendorf und Vionnaz, 3 auf die Bachem Distribution Services GmbH in Weil am Rhein (D) und 32 auf Bachem (UK) Ltd in St. Helens (UK). Bei Bachem Americas Inc. waren insgesamt 193 Personen beschäftigt, die meisten davon an den Standorten in Torrance und Vista, Kalifornien. Die Bachem Holding AG beschäftigte 10 Personen. Die Personalfuktuation über die ganze Bachem Gruppe betrug 13.1% (Vorjahr 11.6%).

Die Bachem Gruppe bekennt sich ohne Einschränkungen zur Wahrung der Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, ethnischer Herkunft oder Nationalität. Die Chancengleichheit bezieht sich insbesondere und bedingungslos auf die Anstellungsbedingungen, gleichen Lohn für gleiche Leistung, das Incentivierungsprogramm und die Entwicklungs- und Beförderungspraxis.

Hoher Ausbildungsstand

Die Bachem Gruppe ist in ihrem Kerngeschäft, der Herstellung von Peptiden als Forschungskemikalien und pharmazeutische Wirkstoffe, weltweit führend. Für ihren Anspruch ein «Pioneering Partner for Peptides» zu sein, ist ein sehr guter Ausbildungsstand der Mitarbeitenden auf allen Stufen sowie eine hohe Spezialisierung im Fachgebiet Voraussetzung. Die zunehmende Komplexität der herzustellenden Produkte und der nachgefragten Dienstleistungen, vor allem aber die steigenden Anforderungen von Kunden und Behörden bezüglich der Herstell- und Zulassungsprozesse, erfordern eine hohe fachliche Qualifikation der Mitarbeitenden und der ganzen Organisation. In der Bachem Gruppe verfügen 26.7% der Mitarbeitenden über einen Universitäts- und weitere 22.0% über einen Fachhochschulabschluss. 43.5% der Mitarbeitenden weltweit haben eine Berufslehre abgeschlossen, in der Schweiz liegt der Anteil bei 54.6% der Angestellten.

Lehrlingsausbildung

In der Bachem AG an den Schweizer Standorten Bubendorf und Vionnaz wird der Lehrlingsausbildung grosse Bedeutung beigemessen. Die duale Berufslehre vermittelt jungen Schulabgängern eine ausgezeichnete Möglichkeit, nach der Schulzeit eine berufsspezifische Ausbildung zu erhalten und sich in den Prozess der Erwerbstätigkeit einzufügen. Den Lehrlingen werden in der Berufsschule theoretisches Wissen und Allgemeinbildung vermittelt und im Betrieb lernen sie die praktische Tätigkeit kennen. Mit dem Angebot der Berufslehren nimmt Bachem einen Teil ihrer sozialen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der nichtakademischen Berufsbildung in der Schweiz. Am Standort Bubendorf betreibt Bachem für die fachspezi-

fische, praxisorientierte Ausbildung der Chemielaboranten ein Lehlabor mit zwei vollamtlichen Ausbildern. An den zwei Schweizer Standorten der Bachem AG absolvierten per Jahresende 31 junge Leute eine drei- oder vierjährige Berufslehre. Auf die Belegschaft bezogen entspricht dies einer Quote von 4.7%. Die Auszubildenden erlernten die Berufe Laborant Synthese und Analytik (25), Kaufleute (3), Informatiker (2) und Logistiker (1). Im Berichtsjahr schlossen 10 Nachwuchskräfte ihre Berufsausbildung mit Erfolg ab, 8 von ihnen erhielten einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Weiterbildung

Neben der beruflichen Ausbildung im Rahmen einer Berufslehre oder an einer Hochschule stellt die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden

PERSONAL		2015		2014		
		FTE	%	FTE	%	
VERTEILUNG NACH TÄTIGKEITSBEREICH						
FINANZEN UND ADMINISTRATION		70.4	8.2	63.7	9.0	
LOGISTIK		74.6	8.7	58.3	8.2	
QUALITÄTSSICHERUNG UND REGULATORY AFFAIRS		221.3	25.8	182.4	25.6	
TECHNIK UND UNTERHALT		65.7	7.6	53.6	7.5	
FORSCHUNG/ENTWICKLUNG UND PRODUKTION		354.3	41.3	290.0	40.8	
MARKETING UND VERKAUF		72.4	8.4	63.3	8.9	
GEOGRAFISCHE VERTEILUNG						
EUROPA		667.0	77.7	585.9	82.4	
USA		191.7	22.3	125.4	17.6	
GESCHLECHTERVERTEILUNG						
MITARBEITENDE (TOTAL)		FRAUEN	268.1	31.2	209.2	29.4
		MÄNNER	590.6	68.8	502.1	70.6
HÖHERE KADERMITARBEITENDE		FRAUEN	7.8	15.1	8.0	20.5
		MÄNNER	43.8	84.9	31.0	79.5
REGIONALE GESCHÄFTSLEITUNGEN		FRAUEN	4.0	19.0	3.0	15.8
		MÄNNER	17.0	81.0	16.0	84.2
KONZERNLEITUNG		FRAUEN	0.0	0.0	0.0	0.0
		MÄNNER	4.0	100.0	4.0	100.0
VERWALTUNGSRAT		FRAUEN	2.0	33.3	2.0	33.3
		MÄNNER	4.0	66.7	4.0	66.7
ALTERSVERTEILUNG						
ALTER < 26		117.7	13.7	108.7	15.3	
ALTER 26-35		231.6	26.9	194.6	27.3	
ALTER 36-45		214.3	25.0	171.2	24.1	
ALTER 46-55		192.4	22.4	150.1	21.1	
ALTER 56-65		95.3	11.1	77.7	10.9	
ALTER > 65		7.4	0.9	9.0	1.3	

ein zentrales Anliegen der Unternehmung dar. Der hohe Grad an Spezialisierung sowie die stetig zunehmenden Anforderungen bezüglich Qualität und Arbeitsvorschriften erfordern ein zusätzliches Mass an spezifischem Fachwissen. Möglichkeiten zur erweiterten Fachausbildung werden bei Bachem bedarfsgerecht firmenintern angeboten oder extern nachgefragt. Spezialisten der Bachem Gruppe treffen sich periodisch zu internationalen Fachseminaren oder zum Erfahrungsaustausch. Die Themen dieser Seminare umfassen den gesamten Tätigkeitsbereich der Gruppe, insbesondere Forschung und Entwicklung, Produktion, Qualitätssicherung und Regulatory Affairs, Finanzen sowie Marketing und Verkauf. Zusätzlich zum technischen Know-how wird auch der erweiterten Führungsausbildung grosse Beachtung geschenkt. So wurden im Berichtsjahr wiederum Kurse zu Themen der Selbstentwicklung und Mitarbeiterführung stufengerecht durchgeführt.

Ethisches Verhalten und Integrität

Ethisch korrektes Verhalten und berufliche Integrität sind für die Bachem Gruppe unabdingbare Voraussetzungen für ein nachhaltig erfolgreiches Geschäft. Die berufliche und persönliche Integrität ihrer Mitarbeitenden bildet die Basis für die Erfüllung der hohen Qualitätsansprüche aller Anspruchsgruppen. Die Grundsätze zum ethischen Verhalten und zur Integrität sind für alle Mitarbeitenden verbindlich formuliert und schriftlich festgehalten und werden bedingungslos durchgesetzt. Dies gilt insbesondere für Personen mit Aussenkontakt wie Verkauf und Beschaffung.

Responsible Care

Bachem strebt im gesamten Bereich Sicherheit, Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden und der Umwelt (SGU) kontinuierliche und nachhaltige Verbesserungen an. Dazu entwickelt und implementiert das Unternehmen auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern fortlaufend neue Konzepte zur Erhöhung des Sicherheits- und Umweltbewusstseins der Mitarbeitenden. Um die dafür notwendigen internen Ressourcen bereitzustellen, wurde der Personalbestand im SGU-Umfeld relativ zum Wachstum der Anzahl der Mitarbeitenden in den übrigen Bereichen deutlich überdurchschnittlich um ein Drittel ausgebaut.

Der Schutz von Mensch und Umwelt sowie die Sicherheit von Mitarbeitenden und Mitbürgern sind für die chemische Industrie von fundamentaler Bedeutung. Um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, hat sich Bachem seit mehr als zwei Jahrzehnten dem Responsible-Care-Programm verpflichtet. Diese weltweit einzigartige Initiative steht für die ständige Verbesserung von Gesundheitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz in global tätigen Chemie-Unternehmen und geht oft über gesetzliche Vorgaben hinaus. Responsible Care fördert den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Risiken und leistet damit einen zentralen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

RESPONSIBLE-CARE-KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
PERSONENUNFÄLLE, ANZAHL/100 MA	1.5	0.8	0.7	1.5	1.4
VERLORENE ARBEITSTAGE, ANZAHL/MA	0.1	0.0	0.1	0.1	0.2
PERSONAL FÜR SGU, ANZAHL	8	6	6	6	5
TOTAL MITARBEITENDE, ANZAHL	750	660	579	601	587
UMWELTPARAMETER					
ENERGIEVERBRAUCH TOTAL, GJ PRO MA	148	161	191	195	192
CO ₂ , T PRO MA	4	5	6	6	6
NO _x , KG PRO MA	4	5	6	5	5
SO ₂ , KG PRO MA	1	1	1	1	1
VOC, KG PRO MA	31	29	37	37	51
TOC, KG PRO MA	4	6	6	6	6
SONDERABFÄLLE ENTSORGT, KG PRO MA	6 544	4 991	6 946	7 967	9 932
GESAMTWASSERVERBRAUCH, M ³ PRO MA	126	132	175	179	184

Bereits bei der Planung neuer Anlagen und Produktionsprozesse werden sicherheitsrelevante und ökologische Fragestellungen unter Einbindung der Mitarbeitenden berücksichtigt. Jährlich erhobene Kennzahlen messen die Leistung und Entwicklung des Unternehmens und dienen dem Management als Führungsinstrument zur Identifikation und Implementierung von Verbesserungsmaßnahmen. Bachem sammelt relevante Daten an ihren drei grössten Standorten, der Bachem AG in Bubendorf und Vionnaz sowie Bachem Americas Inc. in Torrance, Kalifornien, und beurteilt die Resultate im Mehrjahresvergleich auch relativ zu einschlägigen Zahlen der Industrie.

Arbeitsplatzhygiene

Arbeitsplatzhygiene ist eine grundlegende Voraussetzung für den sicheren Umgang mit Wirkstoffen und damit ein integraler Bestandteil des effizienten Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden bei Bachem. Die Strategie zur Erreichung einer optimalen Arbeitsplatzhygiene besteht bei Bachem aus den drei aufeinander aufbauenden Hauptkomponenten Personalhygiene, Hygiene-Basiskonzept und Control Banding.

Allgemeingültige Grundsätze der Personalhygiene, beispielsweise zur Bekleidung und Körperpflege der Mitarbeitenden, bilden das Fundament dieses Ansatzes. Darüber hinaus zielt das Hygiene-Basiskonzept auf die Vermeidung der Freisetzung von Wirkstoffen und deren anschliessende Verschleppung ab. Dazu werden technische Massnahmen wie zum Beispiel der Einsatz von geschlossenen Transfersystemen oder die räumliche Abgrenzung einzelner Produktionsanlagen realisiert. Organisatorische Massnahmen beinhalten die Analyse und Optimierung von Personen- und Materialflüssen sowie die Definition von Reinigungsverfahren auch für nicht-produktberührende Oberflächen und Abfallsorgung. Bachem stellt geeignete persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung, instruiert ihre Handhabung regelmässig und sichert ihre vorschriftsgemässe Anwendung.

Der Zweck des Control Banding ist es, die Wirkstoffkonzentration in der Herstellungsgebung zu kontrollieren und so gering zu halten, dass bei allen Arbeitsschritten mit Sicherheit keine wirksame Dosis aufgenommen werden kann. Aktive Substanzen werden dabei basierend auf vorhandenen Kenntnissen zu ihren physikalisch-chemischen Stoffeigenschaften und biologischen Wirkungsweisen in sogenannte Kontrollbänder eingeteilt. Abhängig von der Konsistenz des Wirkstoffs, des Herstellprozesses

und der zu produzierenden Menge werden Massnahmenpakete definiert, welche auf das Risikoniveau des jeweiligen Kontrollbandes abgestimmt sind und die Einhaltung der Konzentrationsgrenzwerte sicherstellen. Aus der Implementierung des Control Banding resultierende Vorgaben fliessen auch in die Planung von baulichen Investitionsprojekten ein.

Umweltparameter

Aufgrund der sehr erfreulichen Auftragslage erhöhte sich der Personalbestand an den zur Erhebung der Responsible-Care-Kennzahlen herangezogenen Produktionsstandorten gegenüber dem Vorjahr um 14% von 660 auf 750 Mitarbeitende. Trotz dieser deutlichen Kapazitätserweiterung und gesteigerter Produktionsleistung konnte Bachem die Mehrheit der erhobenen Kennzahlen zu den Umweltparametern erneut verbessern.

Mit einem Energieverbrauch von total 148 GJ pro Mitarbeitenden lag Bachem 8% unter dem Vorjahreswert und weiterhin deutlich unter dem Referenzwert der Chemie Schweiz von 516 GJ pro Mitarbeitenden. Der Gesamtwasserverbrauch pro Mitarbeitenden wurde im Vergleich zum Vorjahr um 5% gesenkt auf 126 m³ (Chemie Schweiz: 6420 m³ pro Mitarbeitenden). Die Menge der entsorgten Sonderabfälle sowie die Emission von flüchtigen organischen Kohlenwasserstoffen stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum an, lagen jedoch unter den Werten des Jahres 2013. Die von Bachem unternommenen Anstrengungen zum Umweltschutz resultierten in reduziertem Ausstoss von CO₂, NO_x und TOC (total organic carbon) je Mitarbeitenden. Im Quervergleich zur chemischen Industrie in der Schweiz kann die Bachem Gruppe sehr gute Umweltkennzahlen vorweisen und erbringt ihre wirtschaftliche Leistung vergleichsweise umweltschonend und mit weit unterdurchschnittlichem Ressourcenverbrauch.

Arbeitsplatzsicherheit

Die Kennzahlen zu den betrieblichen Personenunfällen und den dadurch verlorenen Arbeitstagen blieben in der Grössenordnung der Vorjahre 2011 bis 2014. Die Anzahl an Personenunfällen erhöhte sich auf 1.5 pro 100 Mitarbeitenden, dennoch wurde im Bereich des Arbeitsausfalls mit nur 0.1 verlorenen Arbeitstagen pro Mitarbeitenden wiederum ein sehr gutes Resultat erzielt. Alle im Berichtsjahr aufgetretenen Unfälle waren von geringer Schwere. Es resultierten nur leichte und ausnahmslos reversible Verletzungen.

Nach wie vor treten Nicht-Betriebsunfälle deutlich häufiger auf als Betriebsunfälle und resultieren in weitaus höheren Absenzen vom Arbeitsplatz. Im Bereich der Nicht-Betriebsunfälle sank die Anzahl der Unfälle pro 100 Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr um 27%. Die Reduktion der Anzahl der Arbeitsausfalltage pro Mitarbeitenden fiel mit 35% noch positiver aus. Die Hauptrisiken für Nicht-Betriebsunfälle liegen bei Sturz- und Stolperunfällen sowie Sportunfällen. Bachem verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Sicherheitsausbildung der Mitarbeitenden, weil ein erhöhtes Risikobewusstsein der Mitarbeitenden im Freizeitbereich erwiesenermassen auch zu einer Reduktion der Unfallhäufigkeit am Arbeitsplatz führt.

Gesundheitsförderung

Im Bereich Gesundheitsförderung wurde im Berichtsjahr die Strategie für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) mit hoher Priorität weiter verfolgt. Im Rahmen von BGM werden betriebliche Strukturen und Prozesse zur gezielten Förderung der Gesundheit, der Leistungsfähigkeit und der Arbeitsmotivation der Mitarbeitenden entwickelt. Dabei geht betriebliche Gesundheitsförderung über die gesetzliche Mindestanforderung des Gesundheitsschutzes hinaus. BGM bei Bachem umfasst unter anderem Handlungsfelder wie Menschen in Organisationen und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Ethisches Verhalten und Integrität

Bachem gewährt keine Vorteile oder Vergünstigungen, die

- nicht geltendem Recht oder allgemein üblicher Praxis entsprechen
- nicht ordnungsgemäss abgerechnet und in der Bilanz rechtmässig verbucht werden

Bachem akzeptiert und gewährt

- keine rechtswidrigen Rabatte
- keine Schmiergelder
- keine «inoffiziellen» Vergütungen
- keine unzulässigen Geschenke oder Gefälligkeiten

Bachem Mitarbeitende

- erbitten von Dritten keine Geschenke oder die Gewährung persönlicher Vorteile und ermutigen Dritte auch nicht dazu
- vermeiden Situationen, in denen ihre Privatinteressen mit den Interessen Bachems in Konflikt geraten könnten
- setzen die zuständigen Vorgesetzten über mögliche Interessenskonflikte in Kenntnis

Corporate Governance ist die Gesamtheit der auf das nachhaltige Unternehmensinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

BACHEM HOLDING AG

VERWALTUNGSRAT

KONZERNLEITUNG

BACHEM AG

BACHEM
AMERICAS,
INC.¹

BACHEM
DISTRIBUTION
SERVICES GMBH

PENINSULA
LABORATORIES,
LLC

BACHEM (UK) LTD

AMERICAN
PEPTIDE COMPANY,
INC.¹

¹ Per 31. Dezember 2015 wurde die American Peptide Company, Inc., Vista, mit der Bachem Americas, Inc., Torrance, fusioniert.

1.1 Konzernstruktur

Die Bachem Holding AG mit Sitz in Bubendorf, Schweiz, ist an der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert (Valorennummer: 1 253 020, ISIN: CH0012530207, SIX: BANB, Reuters: BANB.S, Bloomberg: BANB SW). Die Börsenkaptalisierung per 31. Dezember 2015 betrug 706 000 TCHF. Es sind keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind im Anhang zur Konzernrechnung auf Seite 96, Erläuterung 23, mit Firma, Sitz, Grundkapital und Beteiligungsquote aufgeführt.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als 3% per 31. Dezember 2015 sind im Anhang der Jahresrechnung der Bachem Holding AG auf Seite 104, Erläuterung 8, aufgeführt. Im Berichtsjahr erfolgten keine neuen Offenlegungsmeldungen. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Bachem Holding AG beträgt 680 TCHF per 31. Dezember 2015.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

In den Jahren 2013, 2014 und 2015 fand keine Aktienkapitalveränderung statt. Die Veränderungen der übrigen Positionen des Eigenkapitals für die Jahre 2015 und 2014 sind auf Seite 73 der Konzernrechnung aufgeführt, jene für das Jahr 2013 auf der Seite 71 des Geschäftsberichts 2014.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2015 waren 6 802 000 Namenaktien A und 6 798 000 Namenaktien B zum Nennwert von 0.05 CHF emittiert, welche voll einbezahlt sind. Die Namenaktien B, nicht aber die Namenaktien A, sind für den Handel an der Börse zugelassen. Ansonsten verfügen beide Aktienkategorien über gleiche Rechte, insbesondere bestehen keine Unterschiede bezüglich Dividenden- und Stimmrechten. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär im Aktienregister eingetragen ist (siehe Ziffer 2.6). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6 Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der Bachem Holding AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen (z.B. Prozentklausel). Die Eintragung von Treuhändern/Nominees ohne Stimmrecht ist erlaubt. Über die Eintragung von Treuhändern/Nominees mit Stimmrecht entscheidet der Verwaltungsrat im Einzelfall auf Antrag hin. Im Berichtsjahr wurden keine Treuhänder/Nominees mit Stimmrecht eingetragen oder andere Ausnahmen zu Eintragungen ins Aktienregister durch den Verwaltungsrat genehmigt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen keine Wandelanleihen. Optionen bestehen nur im Rahmen des Mitarbeiteroptionsplans, der in den Grundsätzen der Rechnungslegung auf den Seiten 79 und 80 sowie in Erläuterung 21 der Konzernrechnung auf Seite 95 beschrieben ist.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus nicht exekutiven Mitgliedern.

Kuno Sommer (1956)¹, Dr. rer. pol., Präsident, Schweizer.



Seit 2012, gewählt bis 2016.

Dr. Kuno Sommer war von 1986 bis 1999 bei Roche in verschiedenen Funktionen tätig, davon vier Jahre in den USA. In seiner letzten Funktion

bei Roche war er als Mitglied der Konzernleitung zuständig für den Bereich Aromen und Riechstoffe, heute Givaudan. 2000 bis 2006 war er CEO der Berna Biotech. Kuno Sommer ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der Polyphor AG, Präsident des Verwaltungsrates der PDS Pathology Data Systems AG und Präsident des Verwaltungsrates der Kenta Biotech AG.

Nicole Grogg Hötzer (1973), Diplom-Biologin, Vizepräsidentin, Schweizerin. Seit 2011, gewählt bis 2016.



Nicole Grogg Hötzer schloss ihr Studium in Biologie an der Universität Basel 1999 mit dem Diplom ab. Nach ihrem Studium hatte Nicole

Grogg Hötzer verschiedene Stellen bis 2008 im Bereich Regulatory Affairs inne. Im Jahr 2002 begann Nicole Grogg Hötzer ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft an der Fachhochschule beider Basel, das sie im September 2004 erfolgreich abschloss. Nicole Grogg Hötzer ist Vizepräsidentin des Verwaltungsrates der Ingro Finanz AG und Mitglied des Verwaltungsrates der MFC Beteiligungs AG.

Jürgen Brokatzky-Geiger (1952)¹, Dr. rer. nat., Mitglied,



Deutscher. Seit 2009, gewählt bis 2016.

Dr. Jürgen Brokatzky-Geiger hat Chemie studiert und promovierte 1982 an der Universität Freiburg, Deutschland. Er stiess 1983 als

Laborleiter zur Pharma-Division der Ciba-Geigy AG, Basel. Nach einem Auslandsaufenthalt in den USA übernahm er eine Reihe von Positionen mit wachsender Verantwortung im Bereich Forschung und Entwicklung (R&D), unter anderem Group Leader of Process R&D, Head of Process R&D und Head of Process Development and Pilot Plant Operations bei Ciba-Geigy AG. Während der Fusion der Sandoz AG und der Ciba-Geigy AG 1996 wurde Dr. Jürgen Brokatzky-Geiger zum Integration Officer of Technical Operations ernannt. Später wurde er Head of Chemical and Analytical Development und arbeitete von 1999 bis August 2003 als Global Head of Technical R&D. Von September 2003 bis Februar 2014 war er verantwortlich als Global Head Human Resources. Seine

gegenwärtige Position als Global Head of Corporate Responsibility bei Novartis übernahm Dr. Jürgen Brokatzky-Geiger am 26. Februar 2014.

Thomas Burckhardt (1950), Dr. iur., LL.M., Sekretär, Schweizer.



Seit 1997, gewählt bis 2016.

Thomas Burckhardt hat an den Universitäten in Basel, Genf und München studiert und im Jahre 1978 in Basel doktoriert. Im Jahre 1975 erlangte

er das Anwaltspatent und 1979 erwarb er an der Harvard Law School (Cambridge, Massachusetts, USA) den Grad eines Master of Laws (LL.M.). Seit 1980 ist er als Rechtsanwalt in Zürich und Basel tätig und seit 1987 Partner bei Simonius Pfrommer & Partner in Basel. Thomas Burckhardt ist ausserdem Honorargeneralkonsul des Königreichs Thailand in Basel. Wesentliche Verwaltungsratsmandate: MFC Beteiligungs AG und Stiftung FOCUS Basel.

Rolf Nyfeler (1950)¹, Dr. phil. II, Mitglied, Schweizer. Seit 2012, gewählt bis 2016.



Rolf Nyfeler hat an der Universität Basel Chemie studiert und dort 1979 auch doktoriert. Anschliessend vertiefte er sein Wissen mit

Postdoc-Aufenthalten am Max-Planck-Institut in Martinsried und an der University of California in San Diego. Rolf Nyfeler trat 1982 in die Bachem AG ein. Er leitete über mehrere Jahre den Bereich Forschung und Entwicklung und übernahm 1998, nach einem USA-Engagement als Produktionsleiter bei der kalifornischen Tochtergesellschaft, die Leitung des Stammhauses. Von 2002 bis 2012 war er CEO der Bachem Gruppe sowie Vorsitzender der Konzernleitung.

Helma Wennemers (1969), Prof. Dr., Mitglied, Deutsche.



Seit 2014, gewählt bis 2016.

Helma Wennemers schloss 1993 ihr Studium in Chemie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt ab. Drei Jahre später

promovierte sie an der Columbia University, New York. Nach einem Postdoktorat an der Nagoya Universität wurde sie 1999 auf die «Bachem-Stiftungs-Assistenzprofessur» an die Universität Basel berufen, wo sie 2003 zur ausserordentlichen Professorin ernannt wurde. Seit 2011 ist sie als Professorin für Organische Chemie am Laboratorium für Organische Chemie der ETH Zürich tätig. Ihre Forschung wurde unter anderem ausgezeichnet mit dem «Leonidas Zervas Award» (2010), der «Goering Gastprofessur der University of Wisconsin, Madison» (2004), zahlreichen Ehrenvorlesungen wie der «David Ginsburg Lecture» des Technion in Haifa (2010) und der Ernennung zum «Fellow der Royal Society of Chemistry» (2013).

¹ Mitglied des Vergütungsausschusses

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates sind im vorangehenden Abschnitt beschrieben.

3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Kein Mitglied des Verwaltungsrates kann mehr als zehn zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als drei in börsenkotierten Unternehmen. Ein Mandat als Präsident des Verwaltungsrates zählt doppelt.

Nicht unter die Beschränkung fallen:

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren
- Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung der Gesellschaft oder einer von ihr kontrollierten Gesellschaft wahrnimmt
- Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen

Als Mandate gelten Funktionen im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und dessen Präsidenten sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses und dessen Präsidenten werden von der Generalversammlung auf die Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig. Jedes Mitglied wird einzeln gewählt. Alle Wahlen und Abstimmungen an der Generalversammlung finden offen statt, sofern nicht mehrheitlich die Durchführung eines geheimen Verfahrens verlangt wird. Angaben zur erstmaligen Wahl und Amtsdauer siehe Ziffer 3.1.

3.5 Interne Organisation

Im Jahr 2015 fanden vier ganztägige Verwaltungsratssitzungen sowie eine zweitägige Strategieklausur statt. Die Konzernleitung nimmt in der Regel an jeder Sitzung des Verwaltungsrates teil (siehe Ziffer 3.7). An allen Sitzungen waren sämtliche Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder anwesend. Sofern es als notwendig erachtet wird, nehmen auch weitere

Personen als Gäste bei ausgewählten Traktanden an den Verwaltungsratssitzungen teil. Im Jahr 2015 nahmen an zwei Verwaltungsratssitzungen insgesamt zwei Personen als Gäste teil. Zudem beteiligten sich die beiden Vorsitzenden der regionalen Geschäftsleitungen (COOs) an der zweitägigen Strategieklausur. Externe Berater wurden in 2015 keine beigezogen.

Die Geschäfte werden durch den Präsidenten und durch projektbezogene Ausschüsse unterschiedlicher Zusammensetzung vorbereitet. Die Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Der Verwaltungsrat bildet einen Vergütungsausschuss (Mitglieder siehe Ziffer 3.1). Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und periodischen Überprüfung der Vergütungsstrategie und -richtlinien und Leistungskriterien von Bachem, welche für die Festsetzung der individuellen Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung massgeblich sind, sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Er stellt dem Verwaltungsrat ausserdem die Anträge betreffend Erlass und Abänderung von leistungsorientierten bzw. erfolgsabhängigen variablen Vergütungs- und Mitarbeiterbeteiligungsplänen. Die Genehmigung aller Vorschläge des Vergütungsausschusses obliegt dem Gesamtverwaltungsrat. Im Berichtsjahr fand eine einstündige Sitzung des Vergütungsausschusses statt.

Der Prüfungsausschuss beurteilt insbesondere die folgenden der Konzernleitung obliegenden Aufgaben: die Zweckmässigkeit und Aussagekraft des Konzernreportings, den Finanzteil des Jahresbudgets und der Mittelfristplanung sowie die Konzernrechnung. Zudem nimmt es im Namen des Verwaltungsrates zur Begutachtung und Beurteilung die Prüfberichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers entgegen. Die im Organisationsreglement enthaltenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden gegenwärtig durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen, da angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit sechs Mitgliedern bewusst auf die Bildung von weiteren, festen Ausschüssen verzichtet wird.

Dr. h.c. Peter Grogg, Gründer, Mehrheitsaktionär, langjähriger CEO und Verwaltungsratspräsident der Bachem Gruppe, ist seit 2012 Ehrenpräsident der Bachem Holding AG. Gemäss Statuten nimmt der Ehrenpräsident keine Organfunktionen wahr, kann aber als Gast mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teilnehmen.

3.6 Kompetenzregelung

Gemäss dem schweizerischen Obligationenrecht und den Statuten der Gesellschaft obliegen die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben dem Verwaltungsrat:

- Die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- Die Festlegung der Organisation in einem Organisationsreglement
- Die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- Die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, insbesondere im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und erteilten Weisungen
- Die Erstellung des Geschäftsberichtes, bestehend aus Jahresrechnung und gegebenenfalls Konzernrechnung, Vergütungsbericht und Lagebericht, alles in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften
- Die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- Die Regelung der Einzelheiten zur Auszahlung der Dividende
- Die Gründung und Aufhebung von Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften
- Die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des laufenden Geschäfts der Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO übertragen. Die Konzernleitung setzt sich aus dem CEO, dem CFO, dem CTO und dem CMO zusammen (siehe Ziffer 4.1). Der CEO ist insbesondere für die gesamte operative Leitung verantwortlich. Der Verwaltungsrat legt die Bezüge der Mitglieder der Konzernleitung sowie der

Vorsitzenden der regionalen Geschäftsleitungen (COOs) auf Vorschlag des Vergütungsausschusses fest (siehe Ziffer 3.5). Im Weiteren befasst er sich mit der Konzernrechnung der Bachem Gruppe und der Jahresrechnung der Bachem Holding AG sowie mit der entsprechenden Berichterstattung der externen Wirtschaftsprüfer und prüft, ob die gemachten Empfehlungen implementiert wurden. Die detaillierten Pflichten des Verwaltungsrates sind im Organisationsreglement festgehalten.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Die Konzernleitung orientiert in der Regel den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Gruppe sowie über die Erledigung der an die Konzernleitung delegierten Aufgaben. Weiter wird der Verwaltungsrat über die wichtigsten Kennzahlen informiert. Das Management-Informationssystem (MIS) der Bachem Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Jede Konzerngesellschaft erstellt ein monatliches Reporting mit Bilanz-, Erfolgs- und weiteren operativen Kennzahlen sowie Kommentaren. Monatlich werden Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe sowie der Tochtergesellschaften erstellt und konsolidiert.

Dabei werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Das Budget wird mehrmals pro Jahr in Form einer Prognose je Gesellschaft und konsolidiert auf seine Erreichbarkeit überprüft. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Finanzberichte mit der Konzernleitung diskutiert. Ausserordentliche Vorfälle und wichtige Entscheide werden allen Verwaltungsratsmitgliedern unverzüglich und schriftlich zur Kenntnis gebracht. Der Verwaltungsratspräsident trifft sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Konzernleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte und wichtige Ereignisse zu besprechen. Er erhält sämtliche Protokolle von Konzernleitungssitzungen, die nach Bedarf auch den weiteren Verwaltungsratsmitgliedern zur Verfügung stehen.

Zu den Informations- und Kontrollinstrumenten gehören auch das Interne Kontrollsystem (IKS) und das Risikomanagement-System, welches unter dem Titel Risiko-beurteilung auf der Seite 80 beschrieben wird. Über eine eigene interne Revision verfügt die Bachem Gruppe aufgrund ihrer Grösse nicht.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Thomas Früh (1957), Dr. chem. ETH, CEO, Schweizer. Seit 2012.



Trat 1997 als COO der Niederlassung in Pennsylvania in die Bachem Gruppe ein. 2001 wechselte er als COO zur Bachem AG. Seit 1. April 2012 ist er CEO der Bachem

Holding AG und Vorsitzender der Konzernleitung. Seine Ausbildung als Chemiker absolvierte er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) und war dann als Postdoc an der Harvard University in Cambridge tätig. Vor seiner Tätigkeit bei Bachem bekleidete er verschiedene Positionen in Forschung und Entwicklung bei Ciba-Geigy und Novartis. Thomas Früh ist Verwaltungsrat der Dottikon ES Holding AG und Vorstandsmitglied des Wirtschaftsverbandes scienceindustries.

José de Chastonay (1954), Dr. phil. nat. & MBA, CMO, Schweizer/US-Bürger. Seit 2012.



José de Chastonay trat 1991 als Internationaler Marketing Manager in die Bachem AG ein.

Im Jahr 1992 übersiedelte er in die USA, zunächst

als Präsident und COO von Bachem Bioscience, Inc., später auch von Bachem, Inc., und war letztlich Präsident von Bachem Americas. Im Jahr 2007 verliess er Bachem, um CEO von Irvine Scientific Inc. und schliesslich Managing Director von Wombat Capital Ltd. in Los Angeles zu werden, bevor er im Jahr 2012 zurück zu Bachem als Chief Marketing Officer kam. José de Chastonay begann seine industrielle Karriere mit Ares-Serono als Vizedirektor der Biotechnologie und trat dann bei Roche Diagnostica als internationaler Produktlinien-Manager bei. Er war im Verwaltungsrat der Viroblock SA und im Strategischen Advisory Board der Rapid Pharmaceuticals. Zurzeit ist er auch im Stiftungsrat der European University Foundation als Treasurer und im Verwaltungsrat der Protein Technologies Inc. tätig. José de Chastonay studierte an der Universität Bern und hat einen Ph.D. in Medizinischer Mikrobiologie. Er ergänzte sein Fachwissen mit einem MBA an der European University in Montreux.

Günther Loidl (1970), Dr. rer. nat., CTO, Deutscher. Seit 2015.



Günther Loidl trat im Jahr 2000 in die Bachem AG ein. Nach verschiedenen Funktionen in Forschung und Entwicklung (F&E) und der Wirkstoffproduktion übernahm er 2012

die Leitung des Bereichs F&E. Seit 2015 ist er CTO der Bachem Holding AG und Mitglied der Konzernleitung. Er studierte Chemie in Regensburg (Deutschland) und Leeds (England) und promovierte unter der Anleitung von Prof. Dr. Luis Moroder am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried (Deutschland).

Stephan Schindler (1964), Betriebsökonom HWV, EMBA, CFO, Schweizer. Seit 2009.



Trat 2009 als Chief Financial Officer (CFO) der Bachem Holding AG und Mitglied der Konzernleitung ein. Begann als Informatiker bei der

Patria Versicherungen in Basel, ab 1991 als Leiter Information Center. Seine Ausbildung ergänzte er mit einem berufsbegleitenden Studium zum Betriebsökonomem HWV, Abschluss Finanzen/Controlling. Er wechselte 1995 zur F. Hoffmann-La Roche AG in Basel, wo er verschiedene Linien- und Projektfunktionen im Corporate Finance innehatte, u.a. Leiter Credit Management. Mit Ausgliederung der Vitaminsparte übernahm er 2001 das Finanz- und Rechnungswesen der Roche Vitamins AG, ab 2003 als Head Finance & Control Switzerland der DSM Nutritional Products AG in Kaiseraugst. Stephan Schindler hat zusätzlich einen Abschluss als International Executive MBA Zürich/Boston.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung sind im vorangehenden Abschnitt beschrieben.

4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Ein Mitglied der Konzernleitung kann unter Vorbehalt der Zustimmung des Verwaltungsrates nicht mehr als fünf zusätzliche Mandate wahrnehmen. Kein Mitglied der Konzernleitung darf als Präsident des Verwaltungsrates einer börsenkotierten Gesellschaft fungieren.

Nicht unter die Beschränkung fallen:

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren
- Mandate, die ein Mitglied der Konzernleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder einer von ihr kontrollierten Gesellschaft wahrnimmt
- Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen

Als Mandate gelten Funktionen im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung im Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Für Einzelheiten über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie die Mitarbeiterbeteiligungspläne der Bachem Gruppe wird auf den Vergütungsbericht ab Seite 56 dieses Geschäftsberichts verwiesen.

Details zu Aktien- und Optionsbesitz des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der Bachem Holding AG auf den Seiten 105 und 106 zu finden.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Stimmberechtigt ist, wer durch Eintrag im Aktienbuch am Tage der Spedition der Einladungen ausgewiesen oder vom Aktionär dazu schriftlich bevollmächtigt ist. Gesetzliche Vertreter benötigen keine schriftliche Vollmacht. Der Vertreter muss auch Aktionär sein, sofern es sich nicht um einen gesetzlichen Vertreter handelt. Die Organstimmrechts- und Depotstimmrechtsvertretung ist ausgeschlossen. Jeder im Aktienbuch eingetragene Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen anderen Aktionär vertreten lassen. Aktionäre können sich an den Abstimmungen und Wahlen der Generalversammlung durch vorgängige elektronische Übermittlung von Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter beteiligen. Der Verwaltungsrat kann Vorschriften über die Teilnahme und Vertretung an der Generalversammlung erlassen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt (Art. 704 Obligationenrecht), mit dem Mehr der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen. Bei der Berechnung des Mehrs werden Stimmenthaltungen und leer eingelegte Stimmen nicht berücksichtigt.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Die Einberufung ausserordentlicher Generalversammlungen kann vom Verwaltungsrat, von der Revisionsstelle oder von einem bzw. mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, verlangt werden.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und mindestens einer Tageszeitung mit landesweiter Verbreitung. Die Einberufung kann zudem durch Brief an alle im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erfolgen.

6.4 Traktandierung

Aktionäre können die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die entsprechenden Bestimmungen in den Statuten richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Das Begehren hat schriftlich unter Angabe der Anträge zu erfolgen.

6.5 Eintragung im Aktienregister

Das Aktienregister wird in der Regel 10 Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen. Das effektive Datum der Schliessung wird rechtzeitig im Finanzkalender auf der Website der Bachem Gruppe unter folgendem Link publiziert: www.bachem.com/finanzieller_kalender

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Statuten der Bachem Holding AG sehen keine Verpflichtung zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots gemäss Artikel 135 und 163 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) vor (Opting-Out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen weder für Verwaltungsratsmitglieder noch für Konzernleitungsmitglieder vertragliche Vereinbarungen im Falle eines Wechsels der kontrollierenden Aktienmehrheit.

8 Revisionsstelle und Konzernrechnungsprüfer

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ist seit 1995 Revisionsstelle der Bachem Gruppe und seit 1998 Revisionsstelle der Bachem Holding AG. Als leitender Revisor amtiert seit dem Geschäftsjahr 2011 Herr Dr. Rodolfo Gerber. Der Rotationsrhythmus für den leitenden Revisor richtet sich nach der für schweizerische Gesellschaften geltenden gesetzlichen Maximaldauer von sieben Jahren (Art. 730a Abs. 2 Obligationenrecht). Die Revisionsstelle wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

8.2 Revisionshonorar

Das Revisionshonorar für PricewaterhouseCoopers betrug 180 TCHF im Geschäftsjahr 2015. Im Weiteren betrug das Revisionshonorar für die von anderen Prüfern revidierten Gesellschaften 28 TCHF.

8.3 Zusätzliche Honorare

PricewaterhouseCoopers hat im Berichtsjahr für diverse Projekte und sonstige Leistungen, hauptsächlich im Rahmen von Steuerberatungen, zusätzliche Honorare von 282 TCHF fakturiert. Die von anderen Prüfern zusätzlich erbrachten Leistungen, ebenfalls für Steuerberatungen, beziffern sich auf 8 TCHF.

8.4 Informationsinstrumente in Bezug auf die externe Revision

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Beurteilung der externen Revision und beschliesst jährlich den Umfang der externen Revision und deren Prüfungsplan. Die Revision erstellt zuhanden des Verwaltungsrates einen Prüfungsbericht. Es findet jährlich mindestens eine Besprechung zwischen der externen Revision und dem Verwaltungsrat statt. Dabei werden die wesentlichen Feststellungen zu den einzelnen Gesellschaften und zur Konzernrechnung, welche im Prüfungsbericht zusammengefasst sind, besprochen. Im Weiteren werden von der Revisionsstelle die durchgeführten Prüfungen je Gesellschaft sowie die aktuellen Entwicklungen der Swiss GAAP FER sowie weiterer relevanter Gesetze und Standards aufgezeigt. In 2015 hat die Revisionsstelle an einer Sitzung des Verwaltungsrates teilgenommen. Die Beurteilung der Leistung des Revisionsorgans und dessen Honorierung erfolgt aufgrund der Unabhängigkeit und Objektivität der externen Prüfer, der vorgelegten Berichterstattungen, der gezeigten technischen und betrieblichen Kompetenz, der eingesetzten Ressourcen sowie der offenen und effektiven Kommunikation und Koordination mit internen Stellen.

9 Informationspolitik

Die Bachem Gruppe pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Die wichtigsten Informationsinstrumente sind die Geschäfts- und Halbjahresberichte, die Website (www.bachem.com), Medieninformationen, die Bilanzpräsentation für Medien und Analysten sowie die Generalversammlung. Die Aktionäre werden ausserdem bei wichtigen Angelegenheiten schriftlich informiert. Als börsenkotiertes Unternehmen ist Bachem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Informationspflicht bei potentiell kursrelevanten Tatsachen (Ad hoc-Publizität), Art. 53 Kotierungsreglement) verpflichtet. Das Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange finden Sie unter: www.six-exchange-regulation.com/dam/downloads/regulation/admission-manual/listing-rules/03_01-LR_de.pdf. Ansprechpartner für Fragen zu Bachem ist unser Investor-Relations-Verantwortlicher: Stephan Schindler, CFO, Tel. +41 58 595 2021, ir@bachem.com.

Der Vergütungsbericht enthält Informationen zur Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Er basiert im Wesentlichen auf den Vorgaben der Statuten, den Transparenzvorschriften des Obligationenrechts gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c OR und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) Art. 14–16 sowie Art. 20.

Grundprinzipien der Vergütung

Die konsequente Fokussierung auf Peptide, die Einhaltung höchster Qualitätsstandards und eine industrieweit ausgewiesene Innovationskraft bauen auf das Know-how und die langjährige Erfahrung von Mitarbeitenden. Im Mittelpunkt der Vergütungspolitik von Bachem stehen deshalb eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung sowie die Anziehung und Bindung der besten Fachkräfte. Das Vergütungssystem orientiert sich an den Grundsätzen der Transparenz, Leistungsorientierung und nachhaltigen Wertschöpfung. Es zielt darauf hin, mit einer im Arbeitsmarkt kompetitiven Gesamtvergütung Mitarbeitende für eine weiterhin erfolgreiche Unternehmensentwicklung gewinnen, fördern und halten zu können. Dabei wird neben dem Fachwissen auch hohe Motivation und ein ausserordentliches Engagement erwartet.

Grundlage für das Vergütungsmodell der Bachem ist der gruppenweit verbindlich geltende «Bachem Incentive Plan». Dieser regelt die Gesamtvergütung für alle Mitarbeitenden der Bachem Gruppe, inklusive Konzernleitung.

Die zentralen Grundsätze für die Vergütung gemäss «Bachem Incentive Plan» sind:

- Die Gesamtvergütung wird als Entgelt für eine erbrachte Gesamtleistung verstanden
- Gesamtvergütung und Gesamtleistung sind auf einen nachhaltigen Unternehmenserfolg und damit auf die langfristigen Interessen aller Anspruchsgruppen ausgerichtet
- Für die zu erwartende Gesamtleistung werden Ziele gesetzt und/oder vereinbart
- Die Beurteilung der erreichten Gesamtleistung berücksichtigt neben den internen und individuellen Faktoren auch allgemeine und externe Einflüsse
- Alle Mitarbeitenden sind im Rahmen ihrer Funktion am Unternehmenserfolg beteiligt
- Alle Mitarbeitenden haben individuell vereinbarte, persönliche Ziele mit einer positiven Auswirkung auf das Unternehmen
- Die obersten Führungskräfte erhalten einen Teil ihrer Gesamtvergütung in Form von gesperrten Aktien des Unternehmens

Der «Bachem Incentive Plan» findet keine Anwendung bei der Vergütung für die (nicht-exekutiven) Mitglieder des Verwaltungsrates. Um deren Unabhängigkeit zu gewährleisten, berücksichtigt die Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates weder leistungsbezogene Elemente noch persönliche Ziele.

Steuerung der Vergütung

Die Entschädigungen und Beteiligungsprogramme des Verwaltungsrates und der Konzernleitung werden jährlich auf Antrag des Vergütungsausschusses, bestehend aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, durch den Verwaltungsrat festgelegt. Die Festlegung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen, statutarischen und vertraglichen Vorgaben und ansonsten nach freiem Ermessen, aber unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Entschädigungen durch die Generalversammlung.

Die Generalversammlung stimmt prospektiv über den Gesamtbetrag der dem Verwaltungsrat zustehenden Vergütungen für die Periode bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ab und legt diese verbindlich fest.

Zusätzlich werden der Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrates betreffend den maximalen Gesamtbetrag der fixen und variablen Vergütungen der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr prospektiv zur Genehmigung vorgelegt. Wird nach der Genehmigung des Gesamtbeitrags ein neues Mitglied in die Konzernleitung berufen oder innerhalb der Konzernleitung ein Mitglied befördert, ist der Verwaltungsrat berechtigt, einen Zusatzbetrag auszurichten, falls der genehmigte Gesamtbetrag nicht ausreicht. Der Zusatzbeitrag darf je Mitglied der Konzernleitung 25% des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrages nicht überschreiten.

Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und periodischen Überprüfung der Vergütungsstrategie und -richtlinien sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung. Zusätzlich unterbreitet der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Bestimmung der Leistungskriterien, die für die Festsetzung der individuellen Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung massgeblich sind. Ausserdem stellt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat Anträge betreffend Einführung und Abänderung von leistungs-

orientierten beziehungsweise erfolgsabhängigen variablen Vergütungs- und Mitarbeiterbeteiligungsplänen.

Basierend auf den vom Gesamtverwaltungsrat genehmigten Vorgaben bemisst der Vergütungsausschuss den Erreichungsgrad der finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsziele der Mitglieder der Konzernleitung, um konkrete Vergütungsempfehlungen abzugeben. Diese Empfehlungen sowie die Anträge für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates werden dem Verwaltungsrat zur Überprüfung oder Genehmigung vorgelegt.

Der Vergütungsausschuss tritt zusammen, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal pro Jahr. Im Jahr 2015 fand eine einstündige Sitzung statt. Es wurden in diesem Zeitraum keine externen Fachpersonen hinzugezogen.

Der Verwaltungsrat hält die effektiv ausgerichteten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung im Vergütungsbericht fest. Dieser wird jährlich von der Revisionsstelle geprüft.

Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Vergütung der (nicht-exekutiven) Mitglieder des Verwaltungsrates besteht aus einer fixen, vom Geschäftsergebnis unabhängigen Entschädigung in Form eines Basishonorars, Sitzungsgeldern sowie einer angemessenen Anzahl nicht gesperrter Aktien des Unternehmens.

Die Höhe des Basishonorars richtet sich nach der Funktion und nach der zeitlichen sowie aufgabenbezogenen Beanspruchung und betrug im 2015 pro Quartal brutto 30 TCHF für den Präsidenten und 9 TCHF für die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates. Für das Berichtsjahr werden jedem Mitglied des Verwaltungsrates 300 Aktien BANB zugeteilt. Als Sitzungsgelder wurden pro Tag und Teilnehmer 1 200 CHF vergütet.

Die Gesellschaft kann einzelnen Verwaltungsratsmitgliedern Aufträge erteilen, deren Natur und Umfang über die Wahrnehmung ihres Mandats hinausgehen. Solche Aufgaben werden gegen Rechnung separat entschädigt. Im Berichtsjahr erfolgten in diesem Zusammenhang juristische Beratungen durch Dr. Thomas Burckhardt, Sekretär und Mitglied des Verwaltungsrates, welche vom Anwalts- und Notariatsbüro Simonius Pfrommer &

Partner mit 42 TCHF fakturiert wurden. Im Einklang mit der Vergütungsphilosophie bestehen zwischen Bachem und den Mitgliedern des Verwaltungsrates keine Vereinbarungen betreffend allfällige Abgangsentschädigungen, sonstige Sonderleistungen, Darlehen oder Kredite.

Entschädigung der Konzernleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus fixen und variablen Elementen. Die kurzfristigen variablen Vergütungselemente orientieren sich an Leistungswerten, die vorab das Unternehmensergebnis

berücksichtigen. Die variable Vergütung wird in bar und in gesperrten Aktien des Unternehmens ausgerichtet. Die Aktien sind in den ersten drei Jahren ab Erhalt vollumfänglich stimm- und dividendenberechtigt, dürfen hingegen nicht veräussert werden. Mit der befristeten Sperrung der Aktien verleiht Bachem der variablen Vergütung auch einen langfristigen Charakter und gewährleistet, dass sich die Mitglieder der Konzernleitung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und Wertschöpfung engagieren.

VERANTWORTLICHKEITEN IM ÜBERBLICK

ORGAN / FUNKTION	KOMPETENZEN
GENERALVERSAMMLUNG	<ul style="list-style-type: none"> - Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses - Prospektive Festsetzung des Gesamtbetrags der jährlichen Vergütung des Verwaltungsrates - Prospektive Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der fixen und variablen Vergütungen der Konzernleitung
VERWALTUNGSRAT	<ul style="list-style-type: none"> - Festsetzung und periodische Überprüfung der Bachem Vergütungsstrategie und -richtlinien - Antrag an die Generalversammlung betreffend Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung - Festlegung der Leistungs- und Zielwerte der kurz- und langfristigen variablen Vergütungselemente als Bestandteil der Entschädigungen an die Mitglieder der Konzernleitung sowie Bestimmung ihres Erreichungsgrades - Einführung von erfolgsabhängigen variablen Vergütungs- und Mitarbeiterbeteiligungsplänen - Erstellung des Vergütungsberichts
VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Festsetzung und periodischen Überprüfung der Bachem Vergütungsstrategie und -richtlinien - Antrag an Verwaltungsrat betreffend Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates - Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Formulierung der finanziellen und nicht-finanziellen Leistungskriterien, die für die Festsetzung der individuellen Gesamtvergütungen der Mitglieder der Konzernleitung massgeblich sind - Antrag an Verwaltungsrat betreffend Einführung und Abänderung von leistungsorientierten beziehungsweise erfolgsabhängigen variablen Vergütungs- und Mitarbeiterbeteiligungsplänen - Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung
REVISIONSSTELLE	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der quantitativen Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (gem. Art. 17 VegüV)

Die Gesamtvergütungen (TC) an die Mitglieder der Konzernleitung bestehen aus einem arbeitsvertraglich garantierten Grundsalar (BS) und einer variablen Komponente (IP) gemäss dem gruppenweit geltenden «Bachem Incentive Plan». Dabei werden die erreichten Ziele mit einem Faktor (TF) gewichtet berücksichtigt.

Gesamtvergütung:	$TC = BS + IP$
Variable Vergütung:	$IP = BS \times 0.67 \times TF$
Faktor:	$TF = PTI \times 0.2 + GTI \times 0.8$

Für die Berechnung der variablen Vergütung werden 67% des Grundsalar mit einem Faktor multipliziert, der aus den gewichteten Erreichungsgraden von in der Regel umsatz- und ertragsbezogenen finanziellen Zielen der Bachem Gruppe (Group Target Incentives/GTI) sowie drei bis fünf individuellen Zielen (Personal Target Incentives/PTI) resultiert. Der Verwaltungsrat beurteilt auf Antrag des Vergütungsausschusses gesamtheitlich die Erreichung der Gruppen- und individuellen Ziele. Die Zielerreichung ist im Falle der individuellen Ziele in vier Erfüllungsstufen möglich: 0%, 80%, 100% und 120%.

30% der variablen Vergütung werden in Form von Aktien des Unternehmens ausgerichtet. Diese sind für drei Jahre gesperrt und werden im Vergütungsbericht gemäss steuerrechtlichen Bewertungsansätzen diskontiert ausgewiesen. Die Umrechnung des betreffenden Anteils der variablen Vergütung in Anzahl Aktien

erfolgt auf Basis der durchschnittlichen Tages-Schlusskurse des betreffenden Geschäftsjahres.

Die gesetzten Gruppenziele für das Geschäftsjahr 2015 wurden vollumfänglich erreicht und teilweise sogar übertroffen. Aufgrund der Beurteilung der erfreulichen Gesamtleistung hat deshalb der Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses den entsprechenden Teil der variablen Vergütung der Konzernleitung leicht angehoben. Im Berichtsjahr betragen die variablen Vergütungen der einzelnen Konzernleitungsmitglieder deshalb insgesamt rund 73% der fixen Grundsalar.

Im Einklang mit der Vergütungsphilosophie bestehen zwischen Bachem und den Mitgliedern der Konzernleitung keine Vereinbarungen betreffend allfällige Abgangsentschädigungen, sonstige Sonderleistungen, Darlehen oder Kredite.

Aktien- und Optionsbesitz des Verwaltungsrates und der Konzernleitung werden im Anhang zur Jahresrechnung der Bachem Holding AG in Erläuterung 9 ab der Seite 105 ausgewiesen.

Weitere Informationen zu den Aktien- und Optionsprogrammen der Bachem Gruppe sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 79 und 80 sowie 95 zu finden.



Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzen sich gemäss steuerrechtlichen Bewertungsansätzen folgendermassen zusammen:

2015 in 1 000 CHF	Fixe Löhne, Honorare	Variable Löhne	Aktien- basierte Ver- gütungen	Beiträge an Pensions- kasse	Sonstiger Sozial- aufwand	Total
Kuno Sommer (Präsident)	126		15		12	153
Nicole Grogg Hötzer (Vizepräsidentin)	43		15		4	62
Jürgen Brokatzky-Geiger (Mitglied)	43		15		4	62
Thomas Burckhardt (Sekretär)	42		15		3	60
Rolf Nyfeler (Mitglied)	44		15		3	62
Helma Wennemers (Mitglied)	42		15		4	61
Total Verwaltungsrat	340	0	90	0	30	460
Thomas Früh (CEO)	268	145	52	62	37	564
Restliche Konzernleitung	555	296	107	109	65	1 132
Total Konzernleitung	823	441	159	171	102	1 696
Total	1 163	441	249	171	132	2 156

2014 in 1 000 CHF	Fixe Löhne, Honorare	Variable Löhne	Aktien- basierte Ver- gütungen	Beiträge an Pensions- kasse	Sonstiger Sozial- aufwand	Total
Kuno Sommer (Präsident)	126		15		12	153
Nicole Grogg Hötzer (Vizepräsidentin)	42		15		4	61
Jürgen Brokatzky-Geiger (Mitglied)	42		15		4	61
Thomas Burckhardt (Sekretär)	42		15		4	61
Hans Hengartner (Mitglied bis 28. April 2014)	14		0		2	16
Rolf Nyfeler (Mitglied)	43		15		4	62
Helma Wennemers (Mitglied ab 28. April 2014)	29		15		2	46
Total Verwaltungsrat	338	0	90	0	32	460
Thomas Früh (CEO)	263	133	48	59	35	538
Restliche Konzernleitung	573	287	103	120	80	1 163
Total Konzernleitung	836	420	151	179	115	1 701
Total	1 174	420	241	179	147	2 161

Die Pauschalspesen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind nicht Teil der Entschädigung, da diese als Kompensation von Auslagen dienen.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bachem Holding AG, Bubendorf

Wir haben die Seite 60 des Vergütungsberichtes der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungsselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Raphael Rutishauser
Revisionsexperte

Basel, 24. Februar 2016

BACHEM FINANZBERICHT 2015

A large, light blue number '8' is centered on the page. The number is filled with a fine, wavy, concentric pattern. The text 'BACHEM FINANZBERICHT 2015' is positioned in the upper left corner of the page, overlapping the top-left part of the number '8'.

Qualitätsstrategie

Das Streben nach der perfekten Lösung. Immer besser werden, dank Kreativität und Anpassungsfähigkeit. Das Erreichte, die aktuellen Herausforderungen stets als Ausgangspunkt und Ansporn für die nächste Entwicklung verstehen.

Dazu braucht es eine klare Haltung: nämlich die unternehmerische Position, seinen Partnern etwas anbieten zu wollen, das stets von erster Güte ist. Mit absoluter Zuverlässigkeit, ohne Wenn und Aber. In der festen Überzeugung, damit das einzig Richtige zu tun.

Wir von Bachem leben dieses Bekenntnis zu Qualität von Beginn an. Als Strategie verankert, etabliert als unternehmensweite Initiative prägt sie unser tägliches Handeln nachhaltig. Unsere seit Jahren marktführende Position in der Herstellung von Peptidwirkstoffen verdanken wir dieser konsequenten Ausrichtung und natürlich dem Anspruch und der Wertschätzung unserer Kunden: **Quality Matters.**



GRUND 1

BACHEM IST DER LEISTUNGSFÄHIGSTE UND ZUVERLÄSSIGSTE LIEFERANT IN DER INDUSTRIE SEIT 40 JAHREN.

GRUND 2

BACHEM ZÄHLT MIT IHREN DIENSTLEISTUNGEN IM BEREICH DER HERSTELLUNG VON PHARMAZEUTISCHEN WIRKSTOFFEN IN SÄMTLICHEN PHASEN DER MEDIKAMENTENENTWICKLUNG (VORKLINISCHE FORSCHUNG, STUDIEN DER KLINISCHEN PHASEN I-III UND DIE KOMMERZIELLE VERMARKTUNG) ZU DEN FÜHRENDE ANBIETERN.

GRUND 3

BACHEM ZEICHNET SICH DURCH IHRE EINZIGARTIGE FÄHIGKEIT AUS, LANGKETTIGE UND KOMPLEXE PEPTIDE FÜR DIE KOMMERZIELLE HERSTELLUNG GROSSER MENGEN PRODUZIEREN ZU KÖNNEN.

GRUND 4

BACHEMS BEKENNTNIS ZU QUALITÄT UNTER DEM MOTTO «QUALITY MATTERS» UMFASST DIE HÖCHSTEN INDUSTRIESTANDARDS ZUR QUALITÄTSSICHERUNG UND -STEUERUNG SOWIE DIE EINHALTUNG SÄMTLICHER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN.

GRUND 5

BACHEM VERFÜGT ÜBER EINEN AUSGEZEICHNETEN LEISTUNGS AUSWEIS IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT DEN WELTWEIT GRÖSSTEN PHARMA- UND BIOTECH-UNTERNEHMEN – DIE BESTEN KOOPERIEREN MIT DEN BESTEN.

FÜNF GRÜNDE ZU INVESTIEREN

INHALT

Finanzieller Lagebericht

66–69

Konzernrechnung

70–99

Konsolidierte Erfolgsrechnung

70

Konsolidierte Bilanz

71

Konsolidierte
Geldflussrechnung

72

Konsolidierter
Eigenkapitalnachweis

73

Anhang zur Konzernrechnung

74–98

Bericht der
Revisionsstelle

99

Jahresrechnung der Bachem Holding AG

100–108

Erfolgsrechnung

100

Bilanz

101

Anhang zur Jahresrechnung
der Bachem Holding AG

102–106

Gewinnverwendung

107

Bericht der Revisionsstelle

108

Aktionärsinformationen

109

Finanzieller Kalender

110

Stephan Schindler, CFO



Rekordumsatz erzielt

Bachem konnte im 2015 nahtlos an das bereits ausgezeichnete Halbjahresresultat anknüpfen. Der Leistungsausweis im zweiten Semester übertraf das Halbjahresergebnis nochmals deutlich. Damit steigerte das Unternehmen im fünften aufeinanderfolgenden Jahr seine Verkäufe und erzielte mit einem Rekordumsatz von über 200 Mio. CHF die besten Verkaufszahlen seit seiner Gründung.

American Peptide Company integriert

Die für das Berichtsjahr 2015 kommunizierten Erwartungen wurden vollumfänglich erreicht. Bachem erhöhte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 24.7 Mio. CHF auf 208.6 Mio. CHF. Darin enthalten waren auch die Verkäufe der Ende März 2015 übernommenen American Peptide Company (APC) in Höhe von rund 7 Mio. USD. Insgesamt steigerte Bachem die Verkäufe um 13.4% in CHF respektive 13.8% in lokalen Währungen (LW). Damit erreichte die Gruppe, wie bereits zur Jahresmitte kommuniziert, vor APC ein organisches Umsatzwachstum am oberen Ende der anvisierten Bandbreite von 6–10%.

Trendwende bei Forschungschemikalien bestätigt

Im Geschäftsbereich der Forschungschemikalien entwickelte sich der Umsatz sehr gut. Die Katalogprodukte und Kundensynthesen legten in einem hart umkämpften Markt nochmals zu. Die in den letzten Jahren getroffenen Massnahmen zeigten Wirkung.

Zudem vermitteln auch die von APC übernommenen Aktivitäten neue, erfolgversprechende Impulse und festigen Bachems starke Position im globalen Wettbewerb. Mit dem modernisierten Webshop und schlanken Prozessen sowie weiteren Investitionen im Competence Center für Kundensynthesen in England strebt die Gruppe eine nachhaltige Festigung der erreichten Trendwende an. Darüber hinaus prüft Bachem mögliche Kooperationen im aufstrebenden asiatischen Markt.

New Chemical Entities breit abgestützt

Bei den New Chemical Entities (NCEs) legte das erste Halbjahr 2015 mit einem fulminanten Zuwachs von über 22% in lokalen Währungen ein solides Fundament für ein sehr erfolgreiches Gesamtjahr. Da sich die Entwicklungsfortschritte von NCE-Projekten jedoch nicht an Kalenderjahren orientieren, konnten bis zum Stichtag 31.12.2015 noch nicht alle erwarteten Umsätze realisiert werden. Vorwiegend aufgrund von Verschiebungen in das Geschäftsjahr 2016 blieben die Verkäufe von NCE und Services im Berichtsjahr um 4.8% in CHF unter dem Vorjahreswert. Das Management sieht in dieser temporären Zielabweichung keinen Grund für spezielle Massnahmen. Hingegen passte es seine Erwartungen für 2016 für Europa und Nordamerika nach oben an. Beide Regionen verfügen über ein breit abgestütztes und hochwertiges Projektportfolio sowie eine attraktive Dienstleistungspalette für NCEs.

Projektportfolio erneut vergrössert

Das angesprochene Projektportfolio konnte Bachem im Geschäftsjahr 2015 nochmals markant ausweiten. Per Jahresende begleiteten die Gruppengesellschaften in Europa und Nordamerika insgesamt 241 Entwicklungsprojekte. Bemerkenswert ist die hohe Anzahl von Projekten in den klinischen Phasen II und III, welche für Bachem eine ausgezeichnete Basis für eine erfolgreiche Zukunft bilden.

Generika deutlich gewachsen

Die Generika-Umsätze steigerte Bachem trotz gegenläufiger Währungseffekte deutlich. Sie erreichten 110.3 Mio. CHF. Beide Regionen – Europa und Nordamerika – entwickelten sich sehr erfreulich, und die Verkäufe stiegen in lokalen Währungen um fast 26% an. Dank der im Vergleich zu den NCEs deutlich besseren Visibilität bezüglich Umsatzerwartungen waren die Generika-Verkäufe auch im Berichtsjahr 2015 ein wichtiger Ausgleich für temporäre Effekte in anderen Produktkategorien. So konnten die

Verschiebungen bei den NCEs umsatz- und ergebnisbezogen durch zusätzliche Generika-Verkäufe kompensiert und damit die gesetzten Unternehmensziele erreicht werden.

Aufteilung nach Produktkategorien

2015 wies in beiden Produktkategorien ein deutliches Wachstum aus und berücksichtigte erstmalig auch die von APC übernommenen Umsatzanteile.

in Mio. CHF	2015	Veränd. in lokaler Währung	Veränd. in CHF	Umsatz- anteil
Wirkstoffe (APIs)	175.8	+ 11.9%	+ 11.8%	84.3%
Forschungsschemikalien	32.8	+ 25.3%	+ 23.2%	15.7%
Total Umsatz	208.6	+ 13.8%	+ 13.4%	100.0%

Geografische Aufteilung

Geografisch zeigt sich eine insgesamt sehr erfreuliche Entwicklung der Verkaufszahlen in Europa und den USA. Auch als Folge der Akquisition von APC erfolgte eine Verschiebung der Umsatzanteile zugunsten von Nordamerika.

in Mio. CHF	2015	Veränd. in lokaler Währung	Veränd. in CHF	Umsatz- anteil
Europa	135.7	+ 14.6%	+ 11.0%	65.0%
Nordamerika	72.9	+ 13.3%	+ 18.2%	35.0%
Total Umsatz	208.6	+ 13.8%	+ 13.4%	100.0%

Marktführerschaft ausgebaut

Insgesamt baute Bachem in einem anhaltend anspruchsvollen Marktumfeld ihre führende Marktposition weiter aus. Die Nachfrage für peptidbasierte Wirkstoffe zeigt sich ungebrochen und die aktuelle Auftragslage ist ausgezeichnet. Dank der Nutzung von freien Ressourcen aus der planmässig verlaufenden Integration von APC sowie zusätzlichen Investitionen in die Erweiterung von bestehenden Produktionskapazitäten ist Bachem in der Lage, das erwartete Wachstum sowie die damit zusammenhängenden Herausforderungen zu meistern.

Operatives Resultat +13.5%

Unter Ausklammerung des im Vorjahr enthaltenen Verkaufsgewinns von 2.0 Mio. CHF aus der Veräusserung der Immunologie-Produktlinie steigerte Bachem das operative Ergebnis (EBIT) im Berichtsjahr um 13.5% auf 38.5 Mio. CHF. In diesem Betrag enthalten war auch ein noch negativer Beitrag von 0.9 Mio. USD aus den von APC übernommenen Geschäftsbereichen. Trotz diesem Einmaleffekt konnte Bachem die EBIT-

Marge leicht auf 18.5% erhöhen (Vorjahr: 18.4% ohne Verkaufsgewinn Immunologie-Produktlinie). Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) betrug 56.8 Mio. CHF (Vorjahr: 55.1 Mio. CHF), was einer EBITDA-Marge von 27.2% entspricht.

Negative Währungseffekte

In der Berichtsperiode hatten die gegenläufigen Währungsentwicklungen, vor allem USD und EUR zum Schweizer Franken, in der Summe einen deutlich negativen Einfluss auf das in Schweizer Franken ausgewiesene Resultat. Auf Ebene Umsatz hoben sich die Währungseffekte noch nahezu auf, auf Stufe EBIT hingegen führte vor allem der erstarkte USD zu einer in CHF bewerteten, höheren Kostenbasis für den nord-amerikanischen Betriebsteil. Der zum Halbjahr kommunizierte, negative Währungseffekt von 0.9 Mio. CHF auf den EBIT erhöhte sich auf ein Minus von 1.7 Mio. CHF für das Gesamtjahr.

Bruttogewinn +11.5%

Bachem produzierte auch 2015 deutlich mehr Wirkstoffmengen als in den vorausgegangenen Jahren. Dies führte zu einer erneut höheren Auslastung der verfügbaren Anlagen, zum Teil bis zur Erreichung von Kapazitätsgrenzen. Die gestiegene Nachfrage führte bei allen produktionsbezogenen Bereichen zu personellen Verstärkungen. Nachhaltige Kosteneinsparungen im Einkauf, Prozessverbesserungen und die hohe Auslastung konnten nur teilweise die höheren Personalkosten und insbesondere die in CHF höher bewerteten Kosten in den USA ausgleichen. Die Kosten der verkauften Produkte stiegen deshalb leicht auf 66.2% der Umsätze (Vorjahr: 65.6%). Im Berichtsjahr gelang es dem Unternehmen dennoch, den Bruttogewinn nominal um 7.3 Mio. CHF (+11.5%) zu steigern. Damit konnte Bachem an die erfreuliche Entwicklung in den Vorjahren anknüpfen.

Erfolgsfaktor Mitarbeitende

Der Erfolg der Bachem Gruppe baut entscheidend auf dem Know-how und der Erfahrung der Mitarbeitenden auf. Vor dem Hintergrund zunehmend komplexer werdenden Projekte und steigender regulatorischer Anforderungen können sich Bachem und ihre Kunden auf ausgewiesene und erfahrene Spezialisten verlassen. Sie stellen mit viel Engagement sicher, dass «Quality Matters» auf allen Ebenen umgesetzt wird.

Neue Stellen geschaffen

Dank dem guten Geschäftsgang und der hohen Auslastung konnte Bachem bis Jahresende 2015 93 neue Stellen schaffen. Zusammen mit den 55 von APC übernommenen Mitarbeitenden nahm der Personalbestand gegenüber dem Vorjahr um 148 Personen zu. Per 31. Dezember 2015 beschäftigte die Bachem Gruppe insgesamt 902 Personen in 859 Vollzeitstellen. Aufgrund der anhaltend guten Auftragssituation wird das Unternehmen auch im kommenden Jahr an allen Standorten weitere Arbeitsplätze schaffen. Als «Pioneering Partner for Peptides» und Marktführerin bietet Bachem als sozial verantwortungsbewusster Arbeitgeber ihren Mitarbeitenden einzigartige Möglichkeiten, sich in interdisziplinären Teams zu engagieren und zusammen mit den Kunden zum Erfolg spannender, zukunftsweisender Projekte beizutragen. Dadurch bietet sich den Bachem Mitarbeitenden die Chance, Fortschritte bei der Entwicklung von neuen Wirkstoffen, zum Beispiel zur wirksamen Bekämpfung von Krankheiten, aktiv mitzugestalten.

Personalaufwand

Auch 2015 stellte der Personalaufwand den grössten Kostenblock der Gruppe dar. Im Vorjahresvergleich sind neben dem organischen Wachstum aufgrund der erfreulichen Auftragslage auch die Löhne der von APC übernommenen Mitarbeitenden zu berücksichtigen. Insgesamt erreichte der Personalaufwand im Berichtsjahr 95.1 Mio. CHF (Vorjahr: 78.5 Mio. CHF).

Marketing & Sales

Das Unternehmen präsentierte sich an allen wichtigen Messen und überzeugte mit seinem neuen Auftritt «Pioneering Partner for Peptides». Zusammen mit den von APC übernommenen Aktivitäten und eingesetzten Fachkräften stiegen die Kosten im Bereich Marketing und Vertrieb erwartungsgemäss gegenüber dem Vorjahr um 1.6 Mio. CHF auf 14.2 Mio. CHF an.

Research & Development

Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im Berichtsjahr 2.1 Mio. CHF und bewegten sich in der erwarteten Bandbreite von jährlich durchschnittlich rund 2 Mio. CHF. In diesem Betrag enthalten waren auch Abschreibungen von bereits früher aktivierten Entwicklungskosten neuer Generika in der Höhe von 0.6 Mio. CHF. Die in der Produktion anfallenden Kosten für Prozessoptimierungen oder Scale-ups sowie die Entwicklungskosten für Samples neuer Generika rechnet Bachem

auch 2015 direkt den Kosten der verkauften Produkte zu.

General Administration

Die Verwaltungskosten betragen 16.7 Mio. CHF. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies eine Erhöhung um 1.6 Mio. CHF (+10.8%). Die Differenz zur Vorjahresperiode resultierte zum vorwiegenden Teil aus der APC-Akquisition und -Integration. Weiter enthielten sie eine mit dem Wachstum des Unternehmens erforderliche Verstärkung und weitere Professionalisierung der unterstützenden Bereiche wie Finanzen, Informatik und Personalwesen. Zusätzlich wurden im 2015 einmalige Beratungskosten für die Evaluation eines neuen Enterprise-Ressource-Planning-(ERP-)Systems sowie für Rechts- und Steuerfragen belastet.

Abschreibungen rückläufig

Die ordentlichen Abschreibungen lagen mit 18.3 Mio. CHF rund 0.9 Mio. CHF unter dem Vorjahresvergleich. Hauptursache dafür waren die gegenüber 2014 um 0.8 Mio. CHF niedrigeren Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten. In der Berichtsperiode wurden keine Impairments vorgenommen.

Reingewinn deutlich erhöht

Auch auf Stufe Reingewinn schloss Bachem das Geschäftsjahr 2015 deutlich über dem Vorjahr ab. Mit einem Reingewinn von 31.8 Mio. CHF übertraf das Unternehmen das Vorjahresresultat um 2.8 Mio. CHF (+9.5%). Unter Ausklammerung des im Vorjahr enthaltenen Verkaufsgewinn aus der Veräusserung der Immunologie-Produktlinie resultierte eine operative Steigerung von rund 14%, trotz Fremdwährungseffekten und einem negativen Ergebnisbeitrag von APC.

Fremdwährungsergebnis beeinflusst negativ

Der historische Entscheid der Schweizerischen Nationalbank vom 15. Januar 2015 wirkte sich zur Jahresmitte noch mit einem negativen Fremdwährungsergebnis von 2.2 Mio. CHF aus. Dank der Erholung des EUR und dem erstarkten USD verbesserte sich das Ergebnis, belastete aber auch zum Jahresende den Reingewinn noch mit 1.0 Mio. CHF.

Niedriges Zinsniveau

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und des reduzierten Kapitalbedarfs verringerte sich der Zinsaufwand auf 0.1 Mio. CHF (Vorjahr: 0.3 Mio. CHF).

Steuerrate

Für die Gruppe resultierte eine Steuerrate von lediglich 14.6%. Ausschlaggebend waren vor allem das negative Ergebnis von APC und der damit deutlich niedrigere Gewinnanteil in den USA. Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2015 betrug 5.4 Mio. CHF. Für die kommenden Jahre rechnet Bachem wiederum mit einer Konzernsteuerrate um 20%.

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit +30.1%

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 52.0 Mio. CHF. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies eine Steigerung um 5.5 Mio. CHF (+11.8%). Die Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen reduzierte sich um insgesamt 9.5 Mio. CHF. Die für den Geldfluss relevante Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfang von 5.0 Mio. CHF sowie die um 4.9 Mio. CHF höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hatten den grössten positiven Effekt auf die Veränderung des Nettoumlaufvermögens. Ebenfalls einen positiven Einfluss hatte die weitere Reduktion der Kapitalbindung im Lager von 1.5 Mio. CHF. Die Veränderung der übrigen Forderungen und entsprechende Abgrenzungen von 1.9 Mio. CHF belasteten den Geldfluss und führten insgesamt zu einem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit von 61.4 Mio. CHF oder 29.5% des Umsatzes. Dies bedeutete gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 14.2 Mio. CHF (+30.1%).

Investitionstätigkeiten in nachhaltiges Wachstum

Mit kontinuierlichen Investitionen im Bereich Compliance und Ersatzbeschaffungen stellte Bachem die jederzeitige Einhaltung der hohen Standards des Unternehmens mit Bezug auf die Wahrnehmung sozialer Verantwortung, Qualität, Arbeitsplatzsicherheit und Umweltschutz sicher. Zudem setzte das Unternehmen 2015 deutliche Zeichen für ein nachhaltiges Wachstum. Erstmals seit einigen Jahren überstiegen die Investitionen wieder das Niveau der Abschreibungen. Mit einem Betrag von über 25 Mio. CHF tätigte Bachem wichtige Investitionen in das nachhaltige Wachstum der Gruppe. Zusätzlich setzte das Unternehmen Mittel von rund 11 Mio. CHF für die Akquisition der American Peptide Company ein. Der gesamte Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten belief sich 2015 auf 36.1 Mio. CHF. Es ist zu erwarten, dass dieser Wert im kommenden Jahr nochmals deutlich übertroffen werden könnte.

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Als Folge der auf CHF 2.00 erhöhten Dividende fiel die Ausschüttung im Bereich der Finanzierungstätigkeiten mit 27.1 Mio. CHF erneut höher als im Vorjahr (23.7 Mio. CHF) aus. In der ersten Jahreshälfte wurden total 21.1 Mio. CHF aus dem Vorjahr übernommene Finanzverbindlichkeiten getilgt und von einer Schweizer Bank Darlehen von insgesamt 19.0 Mio. CHF aufgenommen. Bis zum Jahresende zahlte das Unternehmen 12.0 Mio. CHF dieser Darlehen zurück und erhielt von der Ingro Finanz AG einen Betriebskredit von 10.0 Mio. CHF, womit per Stichtag 31. Dezember 2015 Darlehensverbindlichkeiten von 17.0 Mio. CHF bestanden. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug –31.3 Mio. CHF.

Flüssige Mittel von 23.2 Mio. CHF

Die konsolidierte Geldflussrechnung wies eine Abnahme der flüssigen Mittel um 6.2 Mio. CHF aus. Der Bestand der flüssigen Mittel gemäss Definition in der Geldflussrechnung betrug zum Jahresende 23.2 Mio. CHF.

Solide Eigenkapitalisierung

Mit einer Eigenkapitalquote von 79.6% ist Bachem weiterhin äusserst solide finanziert. Dies ermöglicht der Gruppe, auch zukünftig ihre strategischen Ziele unter Wahrung der eigenen Prioritäten und Wertvorstellungen eigenständig und flexibel zu verfolgen.

Entwicklung Aktienwert

Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2015 stieg der Kurs der an der SIX Swiss Exchange gehandelten Bachem-Aktie (BANB) um 5.9% von 49.00 CHF auf 51.90 CHF an. Damit übertraf die Kursentwicklung der Bachem-Aktie den SPI (+2.7%) und den SMI (–1.8%) deutlich. Den tiefsten Schlusskurs innerhalb des Jahres notierte das Wertpapier mit 41.80 CHF im Rahmen der Turbulenzen nach dem Entscheid der Nationalbank vom 15. Januar 2015, den Höchstwert von 53.90 CHF am 7. April 2015. Im gleichen Zeitraum steigerte Bachem den Gewinn pro Aktie (EPS) um über 9% von 2.15 CHF auf 2.35 CHF und den betrieblichen Cashflow je Aktie um rund 30% auf 4.54 CHF.

Dividendenerhöhung vorgeschlagen

Nachdem Bachem im vierten aufeinanderfolgenden Jahr den Gewinn pro Aktie deutlich steigerte, wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende um 12.5% auf 2.25 CHF (Vorjahr: 2.00 CHF) beantragen.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

in 1000 CHF	Erläuterungen	2015	2014
Umsatz	1/2	208 604	183 937
Herstellungskosten der verkauften Produkte		- 138 122	- 120 733
Bruttogewinn		70 482	63 204
Übriger Ertrag	26	969	2 747
Marketing- und Vertriebskosten		- 14 163	- 12 591
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 2 092	- 2 426
Verwaltungskosten		- 16 701	- 15 070
Betriebsgewinn (EBIT)	2	38 495	35 864
Finanzertrag	5	24	836
Finanzaufwand	6	- 1 243	- 355
Ordentlicher Gewinn vor Steuern		37 276	36 345
Ertragssteuern	7	- 5 438	- 7 280
Reingewinn¹		31 838	29 065
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	8	2.35	2.15
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	8	2.35	2.15

¹ Der Reingewinn ist vollständig den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbar.

Die Erläuterungen auf den Seiten 74 bis 98 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE BILANZ

Auf den 31. Dezember 2015 und 2014

in 1000 CHF	Erläuterungen	31.12.2015	31.12.2014
Aktiven			
Flüssige Mittel		23 249	29 494
Wertschriften und kurzfristige Finanzforderungen	9	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	38 645	43 401
Übrige kurzfristige Forderungen	11	2 324	711
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12	1 664	1 057
Ertragssteuerforderungen		1 078	775
Vorräte	13	139 664	139 256
Total Umlaufvermögen		206 624	214 694
Sachanlagen	14	223 120	208 924
Immaterielle Anlagen	15	9 325	8 025
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	4	320	320
Latente Steuerforderungen		4 443	3 050
Total Anlagevermögen		237 208	220 319
Total Aktiven		443 832	435 013
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	21 229	15 644
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	4 733	4 781
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	11 459	9 881
Ertragssteuerverbindlichkeiten		4 272	2 069
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19	17 146	21 207
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		58 839	53 582
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	277	149
Latente Steuerverbindlichkeiten	7	31 353	32 151
Total langfristige Verbindlichkeiten		31 630	32 300
Total Verbindlichkeiten		90 469	85 882
Aktienkapital	20	680	680
Gewinnreserven		358 588	339 471
Kapitalreserven		26 689	41 568
Eigene Aktien		- 959	- 957
Umrechnungsdifferenzen		- 31 635	- 31 631
Total den Aktionären der Muttergesellschaft zustehendes Eigenkapital		353 363	349 131
Total Passiven		443 832	435 013

Die Erläuterungen auf den Seiten 74 bis 98 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

in 1000 CHF	Erläuterungen	2015	2014
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Reingewinn		31 838	29 065
Berichtigungen für:			
Ertragssteuern	7	5 438	7 280
Abschreibungen	2/14/15	18 345	19 224
Finanzertrag	5	- 24	- 836
Finanzaufwand	6	1 243	355
Aktienbasierte Vergütungen	21	746	706
Verlust/Gewinn aus Verkauf Sachanlagen		3	- 116
Gewinn aus Verkauf Produktlinie	26	0	- 1 996
Bezahlte Ertragssteuern		- 5 327	- 7 566
Übrige nichtliquiditätswirksame Vorgänge		- 296	349
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens		51 966	46 465
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5 003	- 9 534
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		- 1 882	333
Veränderung Vorräte		1 516	2 956
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4 863	5 161
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		- 32	1 837
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		61 434	47 218
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen		- 21 467	- 13 806
Verkäufe von Sachanlagen		41	116
Investitionen in immaterielles Vermögen		- 3 913	- 1 968
Akquisitionen	25	- 10 693	0
Verkauf Produktlinie	26	0	3 905
Rückzahlung Finanzforderungen		0	1 732
Erhaltene Zinsen		23	36
Übrige Finanzaufwendungen und -einnahmen		- 138	- 62
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 36 147	- 10 047
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zugänge eigener Aktien		- 3	0
Abgänge eigener Aktien		76	398
Ausbezahlte Dividenden	22	- 17 069	- 23 651
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		19 000	33 000
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		- 33 209	- 56 725
Bezahlte Zinsen		- 140	- 369
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 31 345	- 47 347
Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln		- 187	949
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel		- 6 245	- 9 227
Flüssige Mittel am Jahresanfang		29 494	38 721
Flüssige Mittel am Jahresende		23 249	29 494
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel		- 6 245	- 9 227

Die Erläuterungen auf den Seiten 74 bis 98 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIRTER EIGENKAPITALNACHWEIS

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

2015 in 1000 CHF	Erläuterungen	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungsdif- ferenzen	Total
Bestand am 1. Januar		680	339 471	41 568	- 957	- 31 631	349 131
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung			31 838				31 838
Dividenden	22		- 11 369	- 15 700			- 27 069
Verrechnung Goodwill	25/27		- 1 352				- 1 352
Transaktionen mit eigenen Aktien (nach Steuern)				75	- 2		73
Aktienbasierte Vergütungen	21			746			746
Währungsumrechnungsdifferenzen						- 4	- 4
Bestand am 31. Dezember		680	358 588	26 689	- 959	- 31 635	353 363

2014 in 1000 CHF	Erläuterungen	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungsdif- ferenzen	Total
Bestand am 1. Januar		680	310 406	64 469	- 1 311	- 37 806	336 438
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung			29 065				29 065
Dividenden	22			- 23 651			- 23 651
Transaktionen mit eigenen Aktien (nach Steuern)				44	354		398
Aktienbasierte Vergütungen	21			706			706
Währungsumrechnungsdifferenzen						6 175	6 175
Bestand am 31. Dezember		680	339 471	41 568	- 957	- 31 631	349 131

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven per 31. Dezember 2015 beläuft sich kumuliert auf 12 636 TCHF (Vorjahr: 12 636 TCHF).

Die Erläuterungen auf den Seiten 74 bis 98 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

Generelle Informationen

Geschäftstätigkeit

Bachem ist ein börsenkotiertes, auf die Peptid-Chemie fokussiertes Technologie-Unternehmen mit einem umfassenden Leistungsangebot für die Pharma- und Biotechnologie-Industrie. Bachem ist spezialisiert auf die Entwicklung innovativer, effizienter Herstellungsverfahren und die zuverlässige Produktion Peptid-basierter pharmazeutischer Wirkstoffe. Ein umfangreicher Katalog von Biochemikalien für Forschungszwecke und exklusive Kundensynthesen ergänzen das Angebot. Mit Hauptsitz in der Schweiz sowie Niederlassungen in Europa und den USA ist das Unternehmen weltweit tätig und verfügt über die industrieweit grösste Erfahrung und Fachkompetenz. In der Zusammenarbeit mit ihren Kunden legt Bachem grössten Wert auf Qualität, Innovation und Partnerschaft.

Genehmigung der Konzernrechnung

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Bachem Holding AG am 24. Februar 2016 zur Genehmigung durch die Generalversammlung vom 18. April 2016 verabschiedet.

Grundsätze der Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundsätze

Die finanzielle Berichterstattung der Bachem Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Fair Value.

Die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Abschlussgrundsätzen erstellt. Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet per 31. Dezember. Alle wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen werden periodengerecht abgegrenzt. Alle konzerninternen Transaktionen wie Aufwand und Ertrag, Forderungen und Verbindlichkeiten und nicht realisierte Gewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Akquirierte Gesellschaften sind gemäss der Erwerbsmethode konsolidiert. Während des Geschäftsjahres erworbene oder verkaufte Gesellschaften sind im Konzernabschluss ab dem Datum des Erwerbs bzw. bis zum Datum des Verkaufs eingeschlossen. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden alle in dieser Jahresrechnung und im Anhang zur Jahresrechnung enthaltenen Zahlen auf die nächsten 1 000 CHF gerundet.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Seit dem 1. Januar 2013 wendet die Bachem Gruppe freiwillig und frühzeitig den Standard Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen» an, welcher verbindlich per 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt wurde. Swiss GAAP FER 31 richtet sich nur an kotierte Unternehmen und beinhaltet Themen aus den Bereichen Erstanwendung, aktienbezogene Vergütungen, Ergebnis je Beteiligungsrecht, Ertragssteuern, Verbindlichkeiten finanzieller Art, Segmentberichterstattung und Zwischenberichterstattung. Da diese Themen in den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche die Bachem Gruppe bis Ende 2012 angewendet hat, bereits weitgehend abgedeckt waren, führten sie für Bachem nur zu geringfügigen Anpassungen.

Die Fachkommission der Swiss GAAP FER hat Anpassungen bezüglich Umsatzrealisierung und deren Offenlegung vorgenommen, die ab dem 1. Januar 2016 in Kraft treten. Konkret wurden kleine Anpassungen im Swiss GAAP FER Rahmenkonzept, in Swiss GAAP FER 3 «Darstellung und Gliederung» und in Swiss GAAP FER 6 «Anhang» vorgenommen. Auf die Ergebnisse der Bachem Gruppe werden diese Anpassungen keinen Einfluss haben. Es wird lediglich mit geringfügigen Auswirkungen auf die Offenlegung gerechnet.

Konsolidierungskreis

Die Bachem Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bachem Holding AG und aller Gesellschaften in der Schweiz und im Ausland, die von der Bachem Holding AG kontrolliert werden (mit einem Anteil von mehr als 50% der Stimmrechte). Die Liste aller konsolidierten Gesellschaften befindet sich unter Erläuterung 23.

Anteile an Tochtergesellschaften

Hat die Bachem Gruppe direkt oder indirekt eine Stimmenmehrheit oder kontrolliert sie Gesellschaften auf eine andere Weise direkt oder indirekt, werden Vermögen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge dieser Gesellschaften in vollem Umfang in die Konzernrechnung aufgenommen. Konzernfremde Minderheitsanteile am Ergebnis und am Eigenkapital von Tochtergesellschaften werden gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen und Salden zwischen den Gruppengesellschaften werden eliminiert. Lieferungen und Leistungen zwischen Gruppengesellschaften erfolgen zu Marktpreisen. Zwischengewinne aus Vorräten und Lieferungen innerhalb von Gruppengesellschaften, die noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisiert worden sind, werden eliminiert.

Anteile an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, bei denen die Möglichkeit einer massgeblichen Einflussnahme auf die Geschäftspolitik besteht, werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity Methode) bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungswerten angesetzt. Nach der Akquisition werden Veränderungen der Beteiligungshöhe wie auch eintretende Wertbeeinträchtigungen berücksichtigt. Der Anteil am Ergebnis sowie der Verwässerungseffekt dieser assoziierten Gesellschaften werden erfolgswirksam verbucht.

Währungsumrechnung

Die einzelnen Gruppengesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Lokalwährungen. Transaktionen in anderen Währungen werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionstag gültigen Wechselkurses erfasst. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Abwicklung derartiger Transaktionen sowie aus der Umrechnung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen in Fremdwährungen stammen, werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Davon ausgenommen sind langfristige Darlehen an Gruppengesellschaften mit Eigenkapitalcharakter, bei welchen die Fremdwährungserfolge direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Die Umrechnung (Translation) der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zum massgebenden Stichtagskurs. Die Umrechnung der Erfolgsrechnung sowie der Geldflussrechnung erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Berichtsjahres. Die aus der Umrechnung von Bilanz und Erfolgsrechnung resultierenden währungsbedingten Umrechnungsdifferenzen werden direkt dem Eigenkapital zugewiesen. Bei Verkauf einer ausländischen Geschäftseinheit werden diese Wechselkursdifferenzen als Teil des Gewinns bzw. des Verlustes aus dem betreffenden Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

Folgende Umrechnungskurse wurden für die ausländischen Währungen verwendet:

in CHF	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2015	2014	2015	2014
USD	0.97	0.93	1.00	0.99
EUR	1.07	1.21	1.09	1.20
GBP	1.47	1.51	1.48	1.55

Realisierung von Erträgen

Produktverkäufe

Der ausgewiesene Umsatz entspricht den fakturierten Produktlieferungen an Dritte nach Abzug von Umsatzsteuern und Rabatten. Der Umsatz wird generell zum Lieferzeitpunkt erfasst, obwohl die mit dem Eigentum verbundene Übertragung der Risiken und Chancen auf den Käufer teilweise erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet. Dieses vereinfachte Vorgehen hat keine materiellen Auswirkungen auf die Konzernrechnung. Die Umsätze innerhalb der Gruppe werden eliminiert.

Dienstleistungsverkäufe

Erträge aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden in der Rechnungsperiode verbucht, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

Zins- und Dividendenertrag

Zinsertrag wird pro rata erfasst. Dividendenerträge werden im Zeitpunkt der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung verbucht.

Segmentinformationen

Die Segmentinformationen basieren auf den Informationen, welche die Konzernleitung zur Führung des Geschäfts verwendet. Die Geschäftssegmente wurden aus der Organisationsstruktur und dem internen Reporting abgeleitet, ohne diese zusammenzufassen.

Neben den, auf Basis geografischer Gebiete, identifizierten Geschäftssegmenten Europa und Nordamerika ist in der Segmentberichterstattung eine Spalte mit «Corporate und Eliminationen» bezeichnet. Diese Spalte stellt kein eigenes Geschäftssegment dar und enthält neben den Corporate-Tätigkeiten die für die Überleitung zu den konsolidierten Werten erforderlichen Eliminationen.

Die Konzernleitung misst die Leistungen der Segmente auf der Basis des Betriebsgewinns (EBIT).

Für die beiden Segmente Europa und Nordamerika bilden Produkte und Dienstleistungen der Bereiche Wirkstoffe (APIs) und Forschungschemikalien (inkl. Kundensynthesen) Grundlage für deren Umsätze.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten ab Bilanzstichtag.

Die Geldflussrechnung basiert auf dem Fonds flüssige Mittel.

Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Bei kotierten Wertschriften entspricht dies dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Nicht kotierte Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte werden generell zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Wertveränderungen werden grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden zunächst am Tag des Vertragsabschlusses zum Marktwert erfasst und die Transaktionskosten der Erfolgsrechnung belastet. Folgebewertungen werden anschliessend ebenfalls zum Marktwert vorgenommen. Die Bachem nutzt derivative Finanzinstrumente hauptsächlich zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos. Dabei wendet sie jedoch kein Hedge Accounting an, sondern erfasst Gewinne und Verluste aus der Bewertung direkt über die Erfolgsrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen bilanziert. Eine Wertberichtigung wird dann gebildet, wenn objektive Anzeichen dafür bestehen, dass nicht alle Forderungen beglichen werden. Die Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und der voraussichtlich vom Kunden zu erwartenden Zahlung und ist als Erlösminderung im Umsatz enthalten.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohmaterialien (inkl. Hilfs- und Betriebsmaterial), Waren in Arbeit sowie Halb- und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Konzernherstellkosten oder, falls niedriger, zum Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich auf Basis der First-in-First-out-(FIFO-)Methode. Ausgenommen ist Hilfs- und Betriebsmaterial, welches zum gewichteten Durchschnitt bewertet wird.

Sachanlagen und Abschreibungen

Sachanlagen werden zu Nettobuchwerten, nach Abzug der kumulierten Abschreibungen, ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden. Zuwendungen Dritter (staatliche Zuschüsse) mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit den dazugehörigen Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und den aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Sachanlagekonto ausgebucht. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste sind in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 bis 40 Jahre
Installationen	10 bis 20 Jahre
Laboreinrichtungen	10 bis 20 Jahre
Übriges	3 bis 10 Jahre

Die Abschreibungssätze reflektieren die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des betreffenden Anlageguts. Die laufenden Unterhaltskosten werden dem Aufwand belastet. Zusätzliche Kosten, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängern und zu einem zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen führen, werden aktiviert, sofern eine verlässliche Ermittlung dieser Kosten möglich ist. Alle anderen Kosten für Reparatur und Unterhalt werden aufwandswirksam in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögensgegenstands nicht zu erzielen ist, wird dessen Werthaltigkeit überprüft. Sollte dies der Fall sein, schätzt Bachem den zukünftigen Geldfluss, der voraussichtlich aus der Verwendung der Sachanlage und seiner möglichen Veräußerung resultieren wird. Ist die Summe dieser erwarteten Geldflüsse niedriger als der Buchwert des Vermögensgegenstands, wird eine Wertberichtigung im Umfang der Differenz zwischen Buchwert und realisierbarem Wert verbucht.

Leasing

Finanz-Leasingverträge, die betriebswirtschaftlich gesehen, Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung darstellen, werden unter Sachanlagen zum Kaufpreis aktiviert und über die wirtschaftliche Lebensdauer abgeschrieben, wenn die geleaste Anlagen am Ende der Laufzeit des Leasingvertrags an den Leasingnehmer übergehen. Wenn keine angemessene Sicherheit besteht, dass nach Ende der Vertragsperiode die geleaste Aktiven in das Eigentum des Leasingnehmers übergehen, werden diese zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen oder zum tieferen Anschaffungs- bzw. Nettomarktwert bewertet und über die jeweils kürzere Periode von Leasingvertrag und wirtschaftlicher Lebensdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verbindlichkeiten sind je nach Fälligkeit in den lang- bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Bei Finanz-Leasingverträgen werden Abschreibungen für abschreibbare Anlagen sowie Finanzaufwendungen in jeder Abrechnungsperiode berücksichtigt. Zahlungen unter Operating-Leasing werden in der Erfolgsrechnung als Aufwand linear über den Zeitraum des Leasingvertrags berücksichtigt.

Immaterielle Anlagen

Goodwill

Die zum Zeitpunkt des Kaufs von Beteiligungen bestehende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der Nettoaktiven (Goodwill) wird mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung, einer theoretischen Aktivierung mit planmässiger Abschreibung sowie allfälliger Wertbeeinträchtigung während einer Nutzungsdauer von 5 Jahren, werden im Anhang offengelegt.

Bei Veräußerung einer Tochtergesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt erworbener und mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder den Verlust zu ermitteln.

Patente und Lizenzen

Erworbene Patente und Lizenzen werden zu ihren historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren. Die laufenden Kosten für Patente und Lizenzen werden der Erfolgsrechnung belastet. Sofern Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung bestehen, werden Patente und Lizenzen auf deren Werthaltigkeit geprüft.

Marken

Erworbene Marken werden zu ihren historischen Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt über 20 Jahre.

Software

Software wird zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Sie wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben. Sofern Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung bestehen, wird Software auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Aufwendungen, welche in Zusammenhang mit der Entwicklung oder dem Unterhalt von IT-Systemen anfallen, werden als Aufwand verbucht. Aufwendungen für IT-Projekte werden nur dann aktiviert, wenn ein immaterieller Vermögenswert identifiziert und fertiggestellt werden kann, der einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen über mehrere Jahre bringen wird. Aktivierte Entwicklungskosten für Software werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden im immateriellen Anlagevermögen nur aktiviert, sofern ein immaterieller Vermögenswert identifiziert und fertiggestellt werden kann, der einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen über mehrere Jahre bringen wird, und die Kosten dieses Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Aktivierte Entwicklungskosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer von 5 bis 8 Jahren abgeschrieben. Die entsprechenden Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung als Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst. Zudem werden die aktivierten Entwicklungskosten regelmässig auf ihre Werthaltigkeit überprüft und, sofern Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung bestehen, entsprechend wertberichtigt.

Insbesondere Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Prozessentwicklung neuer Generika werden entsprechend dem Projektfortschritt aktiviert, da kumulativ sämtliche Aktivierungskriterien erfüllt werden.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite, Darlehensverbindlichkeiten und Finanz-Leasingverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten werden bei Ersterfassung zum Marktwert bewertet, welcher in der Regel aus dem Auszahlungsbetrag nach Abzug von Transaktionskosten bestimmt wird. Nachfolgend werden Finanzverbindlichkeiten zu amortisierten Kosten bewertet, indem eine allfällige Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Ausleihung unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst wird.

Der in den folgenden 12 Monaten fällige oder zur Rückzahlung geplante Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzverbindlichkeit wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Steuern

Die Ertragssteuern enthalten sowohl laufende als auch latente Steuern. Der Ausweis der Ertragssteuern erfolgt in der Erfolgsrechnung, mit Ausnahme jenes Anteils, der Positionen betrifft, die im Eigenkapital erfasst werden. Die laufenden Steuern umfassen die für das Berichtsjahr erwartete Ertragssteuerzahlung sowie Korrekturbeträge für Ertragssteuerforderungen und -verbindlichkeiten aus den Vorjahren. Wo keine Ausschüttung von Gewinnen vorgesehen ist, sind Quellensteuern und andere Steuern auf möglichen späteren Ausschüttungen nicht berücksichtigt, da die Gewinne in der Regel reinvestiert werden.

Die latenten Steuern werden auf temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Gruppengesellschaften ermittelt (comprehensive liability method). Latente Steuerforderungen bzw. Steuerverbindlichkeiten des Konzerns, berechnet auf der Basis entsprechender lokaler Steuersätze, sind im Anlagevermögen bzw. in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Ein latentes Steuerguthaben für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang gebildet, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne vorhanden sein werden, mit denen die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Per Bilanzstichtag erlassene Anpassungen der Steuergesetze bzw. der Steuerraten werden bei der Festlegung der anwendbaren Steuerrate berücksichtigt, sofern deren Anwendung im Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerguthaben bzw. Steuerverbindlichkeiten wahrscheinlich ist.

Pensionsverpflichtungen

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Personalvorsorgeplänen auf die Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftigen Vorsorgeaufwand der Gruppe verwendet wird. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen und die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beträgen erfolgswirksam erfasst.

Mitarbeiterbeteiligung (aktienbasierte Vergütungen)

Im Rahmen der jährlichen Vergütungen beschliesst der Verwaltungsrat je nach Geschäftsgang für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine variable Erfolgsbeteiligung. Die Höhe dieses variablen Lohnanteils ist abhängig vom Erfüllungsgrad von individuellen, persönlichen Zielen sowie von der Erreichung von finanziellen Zielen der lokalen Gruppengesellschaften und der Bachem Gruppe. Die gesamte variable Lohnsumme wird per Jahresende als Personalaufwand abgegrenzt und im darauf folgenden Frühjahr ausgeschüttet.

Mitglieder der Konzernleitung, der regionalen Geschäftsleitungen sowie der Geschäftsleitungen von grösseren Gruppengesellschaften erhalten 25 bis 30% der variablen Vergütung in Form von Aktien. Die Anzahl zuteilbarer Aktien wird auf der Grundlage der durchschnittlichen Schlusskurse des betreffenden Geschäftsjahres berechnet. Die Aktien sind für eine Dauer von 3 Jahren gesperrt, unterliegen aber keinen weiteren Erdienungsbedingungen. Der Aufwand wird zum zukünftigen Tageswert der Zuteilung geschätzt, abgegrenzt und als Zunahme des Eigenkapitals (Kapitalreserven) verbucht. Allfällige Differenzen zur effektiven Zuteilung werden im Folgejahr erfolgswirksam korrigiert.

Bestimmte Führungskräfte erhielten zum Zeitpunkt ihrer Anstellung bzw. Beförderung unentgeltliche Aktien, welche während 5 Jahren gesperrt sind. Diese Aktien werden zum Aktienkurs am Zuteilungstag bewertet und über die Sperrfrist verteilt dem Personalaufwand belastet. Zusätzlich wurden an bestimmte Führungskräfte der Bachem Gruppe jährlich zwischen 150 und 500 unentgeltliche Optionen abgegeben. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Aktie zu einem festgelegten Ausübungspreis. Die Optionen haben eine Laufzeit von 3 bis 5 Jahren und sind für einen Zeitraum von 1 bis 3 Jahren gesperrt. Der Wert der Optionen entspricht dem Marktwert am Tag der Gewährung und wird unter Anwendung der Trinomial-Baum-Methode durch einen unabhängigen Experten ermittelt. Die Leistungen für Aktienoptionen werden über die Vesting-Periode als Personalaufwand verbucht.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten pro vollendetes Dienstjahr 300 Aktien. Der Aufwand wird per Jahresende abgegrenzt und als Zunahme des Eigenkapitals (Kapitalreserven) verbucht.

Bachem hält zum Zweck der Erfüllung der Aktien- und Optionspläne eigene Aktien.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn, basierend auf einem vergangenen Ereignis, eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtungen möglich ist. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung unter Berücksichtigung der Wechselkursentwicklung und des Zeitwerts des Gelds dar.

Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet und nicht zurückgestellt, sofern ein zukünftiger Geldabfluss unwahrscheinlich erscheint.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet. Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien werden in den Kapitalreserven verbucht.

Dividendenausschüttung

Dividenden werden in der Periode ausgeschüttet, in der sie von den Aktionären der Gesellschaft bewilligt werden.

Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Bachem Gruppe erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen. Die Konzernleitung nimmt in der Regel an sämtlichen Verwaltungsratssitzungen teil und ist dadurch voll in den Risikobeurteilungsprozess involviert. Die in den verschiedenen Bereichen bzw. auf den verschiedenen Ebenen vorhandenen strategischen, operativen und finanziellen Risiken werden dabei besprochen und falls nötig Massnahmen zur Risikominimierung definiert.

Die Konzernleitung trifft sich mehrmals pro Jahr im Rahmen von lokalen Verwaltungsratssitzungen mit den Vorsitzenden der Geschäftsleitung der einzelnen Gruppengesellschaften. Dabei wird eine Risikobeurteilung für die entsprechenden Geschäftseinheiten vorgenommen. Das Ergebnis dieser Besprechungen fließt in den Risikobeurteilungsprozess auf Gruppenebene ein.

In den lokalen Verwaltungsratssitzungen werden auch gruppenweite Risiken und deren Einfluss auf die lokalen Einheiten diskutiert.

Pro Bereich finden mindestens einmal pro Jahr internationale Meetings statt, an denen sich die Mitglieder des Managements zu bereichsspezifischen Themen austauschen, wobei auch aktuelle Risiken zur Diskussion kommen. Die Konzernleitung ist an diesen internationalen Meetings vertreten und bringt die relevanten Punkte in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess ein.

Finanzrisikofaktoren

Bedingt durch die weltweiten Aktivitäten, ist Bachem verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das allgemeine Risikomanagement von Bachem ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen in den Finanzmärkten ausgerichtet und dient dazu, die potenziell negativen Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis auf das Minimum zu reduzieren. Dies schliesst vereinzelt die Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten zur ökonomischen Absicherung finanzieller Risiken mit ein, ohne ein eigentliches Hedge Accounting zu betreiben. Bachem arbeitet dabei nur mit erstklassigen Finanzinstituten zusammen.

Fremdwährungsrisiko

Bachem ist international tätig und daher dem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert, hauptsächlich des US-Dollars und des Euros. Die Risiken entstehen aus erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Werden wesentliche Kursschwankungen erwartet, so prüft Group Treasury die Risiken aus Währungsschwankungen und sichert diese bei Bedarf mit derivativen Finanzinstrumenten ab.

Zinsrisiko

Verzinsliche Wertpapiere und flüssige Mittel sind Änderungen des Marktzinssatzes ausgesetzt. Zum einen haben Marktzinssatzveränderungen einen Einfluss auf die Geldflüsse (Cash Flow Risk) und zum anderen auch auf die Marktwerte von festverzinslichen Wertpapieren (Fair Value Risk). Das Zinsrisiko wird zurzeit nicht abgesichert. Bachem hat aber die Möglichkeit, zur teilweisen Absicherung Finanzinstrumente wie Interest Rate Swaps einzusetzen.

Kursrisiko

Zur Verwaltung des Vermögens kann der Konzern Aktien, Obligationen oder Optionen erwerben. Dabei werden gemäss dem Anlagereglement nur für das nichtbetriebliche Vermögen Wertschriften erworben. Pro Anlagekategorie werden Anlagerichtlinien definiert.

Die Anlageentscheide werden durch die Anlagekommission gefällt. Potenzielle Beteiligungen werden mittels einer Analyse finanzieller Kennzahlen überprüft.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden oder Finanzinstitute nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Kreditrisiken können auf flüssigen Mitteln, auf Guthaben bei Finanzinstituten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Finanzinstitute müssen ein unabhängiges minimales Rating von «A» aufweisen, damit Bachem mit ihnen Bankbeziehungen pflegt.

Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über den Konzern hinweg; die Bonität der Kunden wird jedoch systematisch nach Geschäftsbereich überprüft. Dabei werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung und/oder andere Faktoren mitberücksichtigt, gegebenenfalls werden von Kunden Vorauszahlungen verlangt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, das entsteht, wenn der Konzern nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Bachem überwacht die Liquidität durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement. Der Konzern verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Dies schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertschriften mit ein. Bachem verfügt zudem auf Basis verschiedener Rahmenvereinbarungen über die Möglichkeit, jederzeit zu günstigen Konditionen Kredite aufzunehmen.

Es wird eine rollende Liquiditätsplanung auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen und regelmässig aktualisiert. Um den notwendigen kurzfristigen Verpflichtungen nachkommen zu können, hält Bachem eine Sockelliquidität, die laufend überprüft und bei Bedarf angepasst wird.

Die folgenden Tabellen zeigen die vertraglich festgelegten Fälligkeiten von finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag auf (diskontierte Geldflüsse):

31. Dezember 2015 in 1 000 CHF	Weniger als 1 Monat	Zwischen 1 und 3 Monaten	Zwischen 3 und 12 Monaten	Zwischen 1 und 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Total
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19 237	1 194	798			21 229
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 437	0	296			4 733
Passive Rechnungsabgrenzungen	884	2 105	8 470			11 459
Ertragssteuerverbindlichkeiten	518	1 401	2 353			4 272
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16	4 048	13 082			17 146
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				277	0	277

31. Dezember 2014 in 1 000 CHF	Weniger als 1 Monat	Zwischen 1 und 3 Monaten	Zwischen 3 und 12 Monaten	Zwischen 1 und 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Total
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13 138	2 025	481			15 644
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 422	0	359			4 781
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 921	1 992	5 968			9 881
Ertragssteuerverbindlichkeiten	0	1 152	917			2 069
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	10 053	11 136			21 207
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				149	0	149

Kapitalmanagement

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet Bachem darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann Bachem die Dividendenzahlung anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen oder neue Aktien ausgeben.

Bachem überwacht die Kapitalstruktur auf Basis der Eigenkapitalquote.

Nahe stehende Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Einheiten die andere Einheit direkt oder indirekt kontrolliert, durch sie kontrolliert wird und mit der anderen Einheit einer gemeinsamen Kontrolle untersteht, wenn sie eine Beteiligung an der anderen Einheit besitzt, die ihr einen massgeblichen Einfluss auf die Einheit gibt, wenn sie mit jemandem gemeinsame Kontrolle über die Einheit innehat oder wenn sie eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture der Einheit ist. Auch die obersten Führungskräfte der Gruppe und deren enge Familienangehörige gelten als nahe stehende Personen, ebenso wie Personalvorsorgeeinrichtungen zugunsten von Mitarbeitenden der Gruppe.

Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert die Verwendung bestimmter entscheidender buchhalterischer Schätzungen. Ausserdem hat die Konzernleitung in der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe ihr Ermessen auszuüben. Die Schätzungen und Annahmen werden in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Die Bereiche, die einen höheren Grad an Urteil und Komplexität beinhalten, bzw. die Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen für die Konzernrechnung von grosser Bedeutung sind, werden im Folgenden erläutert:

Ertragssteuern

Bachem ist in mehreren Ländern ertragssteuerpflichtig. Zur Festlegung der Abgrenzung für Ertragssteuern ist ein bedeutendes Mass an Urteilskraft nötig. Der Umfang der definitiven Steuern ist unsicher. Der Konzern bemisst die Höhe der Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten für Anpassungen der Steuerveranlagungen bzw. für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden.

Wertberichtigung für Slow-Movers auf Vorräten

Die Halb- und Fertigfabrikate von Bachem zeichnen sich durch eine äusserst lange Haltbarkeit aus. Dennoch wird aufgrund kaufmännischer Überlegungen eine kalkulatorische Wertberichtigung berücksichtigt, die auf diversen Annahmen basiert. Diese Wertberichtigung trägt der Verkäuflichkeit der entsprechenden Produkte Rechnung.

Aktivierte Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für eigene Produkte werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäss Swiss GAAP FER erfüllt sind. Das Management überprüft die aktivierten Entwicklungskosten regelmässig auf allfällige Wertbeeinträchtigungen. Zu diesem Zweck werden Discounted-Cashflow-Analysen erstellt, welche auf Annahmen wie dem Diskontsatz und Erwartungen bezüglich künftiger Erträge, Kosten und Investitionen im Zusammenhang mit den einzelnen Projekten basieren. Aufgrund von Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds und der Marktbedingungen können die bei der Berechnung verwendeten Annahmen von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen wesentlichen Einfluss auf die bilanzierten Entwicklungskosten in zukünftigen Perioden haben.

1 Umsatz

Der Konzernumsatz lässt sich wie folgt aufteilen:

in 1000 CHF	2015	2014
Produkte	196 968	172 401
Dienstleistungen	11 636	11 536
Total Umsatz	208 604	183 937

in 1000 CHF	2015	2014
Wirkstoffe (APIs)	175 783	157 295
Forschungschemikalien (inkl. Kundensynthesen)	32 821	26 642
Total Umsatz	208 604	183 937

2 Segmentinformation

Die dargestellten Werte basieren auf denselben Bewertungsansätzen nach Swiss GAAP FER, wie sie auch für die gesamte Konzernrechnung zur Anwendung kommen.

in 1000 CHF	Europa	Nordamerika	Total Segmente	Corporate und Eliminationen	Konsolidierte Werte
Umsatzinformationen 2015					
Umsatz mit Dritten	135 692	72 912	208 604	0	208 604
Umsatz zwischen Segmenten	36 261	4 055	40 316	- 40 316	0
Total Umsatz	171 953	76 967	248 920	- 40 316	208 604
Ergebnisinformation 2015					
Betriebsergebnis (EBIT)	38 865	4 212	43 077	- 4 582 ¹	38 495
Sonstige Informationen 2015					
Zugänge in Sach- und immaterielle Anlagen	19 347	6 001	25 348	32	25 380
Abschreibungen	- 15 649	- 2 661	- 18 310	- 35	- 18 345
Total Aktiven	353 871	96 666	450 537	- 6 705 ²	443 832
Total Verbindlichkeiten	174 287	33 170	207 457	- 116 988 ³	90 469

¹ Der Betrag setzt sich aus dem Betriebsergebnisbeitrag aus Corporate-Tätigkeiten über -4 670 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von 88 TCHF zusammen.

² Der Betrag setzt sich aus Corporate-Aktiven wie beispielsweise flüssigen Mitteln und Darlehen an Gruppengesellschaften über total 136 772 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -143 477 TCHF zusammen.

³ Der Betrag setzt sich aus Corporate-Verbindlichkeiten über 24 296 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -141 284 TCHF zusammen.

in 1000 CHF	Europa	Nordamerika	Total Segmente	Corporate und Eliminationen	Konsolidierte Werte
Umsatzinformationen 2014					
Umsatz mit Dritten	122 247	61 690	183 937	0	183 937
Umsatz zwischen Segmenten	33 086	8 886	41 972	- 41 972	0
Total Umsatz	155 333	70 576	225 909	- 41 972	183 937
Ergebnisinformation 2014					
Betriebsgewinn (EBIT)	27 997	12 148	40 145	- 4 281 ¹	35 864
Sonstige Informationen 2014					
Zugänge in Sach- und immaterielle Anlagen	14 528	1 246	15 774	0	15 774
Abschreibungen und Zuschreibungen	- 16 939	- 2 256	- 19 195	- 29	- 19 224
Total Aktiven	364 651	84 910	449 561	- 14 548 ²	435 013
Total Verbindlichkeiten	186 655	22 426	209 081	- 123 199 ³	85 882

¹ Der Betrag setzt sich aus dem Betriebsergebnisbeitrag aus Corporate-Tätigkeiten über - 4 365 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von 84 TCHF zusammen.

² Der Betrag setzt sich aus Corporate-Aktiven wie beispielsweise flüssigen Mitteln und Darlehen an Gruppengesellschaften über total 138 387 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von - 152 935 TCHF zusammen.

³ Der Betrag setzt sich aus Corporate-Verbindlichkeiten über 27 470 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von - 150 669 TCHF zusammen.

Informationen über geografische Gebiete – Umsatz mit Dritten in 1000 CHF	2015	2014
Schweiz	31 364	26 430
USA	56 052	53 032
Österreich	24 305	16 056
Grossbritannien	22 916	21 198
Deutschland	17 143	19 292
Rest der Welt	56 824	47 929
Total	208 604	183 937

Der Umsatz wird auf Basis der Rechnungsanschrift des jeweiligen Kunden den einzelnen Ländern zugewiesen.

3 Personalaufwand

in 1000 CHF	2015	2014
Löhne und Gehälter	- 75 738	- 61 978
Vorsorgeaufwand	- 4 705	- 3 859
Übriger Sozialaufwand	- 9 084	- 7 492
Aktienbasierte Vergütungen	- 746	- 706
Übriger Personalaufwand	- 4 789	- 4 454
Total Personalaufwand	- 95 062	- 78 489

4 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeitenden basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist.

Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage der Vorsorgepläne:

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in 1 000 CHF	Über-/ Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bachem Gruppe		Erfolgs- wirksame Ver- änderung	Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	2015	2015	2015	2014
Pläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	491	491	240
Pläne mit Überdeckung	582	320	320	0	4 214	4 214	3 619
Pläne mit Unterdeckung	0	0	0	0	0	0	0
Pläne ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0	0
Total	582	320	320	0	4 705	4 705	3 859

Arbeitgeberbeitragsreserven in 1 000 CHF	Nominal value	Verwen- dungs- verzicht	Vermögenswert in der Bilanz		Ver- änderung	Ergebnis aus Arbeitgeber- beitragsreserve im Personalaufwand	
	31.12.2015	31.12.2015	2015	2014	2015	2015	2014
Patronaler Fonds	0	0	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtung	320	0	320	320	0	0	0
Total	320	0	320	320	0	0	0

5 Finanzertrag

in 1 000 CHF	2015	2014
Zinsertrag	24	36
Gewinn aus Verkauf von Wertschriften	0	3
Fremdwährungsergebnis	0	797
Total Finanzertrag	24	836

6 Finanzaufwand

in 1 000 CHF	2015	2014
Zinsaufwand	- 140	- 290
Übriger Finanzaufwand	- 138	- 65
Fremdwährungsergebnis	- 965	0
Total Finanzaufwand	- 1 243	- 355

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet hauptsächlich Bankspesen.

7 Ertragssteuern

in 1 000 CHF	2015	2014
Laufende Steuern	- 7 182	- 7 866
Latente Steuern	1 744	586
Total Ertragssteuern	- 5 438	- 7 280

Die folgende Aufstellung zeigt die Differenz zwischen dem erwarteten Konzern-Steuersatz (der gewichtete Durchschnittssteuersatz basiert auf dem Gewinn vor Steuern aller Konzerngesellschaften) und dem effektiven Steuersatz:

Analyse des Steuersatzes in %	2015	2014
Erwarteter Steuersatz	15.6	20.1
Einfluss aus Veränderung von Verlustvorträgen	0.0	0.0
Übrige Einflüsse (hauptsächlich aus Steuergutschriften und -abzügen)	- 1.0	- 0.1
Effektiver Steuersatz	14.6	20.0

Der erwartete Steuersatz hat im Vorjahresvergleich abgenommen, da mehr Gewinne in Ländern mit tieferer Steuerquote angefallen sind.

Per Ende 2015 und 2014 verfügten keine Gruppengesellschaften über steuerliche Verlustvorträge.

Entwicklung latente Steuerverbindlichkeiten in 1 000 CHF	2015	2014
Latente Steuerverbindlichkeiten am 1. Januar	32 151	32 426
Änderungen im Konsolidierungskreis	168	0
Erfolgswirksam erfasster Betrag	- 940	- 345
Umrechnungsdifferenzen	- 26	70
Latente Steuerverbindlichkeiten am 31. Dezember	31 353	32 151

8 Gewinn pro Aktie (EPS)

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) wird mittels Division des Reingewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien abzüglich der durchschnittlichen Anzahl der durch den Konzern gehaltenen eigenen Aktien ermittelt.

Unverwässert	2015	2014
Reingewinn (in 1 000 CHF)	31 838	29 065
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	13 532 178	13 512 994
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2.35	2.15

Für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien angepasst unter der Annahme, dass alle vom Konzern eingegangenen Verpflichtungen, welche zu einem Verwässerungseffekt führen können, eingelöst werden.

Verwässert	2015	2014
Reingewinn (in 1 000 CHF)	31 838	29 065
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	13 532 178	13 512 994
Anpassung für Verwässerungseffekt von Aktien-Optionen	504	970
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie	13 532 682	13 513 964
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2.35	2.15

In 2014 wurden 812 ausstehende Optionen von der Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie ausgenommen, da sie keinen Verwässerungseffekt aufwiesen. Im Berichtsjahr hatten alle ausstehenden Optionen einen Verwässerungseffekt.

9 Wertschriften und kurzfristige Finanzforderungen

in 1 000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Wertschriften	0	0
Kurzfristige Finanzforderungen	0	0
Total Wertschriften und kurzfristige Finanzforderungen	0	0

Die Aktienanteile an der Pevion Biotech AG, welche zu 0 TCHF bewertet waren, wurden im Jahr 2014 verkauft.

Die Restforderung über 1 734 TCHF, aus dem Verkauf eines nicht mehr benötigten Betriebsgebäudes in den USA, wurde vereinbarungsgemäss im ersten Halbjahr 2014 bezahlt.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1 000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38 947	43 474
Wertberichtigung für Wertminderung von Forderungen	- 302	- 73
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38 645	43 401

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich zinsfrei und in 30 bis 90 Tagen fällig.

Die Entwicklung der Wertminderungen infolge zweifelhafter Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

Entwicklung Wertberichtigung für Wertminderung von Forderungen in 1 000 CHF	2015	2014
Wertberichtigung für Wertminderungen von Forderungen am 1. Januar	- 73	- 134
Änderungen im Konsolidierungskreis	- 257	0
Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen	- 128	- 19
Inanspruchnahme der Wertberichtigungen	162	12
Auflösung der Wertberichtigungen	0	69
Umrechnungsdifferenzen	- 6	- 1
Wertberichtigung für Wertminderungen von Forderungen am 31. Dezember	- 302	- 73

Die Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Altersanalyse in 1 000 CHF	Total	Nicht fällig	Überfällig und nicht wertberichtigt				Überfällig und wertberichtigt	
			< 31 Tage	31-60 Tage	61-90 Tage	91-180 Tage	1-180 Tage	> 180 Tage
31. Dezember 2015	38 947	25 878	8 919	2 608	566	648	0	328
31. Dezember 2014	43 474	37 012	4 425	1 032	500	405	0	100

11 Übrige kurzfristige Forderungen

in 1 000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Übrige Forderungen	2 324	711
Total übrige kurzfristige Forderungen	2 324	711

Die übrigen Forderungen umfassen Guthaben aus Mehrwert- und Verrechnungssteuer sowie übrige Forderungen an Dritte.

12 Aktive Rechnungsabgrenzungen

in 1 000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 664	1 057
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	1 664	1 057

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Vorauszahlungen für noch nicht empfangene Güter und Dienstleistungen sowie Ertragsabgrenzungen.

13 Vorräte

in 1 000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Rohmaterial	17 672	16 525
Waren in Arbeit	27 458	15 989
Halb- und Fertigfabrikate	94 534	106 742
Total Vorräte	139 664	139 256

Die Wertberichtigung für Vorräte ist in den oben aufgeführten Positionen enthalten und beträgt total 41 470 TCHF (2014: 38 011 TCHF). Die Veränderung sowie die Inanspruchnahme der Wertberichtigung sind in den Herstellkosten der verkauften Produkte enthalten.

14 Sachanlagen

2015 in 1 000 CHF	Land und Gebäude	Installationen und Labor- einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte am 1. Januar	146 769	232 363	16 020	12 422	407 574
Änderungen im Konsolidierungskreis	6 963	843	47	0	7 853
Zugänge	0	494	570	20 730	21 794
Abgänge	0	-87	-382	0	-469
Umgliederungen	7 176	4 125	525	-11 826	0
Umrechnungsdifferenzen	383	44	-20	76	483
Anschaffungswerte am 31. Dezember	161 291	237 782	16 760	21 402	437 235
Kumulierte Wertberichtigungen am 1. Januar	-50 505	-135 638	-12 507	0	-198 650
Abschreibungen	-3 172	-11 612	-942	0	-15 726
Abgänge	0	42	341	0	383
Umrechnungsdifferenzen	-73	-67	18	0	-122
Kumulierte Wertberichtigungen am 31. Dezember	-53 750	-147 275	-13 090	0	-214 115
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	107 541	90 507	3 670	21 402	223 120
2014 in 1 000 CHF	Land und Gebäude	Installationen und Labor- einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte am 1. Januar	143 360	233 212	15 171	7 333	399 076
Zugänge	1 076	5 634	880	6 250	13 840
Abgänge	-826	-10 021	-320	0	-11 167
Umgliederungen	179	991	77	-1 247	0
Umrechnungsdifferenzen	2 980	2 547	212	86	5 825
Anschaffungswerte am 31. Dezember	146 769	232 363	16 020	12 422	407 574
Kumulierte Wertberichtigungen am 1. Januar	-46 871	-132 260	-11 599	0	-190 730
Abschreibungen	-3 098	-11 498	-1 062	0	-15 658
Abgänge	310	9 928	318	0	10 556
Umrechnungsdifferenzen	-846	-1 808	-164	0	-2 818
Kumulierte Wertberichtigungen am 31. Dezember	-50 505	-135 638	-12 507	0	-198 650
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	96 264	96 725	3 513	12 422	208 924

Bachem verfügt über keine unbebauten Grundstücke.

Der Buchwert der Sachanlagen unter Finanz-Leasingverträgen beläuft sich per Jahresende 2015 auf 405 TCHF (2014: 326 TCHF). Die Abschreibungen der Sachanlagen unter Finanz-Leasing betragen im Berichtsjahr 206 TCHF (2014: 219 TCHF).

2015 wurden keine Aktiven zur Sicherheit eigener Verpflichtungen verpfändet. Die Verpflichtungen der Gruppe aus Finanz-Leasing sind durch das Eigentum der Leasinggeber an den geleasteten Anlagen gesichert.

Gegenwartswert der Finanz-Leasingverbindlichkeiten in 1 000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Innerhalb 1 Jahr	146	207
Zwischen 1 und 5 Jahren	277	149
In mehr als 5 Jahren	0	0
Gegenwartswert der Finanz-Leasingverbindlichkeiten	423	356

Die bestehenden Finanz-Leasingverträge wurden in den letzten 5 Jahren in der Schweiz und in den USA abgeschlossen. Sie haben Restlaufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren. In allen Fällen beziehen sich die Finanz-Leasingverträge auf Büro- und IT-Geräte.

Operating-Leasingverbindlichkeiten – minimale Leasingzahlungen in 1 000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Innerhalb 1 Jahr	509	360
Zwischen 1 und 5 Jahren	986	177
In mehr als 5 Jahren	929	0
Total zukünftige minimale Operating-Leasingzahlungen	2 424	537

Es bestehen Operating-Leasingverhältnisse für Büroeinrichtungen, Fahrzeuge und Gebäude. Die Restlaufzeit der verschiedenen Verträge liegt zwischen 1 und 10 Jahren. Für die Gebäude-Leasings bestehen Erneuerungsoptionen.

2015 betrug der verbuchte Aufwand für Operating-Leasing in der konsolidierten Erfolgsrechnung 495 TCHF (2014: 381 TCHF).

15 Immaterielle Anlagen

2015 in 1 000 CHF	Aktivierete Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Werte	Total
Anschaffungswerte am 1. Januar	3 274	27 173	30 447
Zugänge	0	3 913	3 913
Abgänge	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	0	19	19
Anschaffungswerte am 31. Dezember	3 274	31 105	34 379
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	- 2 292	- 20 130	- 22 422
Abschreibungen	- 559	- 2 060	- 2 619
Abgänge	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	0	- 13	- 13
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	- 2 851	- 22 203	- 25 054
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	423	8 902	9 325

2014 in 1 000 CHF	Aktivierete Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Werte	Total
Anschaffungswerte am 1. Januar	3 274	24 971	28 245
Zugänge	0	1 968	1 968
Abgänge	0	- 68	- 68
Umrechnungsdifferenzen	0	302	302
Anschaffungswerte am 31. Dezember	3 274	27 173	30 447
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	- 927	- 17 883	- 18 810
Abschreibungen	- 1 365	- 2 201	- 3 566
Abgänge	0	68	68
Umrechnungsdifferenzen	0	- 114	- 114
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	- 2 292	- 20 130	- 22 422
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	982	7 043	8 025

16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in 1 000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14 866	11 513
Anzahlungen	6 363	4 131
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21 229	15 644

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zinsfrei und werden innerhalb ihrer Fälligkeiten beglichen. Die grosse Mehrheit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist innerhalb der ersten 30 Tage nach dem Bilanzstichtag fällig.

17 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in 1000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Übrige Verbindlichkeiten	4 733	4 781
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 733	4 781

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten bestehen vor allem aus Mehrwertsteuerverbindlichkeiten, geschuldeten Sozialversicherungsabgaben sowie übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

18 Passive Rechnungsabgrenzungen

in 1000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Passive Rechnungsabgrenzungen	11 459	9 881
Total passive Rechnungsabgrenzungen	11 459	9 881

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten hauptsächlich Abgrenzungen für Personalaufwand.

19 Finanzverbindlichkeiten

in 1000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Darlehen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	10 000	0
Bankdarlehen	7 000	21 000
Finanz-Leasing-Verbindlichkeiten	423	356
Total Finanzverbindlichkeiten	17 423	21 356
Davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17 146	21 207
Davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	277	149

Die Darlehen gegenüber nahe stehenden Unternehmen (vgl. Erläuterung 24) und die Bankdarlehen wurden als Betriebskredite ohne Sicherheiten in CHF zur Verfügung gestellt und werden zu durchschnittlich 0.6% p.a. verzinst. Die Bankdarlehen haben eine Restlaufzeit von weniger als 6 Monaten und die übrigen Darlehen sind unbefristet.

Da Bachem die Absicht hat, die Darlehen gegenüber nahe stehenden Unternehmen im Verlauf des Kalenderjahres 2016 vollständig zurückzubezahlen, erfolgt der Ausweis innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Details zum Finanz-Leasing sind in der Erläuterung 14 dargestellt.

20 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist unterteilt in 6 802 000 Titel Bachem -A- (50.01% des Aktienkapitals) und 6 798 000 Titel Bachem -B- (49.99% des Aktienkapitals). Letztere werden unter der Valorenummer 1 253 020 an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) in Zürich gehandelt. Ausser der Kotierung der Kategorie B bestehen keine weiteren Unterschiede zwischen den beiden Titelkategorien. Sämtliche Titel sind Namenaktien, welche stimm- und dividendenberechtigt sind. Die Titel der Kategorie A sind vollständig im Besitz der Ingro Finanz AG. Die bedeutenden Aktionäre sind im Anhang zur Jahresrechnung der Bachem Holding AG in Erläuterung 8 auf Seite 104 aufgeführt.

	31.12.2015	31.12.2014
Titel Bachem -A-		
Anzahl Aktien	6 802 000	6 802 000
Voll einbezahlte Aktien	6 802 000	6 802 000
Nennwert pro Aktie (in CHF)	0.05	0.05
Titel Bachem -B-		
Anzahl Aktien	6 798 000	6 798 000
Voll einbezahlte Aktien	6 798 000	6 798 000
Nennwert pro Aktie (in CHF)	0.05	0.05
Total Anzahl Aktien	13 600 000	13 600 000
Total Aktienkapital (in CHF)	680 000	680 000

Per 31. Dezember 2015 hielt die Bachem Holding AG 64 085 eigene Aktien, wovon 20 106 für den Handel bestimmt und 43 979 für die Abgabe im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung vorgesehen sind.

Eigene Aktien	31.12.2014	Käufe/Rückfall von gesperrten Aktien	Verkäufe/ Abgabe an Mitarbeiter	31.12.2015
Stück				
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme zum Preis von 0.05 CHF	56 964	0	- 12 985	43 979
Handelsbestand zum Preis von 47.58 CHF	20 055	70 ¹	- 19 ²	20 106
Total eigene Aktien	77 019	70	- 13 004	64 085

¹ Die Aktien wurden zu einem Durchschnittskurs von 43.42 CHF am Markt erworben.

² Die Aktien wurden zu einem Durchschnittskurs von 41.92 CHF am Markt veräussert.

	31.12.2015	31.12.2014
Ausstehende Aktien		
Total Anzahl Aktien	13 600 000	13 600 000
Anzahl selbst gehaltene Aktien Bachem -B-	- 64 085	- 77 019
Total ausstehende Aktien	13 535 915	13 522 981

21 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeiter- und Kaderbeteiligungsprogramme sind in den Grundsätzen der Rechnungslegung auf den Seiten 79 und 80 beschrieben. Der erfasste Aufwand für aktienbasierte Vergütungen betrug im Berichtsjahr 746 TCHF (2014: 706 TCHF).

In den Jahren 2015 und 2014 wurde folgende Anzahl Aktien zugeteilt:

Aktienzuteilung in Stück/CHF	2015	2014
Anzahl zugeteilter Aktien	12 985	12 797
Durchschnittlicher Marktwert am Zuteilungstag einer zugeteilten Aktie in CHF	48.92	49.69

Das Optionsprogramm entwickelte sich wie folgt:

	2015		2014	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF
Ausstehende Optionen				
1. Januar	5 075	40.40	7 777	44.62
Ausgegebene Optionen	0	0.00	0	0.00
Annullierte Optionen	0	0.00	0	0.00
Abgelaufene Optionen	- 1 013	50.76	- 1 632	59.95
Ausgeübte Optionen	- 1 970	38.52	- 1 070	41.25
31. Dezember	2 092	37.15	5 075	40.40
Ausübbarer Optionen	1 098	39.09	2 250	44.24

Im Jahr 2013 wurde das Optionsprogramm beendet und wurden letztmals Optionen ausgegeben.

Optionen nach Ablaufdatum Anzahl	Ausübungs- preis	2015	2014
Jahr 2015	35.00	0	769
Jahr 2015	43.00	0	669
Jahr 2015	54.00	0	812
Jahr 2016	35.00	536	1 003
Jahr 2016	43.00	562	828
Jahr 2017	35.00	994	994
Total		2 092	5 075

Die Gesellschaft hält eigene Aktien, um ihre Verpflichtungen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen erfüllen zu können. Die Bestandesänderungen der Bachem Aktien sind in Erläuterung 20 dargestellt.

22 Dividendenausschüttung

Für das Jahr 2014 wurde per 5. Mai 2015 eine Dividende von 2.00 CHF pro Aktie bzw. im Total von 27 069 TCHF ausgeschüttet (Vorjahr: 23 651 TCHF bzw. 1.75 CHF pro Aktie). Von der Gesamtdividende über 27 069 TCHF wurden 17 069 TCHF ausbezahlt, und die restlichen 10 000 TCHF blieben als Darlehen bestehen (vgl. Erläuterung 24).

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung für das Jahr 2015 eine Dividende von 2.25 CHF pro Aktie oder insgesamt 30 456 TCHF auf 13 535 965 dividendenberechtigten Namenaktien vorschlagen. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung am 18. April 2016 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern.

23 Konsolidierte Gesellschaften

Konsolidierte Gesellschaft	Land	Währung	Grundkapital	Kapitalanteil 31.12.2015	Kapitalanteil 31.12.2014
Bachem Holding AG, Bubendorf	Schweiz	CHF	680 000	100%	100%
Bachem AG, Bubendorf	Schweiz	CHF	25 000 000	100%	100%
Bachem Distribution Services GmbH, Weil am Rhein	Deutschland	EUR	128 000	100%	100%
Bachem (UK) Ltd., St. Helens	England	GBP	2 500	100%	100%
Bachem Americas, Inc., Torrance ¹	USA	USD	3 000	100%	100%
Peninsula Laboratories, LLC, San Carlos	USA	USD	32 000	100%	100%
American Peptide Company, Inc., Vista ¹	USA	USD	13 790 112	100%	n/a

¹ Per 31. Dezember 2015 wurde die American Peptide Company, Inc., Vista, mit der Bachem Americas, Inc., Torrance, fusioniert.

24 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Chemoforma AG, die Hotel Bad Schauenburg AG, die Ingro Finanz AG, die MFC Beteiligungs AG, die Peninsula Laboratories International, Inc., die Pensionskasse der Schweizer Gruppengesellschaften, die Sunstar Gruppe sowie der Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Bachem Holding AG gelten als nahe stehende Unternehmen und Personen. Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Transaktionen und Bestände mit Nahestehenden:

Transaktionen in 1 000 CHF	2015	2014
Chemoforma AG (Warenbezüge)	0	-1
Hotel Bad Schauenburg AG (Seminar)	-11	n/a
Ingro Finanz AG (ausbezahlte Dividende)	-5 093	-12 180
Ingro Finanz AG (in Darlehen umgewandelte Dividende)	-10 000	0
Ingro Finanz AG (bezahlte Zinsen)	-33	0
Ingro Finanz AG (Verkauf von 5 798 Stück eigene Aktien zu CHF 48.00 je Aktie)	0	278
MFC Beteiligungs AG (Verkauf Produktlinie; vgl. Erläuterung 26)	0	3 905
Peninsula Laboratories International, Inc. (Erbringung von Dienstleistungen)	7	82
Pensionskasse (Arbeitgeberbeiträge)	-4 214	-3 619
Sunstar Gruppe (Seminar)	0	-7
Total Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	-19 344	-11 542

Bestände in 1 000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Ingro Finanz AG	- 10 000	0
Total Bestände mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	- 10 000	0

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt, das heisst, insbesondere der Verkauf von Produkten erfolgt zu Preisen, wie sie auch an Dritte verrechnet werden.

25 Akquisitionen

Per 27. März 2015 hat Bachem sämtliche Aktien der American Peptide Company, Inc., in Kalifornien, USA, übernommen. Die American Peptide Company bietet ein breites Angebot von Dienstleistungen im Peptidbereich, beginnend mit Katalog-Substanzen und kundenspezifischen Synthesen in kleinen Mengen bis hin zur Grossproduktion gemäss cGMP-Regeln.

Nebst dem in bar bezahlten, symbolischen Kaufpreis von 1 USD wurden Darlehen über 13.2 Mio. CHF abgelöst. Die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten betragen 12.3 Mio. CHF. Die wesentlichen Bilanzpositionen per Übernahmzeitpunkt sind: Flüssige Mittel von 3.2 Millionen CHF, Vorräte von 1.8 Millionen CHF und Sachanlagen von 7.9 Millionen CHF.

Da die Erwerbskosten leicht höher waren als die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten, resultiert aus dieser Akquisition ein Goodwill. Der Goodwill in der Höhe von 1.4 Millionen CHF, inklusive Transaktionskosten von 0.5 Millionen CHF, wurde mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die per Halbjahr 2015 offengelegten, provisorischen Werte der Nettoaktiven wurden in der Zwischenzeit weiter analysiert und angepasst.

26 Verkauf Produktlinie

Per 1. Januar 2014 hat Bachem die nicht dem Kerngeschäft zugehörige Immunologie-Produktlinie veräussert. Diese in den USA angesiedelte Produktlinie wurde an die MFC Beteiligungs AG, ein Unternehmen des Mehrheitsaktionärs der Bachem Holding AG, verkauft. Der Verkaufspreis betrug 4.3 Mio. USD (3.9 Mio. CHF) und basierte auf einem unabhängigen Expertengutachten.

Im Rahmen dieses Verkaufs transferierte Bachem Vorräte, Sachanlagen, den bestehenden Kundenstamm, das aus 9 Mitarbeitenden bestehende Team sowie technisches Know-how.

Der aus dem Verkauf resultierende Gewinn in der Höhe von 2.0 Mio. CHF ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung in der Zeile «Übriger Ertrag» enthalten.

Der Umsatzerlös mit immunologischen Produkten betrug im Jahr 2013 2.2 Mio. CHF.

27 Theoretischer Goodwill

Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs einer Tochtergesellschaft mit den Gewinnreserven verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte, unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 5 Jahren, folgende Auswirkungen auf die konsolidierte Bilanz:

Theoretischer Goodwill in 1 000 CHF	2015	2014
Theoretischer Anschaffungswert am 1. Januar	0	0
Zugang aus Akquisitionen	1 352	0
Theoretischer Anschaffungswert am 31. Dezember	1 352	0
Theoretische kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	0	0
Theoretische Abschreibungen	- 203	0
Theoretische kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	- 203	0
Theoretischer Netto-Buchwert Goodwill am 31. Dezember	1 149	0

Akquisitionen werden per Akquisitionsdatum zum jeweiligen Stichtagskurs fix in CHF umgerechnet. Aufgrund dieses Vorgehens ergeben sich keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

Eine Aktivierung und Abschreibung des Goodwills hätte folgende theoretische Auswirkung auf den Gewinn gehabt:

in 1 000 CHF	2015	2014
Reingewinn gemäss Erfolgrechnung	31 838	0
Theoretische Abschreibungen auf Goodwill	- 203	0
Theoretischer Reingewinn nach Abschreibungen Goodwill	31 635	0

28 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten oder anderen Verpflichtungen.

29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bachem Holding AG, Bubendorf

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bachem Holding AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 70 bis 98) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Raphael Rutishauser
Revisionsexperte

Basel, 24. Februar 2016

ERFOLGSRECHNUNG

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

in 1000 CHF	Erläuterungen	2015	2014
Ertrag			
Ertrag aus Beteiligungen	1	15 334	15 986
Lizenertrag		18 197	15 875
Zinsertrag	2	3 928	4 169
Übriger Ertrag		0	2
Übriger Finanzertrag		498	0
Total Ertrag		37 957	36 032
Aufwand			
Personalaufwand		- 2 963	- 2 802
Übriger Verwaltungsaufwand		- 5 144	- 5 423
Zinsaufwand	3	- 116	- 261
Übriger Finanzaufwand		- 33	- 740
Abschreibungen		- 11	- 5
Total Aufwand		- 8 267	- 9 231
Ordentlicher Jahresgewinn vor Steuern		29 690	26 801
Steuern		- 1 442	- 1 235
Jahresgewinn		28 248	25 566

BILANZ

Auf den 31. Dezember 2015 und 2014

in 1000 CHF	Erläuterungen	31.12.2015	31.12.2014
Aktiven			
Flüssige Mittel		5 614	6 258
Übrige Forderungen gegenüber Dritten		732	1
Übrige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	1	31 518	29 263
Aktive Rechnungsabgrenzung		27	0
Total Umlaufvermögen		37 891	35 522
Darlehen an Konzerngesellschaften		98 251	102 232
Beteiligungen	4	115 305	115 305
Sachanlagen		34	13
Total Anlagevermögen		213 590	217 550
Total Aktiven		251 481	253 072
Passiven			
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	17 000	21 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		313	260
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		4 644	4 338
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 563	2 033
Total kurzfristiges Fremdkapital		24 520	27 631
Aktienkapital		680	680
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		423	15 780
Übrige Kapitalreserven		6 334	6 334
Gesetzliche Gewinnreserven		4 217	4 217
Freiwillige Gewinnreserven		98 589	98 589
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		89 429	75 232
Jahresgewinn		28 248	25 566
Eigene Aktien	6	- 959	- 957
Total Eigenkapital		226 961	225 441
Total Passiven		251 481	253 072

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER BACHEM HOLDING AG

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationsrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Bachem Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Erstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

Bewertungsgrundsätze

Aktiven werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet. Passiven werden zum Nennwert bewertet.

Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen.

Ertrag aus Beteiligungen

Der Ertrag aus Beteiligungen enthält Dividenden von Konzerngesellschaften und andere Erträge aus Beteiligungen sowie Management Fees von Konzerngesellschaften.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung am Markt wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als übriger Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Aktienbasierte Vergütung

Ein Teil der variablen Vergütung an Konzernleitungsmitglieder sowie ein Teil der Verwaltungsratsentschädigung wird in Form von Aktien der Unternehmung ausgerichtet. Diese Aktien werden unentgeltlich abgegeben. Der Einstandspreis der Aktien wird als Personalaufwand verbucht.

1 Ertrag aus Beteiligungen

in 1 000 CHF	2015	2014
Dividendenertrag	12 419	12 210
Sonstiger Beteiligungsertrag	2 915	3 776
Total Ertrag aus Beteiligungen	15 334	15 986

Die ordentliche Generalversammlung der Bachem AG vom 8. Februar 2016 hat die Ausrichtung einer Dividende in der Höhe von 11 000 TCHF für das Geschäftsjahr 2015 an die alleinige Aktionärin, die Bachem Holding AG, beschlossen. Nach einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise wurde dieser Gewinnanspruch bzw. Beteiligungsertrag bei der Bachem Holding AG zeitgleich mit dem entsprechenden Gewinnausweis bei der 100%-igen Tochtergesellschaft Bachem AG bereits in der vorliegenden Jahresrechnung 2015 erfasst. Der entsprechende Ertrag ist in der Position Dividendenertrag und die entsprechende Forderung in der Position übrige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften enthalten.

2 Zinsertrag

in 1 000 CHF	2015	2014
Zinsertrag von Konzerngesellschaften	3 928	4 168
Zinsertrag von Dritten	0	1
Total Zinsertrag	3 928	4 169

3 Zinsaufwand

in 1 000 CHF	2015	2014
Zinsaufwand gegenüber Dritten	-83	-261
Zinsaufwand gegenüber Aktionären	-33	0
Total Zinsaufwand	-116	-261

4 Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Kapital- und Stimmenanteil 31.12.2015	Kapital- und Stimmenanteil 31.12.2014
Bachem AG	Bubendorf, CH	100%	100%
Bachem Distribution Services GmbH	Weil am Rhein, D	100%	100%
Bachem (UK) Ltd.	St. Helens, GB	100%	100%
Bachem Americas, Inc. ¹	Torrance, USA	100%	100%
Peninsula Laboratories, LLC	San Carlos, USA	100%	100%
American Peptide Company, Inc. ¹	Vista, USA	100%	n/a

¹ Per 31. Dezember 2015 wurde die American Peptide Company, Inc., Vista, mit der Bachem Americas, Inc., Torrance, fusioniert.

Alle Gesellschaften werden direkt oder indirekt zu 100% gehalten.

5 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in 1 000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Bankdarlehen	7 000	21 000
Darlehen von Aktionären	10 000	0
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	17 000	21 000

6 Eigene Aktien

Details zum Bestand und zur Veränderung der eigenen Aktien sind in den Erläuterungen 20 und 21 der Konzernrechnung offengelegt.

7 Vollzeitstellen

Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr unter 10.

8 Bedeutende Aktionäre

Aus den zur Verfügung stehenden Informationen gehen folgende Aktionäre mit einem Besitz von mehr als 3% des Aktienkapitals hervor:

in % vom gesamten Aktienkapital	31.12.2015	31.12.2014
P. Grogg (über Ingro Finanz AG) ²	55,5	55,5
G. Knoch	8,1	8,6
Familie P. Grogg	6,1	6,0
Sarasin Investmentfonds AG	3,4	4,0
Total bedeutende Aktionäre	73,1	74,1

² In dieser Position sind alle Namenaktien -A- enthalten.

9 Aktien- und Optionsbesitz des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl Aktien mit Sperrfrist	Anzahl Aktien Total	Anzahl Aktien zugeteilt im Berichtsjahr	Anzahl frei verfügbare Optionen	Anzahl Optionen mit Sperrfrist	Anzahl Optionen Total	Anzahl Optionen zugeteilt im Berichtsjahr
31. Dezember 2015								
Kuno Sommer (Präsident)	5 000		5 000	300				
Nicole Grogg Hötzer (Vizepräsidentin)	86 600		86 600	300				
Jürgen Brokatzky-Geiger (Mitglied)	1 800		1 800	300				
Thomas Burckhardt (Sekretär)	200		200	300				
Rolf Nyfeler (Mitglied) ¹	53 710		53 710	300				
Helma Wennemers (Mitglied)	450		450	300				
Total Verwaltungsrat	147 760	0	147 760	1 800				
Thomas Früh (CEO) ¹	3 109	2 592	5 701	1 165	66	166	232	0
José de Chastonay (CMO)	233	1 810	2 043	803	0	0	0	0
Günther Loidl (CTO)	80	1 760	1 840	349	67	66	133	0
Stephan Schindler (CFO)	4 760	1 817	6 577	818	333	166	499	0
Total Konzernleitung	8 182	7 979	16 161	3 135	466	398	864	0
Total	155 942	7 979	163 921	4 935	466	398	864	0

	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl Aktien mit Sperrfrist	Anzahl Aktien Total	Anzahl Aktien zugeteilt im Berichtsjahr	Anzahl frei verfügbare Optionen	Anzahl Optionen mit Sperrfrist	Anzahl Optionen Total	Anzahl Optionen zugeteilt im Berichtsjahr
31. Dezember 2014								
Kuno Sommer (Präsident)	4 000		4 000	300				
Nicole Grogg Hötzer (Vizepräsidentin)	86 300		86 300	300				
Jürgen Brokatzky-Geiger (Mitglied)	1 500		1 500	300				
Thomas Burckhardt (Sekretär)	320		320	300				
Rolf Nyfeler (Mitglied) ¹	53 410		53 410	300				
Helma Wennemers (Mitglied)	150		150	0				
Total Verwaltungsrat	145 680	0	145 680	1 500				
Thomas Früh (CEO) ¹	2 875	1 427	4 302	1 427	300	399	699	0
José de Chastonay (CMO)	233	1 007	1 240	1 007	0	0	0	0
Daniel Erne (CTO)	41 742	1 122	42 864	1 122	500	499	999	0
Stephan Schindler (CFO)	593	4 999	5 592	999	333	499	832	0
Total Konzernleitung	45 443	8 555	53 998	4 555	1 133	1 397	2 530	0
Total	191 123	8 555	199 678	6 055	1 133	1 397	2 530	0

¹ Aktien- und Optionsbesitz inkl. nahe stehender Unternehmen und Personen.

Die Aktien des Verwaltungsrates unterliegen keiner Sperrfrist.

Bei den Optionen handelt es sich ausschliesslich um Call-Optionen. Eine Call-Option berechtigt nach Ablauf der Sperrfrist zum Kauf einer Aktie der Bachem Holding AG. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Call-Optionen.

10 Mehrwertsteuergruppe

Die Bachem Holding AG wendet für die Mehrwertsteuer die Gruppenbesteuerung an. In der Gruppe befinden sich die Bachem AG und die Bachem Holding AG. Die Gesellschaft haftet solidarisch für alle aus der Mehrwertsteuer entstehenden Steuern inkl. Zinsen der Mehrwertsteuer-Gruppe für die Zeit der Eintragung als Gruppenmitglied.

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

GEWINNVERWENDUNG

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

Verwendung des Bilanzgewinns		
Gewinnvortrag vom Vorjahr	CHF	89 428 668.30
Jahresgewinn 2015	CHF	28 248 611.07
Zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	117 677 279.37
Ausschüttung einer Dividende von 2.25 CHF brutto je Namenaktie für das Geschäftsjahr 2015 auf 13 535 965 dividendenberechtigte Namenaktien	CHF	30 455 921.25
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	87 221 358.12
Transfer von gesetzlichen Gewinnreserven		
Eröffnungsbestand gesetzliche Gewinnreserven	CHF	4 217 085.05
Transfer zu freiwilligen Gewinnreserven	CHF	4 081 085.05
Vortrag gesetzliche Gewinnreserven auf neue Rechnung	CHF	136 000.00

Der im Antrag des Verwaltungsrates genannte Dividendenbetrag wurde aufgrund der Anzahl dividendenberechtigter Aktien im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung am 18. April 2016 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bachem Holding AG, Bubendorf

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bachem Holding AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 100 bis 106) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Raphael Rutishauser
Revisionsexperte

Basel, 24. Februar 2016

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

		2015 ¹	2014 ¹	2013 ¹	2012 ¹	2011 ¹
Anzahl Namenaktien nom. 0.05 CHF		13 600 000	13 600 000	13 600 000	13 600 000	13 600 000
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien		13 532 178	13 512 994	13 500 625	13 488 349	13 471 331
Bruttodividende pro Namenaktie	CHF	2.25 ²	2.00	1.75	1.50	1.50
Börsenkurse Namenaktie						
	Höchst	CHF 53.90	51.80	52.00	39.30	59.00
	Tiefst	CHF 41.80	44.75	35.20	33.00	32.00
	Jahresende	CHF 51.90	49.00	48.50	36.40	32.50
Dividendenrendite pro Namenaktie	%	4.3	4.1	3.6	4.1	4.6
Gewinn pro Namenaktie (EPS)	CHF	2.35	2.15	1.75	1.15	0.70
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit pro Namenaktie	CHF	4.54	3.49	3.65	2.73	1.83
Gruppeneigenkapital pro Namenaktie	CHF	26.11	25.84	24.92	24.73	24.79
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Jahresende)		22.09	22.79	27.71	31.65	46.43
Börsenkapitalisierung per Ende Jahr	Mio. CHF	706	666	660	495	442

¹ 2011 basierend auf IFRS-Werten und 2012–2015 basierend auf Swiss-GAAP-FER-Werten

² Vorschlag an die Generalversammlung vom 18. April 2016

Die Bachem Namenaktien sind an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) kotiert.
Valoren-Nummer: 1 253 020; SIX: BANB; Reuters: BANB.S; Bloomberg: BANB SW.

Streuung der Aktien

Anzahl Aktien pro Aktionär	31.12.2015	31.12.2014
0–100	969	993
101–1 000	1 579	1 520
1 001–10 000	233	227
10 001–100 000	44	41
100 001–1 000 000	5	5
1 000 001 und mehr	2	2
Total	2 832	2 788

Aktionariat

in %	31.12.2015	31.12.2014
Bedeutende Aktionäre	73.1	74.1
Institutionelle Aktionäre	10.5	9.8
Natürliche Personen	11.5	11.2
Dispobestand	4.9	4.9
Total	100.0	100.0

Ereignisse

Generalversammlung
(Geschäftsjahr 2015)
18. April 2016

Auszahlung der Dividende
22. April 2016

Halbjahresbericht 2016
26. August 2016

Geschäftsbericht 2016
März 2017

Generalversammlung
(Geschäftsjahr 2016)
April 2017

Dieser Geschäftsbericht
erscheint in deutscher und
englischer Sprache.

Herausgeber

Bachem Holding AG,
Bubendorf, Schweiz

Konzeption/Gestaltung

hilda design matters, Zürich

Fotos

Keystone AG, Zürich
Jos Schmid, Zürich

Prepress/Druck

Linkgroup, Zürich

Dieser Geschäftsbericht
ist auf FSC-zertifiziertem
Papier gedruckt.



Zukunftsbezogene Aussagen

Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen sind nur eingeschränkt gültig. Investoren werden darauf hingewiesen, dass alle zukunftsbezogenen Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind. Verschiedene Umstände können zu Abweichungen zwischen antizipierten und effektiven Ergebnissen führen. Dazu gehören auch der Zeitpunkt und die Bedeutung neuer Produkteinführungen, Preisstrategien von Mitbewerbern, die Fähigkeit der Gruppe, weiterhin von den Lieferanten adäquate Produkte zu akzeptierbaren Bedingungen zu erhalten, die Fähigkeit, die Finanzierungsbedürfnisse zu befriedigen und die Liquidität sicherzustellen, Veränderungen der gesetzlichen Vorschriften oder im politischen und sozialen Umfeld, in welchem sich die Gruppe bewegt, oder wirtschaftliche und technische Trends oder Bedingungen einschliesslich Währungsschwankungen, Inflation und Konsumverhalten auf globaler, regionaler und nationaler Ebene.

Schweiz

Investor Relations
Bachem Holding AG
Stephan Schindler
Chief Financial Officer
Hauptstrasse 144
4416 Bubendorf
Schweiz
Tel +41 58 595 2021
Fax +41 58 595 2043
ir@bachem.com
Internet: www.bachem.com

Bachem Holding AG
Bachem AG
Hauptstrasse 144
4416 Bubendorf
Schweiz
Tel +41 58 595 2021
Fax +41 58 595 2041
sales.ch@bachem.com

Bachem SA
Succursale Vionnaz
Route du Simplon 22
1895 Vionnaz
Schweiz
Tel +41 58 595 3990
Fax +41 58 595 3991
info.bvi@bachem.com

Deutschland

Bachem Distribution
Services GmbH
Hegenheimer Strasse 5
79576 Weil am Rhein
Deutschland
Tel +41 58 595 2020
Fax +41 58 595 2040
sales.ch@bachem.com

Grossbritannien

Bachem (UK) Ltd.
Delph Court
Sullivans Way, St. Helens
Merseyside WA9 5GL
England
Tel +44 1744 61 2108
Fax +44 1744 73 0064
sales.uk@bachem.com

USA

Bachem Americas, Inc.
3132 Kashiwa Street
Torrance, CA 90505
USA
Tel +1 310 539 4171
Fax +1 310 539 9428
U.S. gebührenfreie Tel:
1-888-4-BACHEM
sales.us@bachem.com

Bachem Americas, Inc.
1271 Avenida Chelsea
Vista, CA 92081
USA
Tel +1 310 539 4171
Fax +1 310 539 9428
U.S. gebührenfreie Tel:
1-888-4-BACHEM
sales.us@bachem.com